Faschingsclub Rain e.V.

Tilly Johoo!

FC R

Chronik

1972 - 2016

44 JAHRE

TILLYNESIEN FEIERT RAIN

44 Jahre alt – zu diesem Jubiläum gratuliere ich persönlich und im Namen der Stadt Rain sehr herzlich.

Seit seiner Gründung ist der FCR ein wesentlicher Teil des städtischen Lebens.

Viele Menschen arbeiten zusammen, um das Publikum mit schwungvollen Tänzen und launigen Beiträgen zu unterhalten.

Die Veranstaltungen erfreuen sich großer Beliebtheit in der „5. Jahreszeit“, besonders die Bunten Abende und der große Tillywurm am Faschingssonntag.

Bis es soweit ist, muss mit viel Mühe und Engagement geprobt, gebaut und organisiert werden. Das ganze Jahr über ist deswegen die Vereinsarbeit von einer intensiven Jugendarbeit und vielfältigen anderen Aktivitäten geprägt.

Mir ist es ein besonderes Anliegen den Gründungsmitgliedern, den bisherigen Präsidentinnen und Präsidenten und natürlich vor allem der jetzigen Präsidentin Frau Schmid und allen Verantwortlichen des Vereins zu danken. Ihrem Einsatz ist es zu verdanken, dass unser FCR sich so prächtig entwickelt hat und die Tradition des Faschings in Rain, die ja wie bekannt Jahrhunderte zurückreicht, aufrechterhalten wurde.

Ich wünsche dem FCR weiterhin viel Erfolg mit jeder Menge Humor, damit der Fasching „närrisch und bunt“ bleibt.

Tilly Johoo!!!

Gerhard Martin
1. Bürgermeister

Liebe Närrinnen und Narren,

Fasching, Fastnacht, Karneval – alles verschiedene Namen für das gleiche Phänomen, für dasselbe Fest, das uns seit vielen Jahren in der kalten Jahreszeit begleitet. Was eignet sich dafür besser als eine fünfte Jahreszeit, die für Fröhlichkeit und Frohsinn, für Humor und Heiterkeit steht.

Fasching hat den Vorteil, dass man ihn in vielfältigster Weise feiern kann: allein, in kleinen Gruppen, in der Jugend, im Alter, auf der Straße, im Saal.....

Aber feiern allein ist zu wenig. Fasching steht für Geselligkeit, Tanzen, Lachen, Freunde finden – denn ein Narr ist selten allein.

Und so freue ich mich, als Präsidentin dem Faschingsclub Rain e.V. zu seinem 44. Jubiläumsjahr gratulieren zu dürfen.

Tilly Johoo!!!

Simone Schmid
Präsidentin

Auch wenn unsere Vereinschronik eigentlich erst mit dem Jahre 1972 beginnt, so bedeutet das nicht den Anfang des Rainer Faschings! Die Rainer feierten schon immer gerne, und speziell Fasching war immer ein Grund, die halbe Stadt, wenn's nur ein bisschen ging, aus den Angeln zu heben.

März 1546

In einem "Streiflicht aus der Höchstädter Schulgeschichte", ist der Fasching in Rain erstmals erwähnt:
... Den bisherigen Schulmeister Bartholomäus Hudler entließ der Rat im März 1546 seines Unfleißes wegen und weil er ohne Wissen und Willen des Bürgermeisters zehn Tage bei der Fasenacht in Rain am Lech verbracht hatte.“ Seine Nachfolge trat Johann Jäger, der bisherige Schulmeister in Rain, an.

(A. Layer, Höchstädt a.d. Donau, 1981, S. 181)

Bartholomäus Hudler kehrte am Aschermittwoch, den 9. März, die 30 km nach Höchstädt wohl zu Fuß zurück.

18. Februar 1871

Im Rainer Wochenblatt wird zu einer Tanzveranstaltung eingeladen.

31. Januar 1894

Es wird im Wochenblatt zu „Faschingsunterhaltung“ am 5. Februar eingeladen

1898

Schon 1898 ist im Rainer Wochenblatt eine Anzeige zu finden, wonach der Turnverein Rain "Gut Heil" am 15.01.1898 für eine Faschingsunterhaltung, verbunden mit turnerischen Produktionen und darauffolgender Tanzveranstaltung, wirbt.
Ebenso finden wir unter "Lokales und vermischte Nachrichten" am 24.02.1898 einen ausführlichen Bericht über den am 22.02. stattgefundenen "Maskenumzug". Wenn man aber den gesamten Text genau liest, lässt sich daraus schließen, dass auch schon vorher, aber leider nicht durch Berichte belegt, Maskenzüge stattgefunden haben; denn es heißt u.a. wörtlich: "Auch der diesjährige Maskenzug brachte wieder viel Leben in unsere Stadt ..."
In einer Anzeige im Rainer Wochenblatt findet sich sogar schon eine Annonce "Bekanntmachung des Großen Rates - im Namen des Narren-Komitees werden hiermit sämtliche Narren aufgefordert und speziell wird den Ausschussmitgliedern der sämtlichen hiesigen Vereine der prompte Auftrag erteilt, sich Freitag, den 21.01.1898, Abend 8.00 Uhr im Probezimmer des Herrn Georg Bschorer einzufinden. So geschrieben im Jahre des Heils 1 8 9 8 - Das Narrenkomitee".

1900 / 1901

Im FCR Archiv finden sich zwei Plakate, welche zum Faschingsumzug am Sonntag den 25. Februar 1900 und Faschingsdienstag den 19. Februar 1901 aufrufen.

1928

1928 entdecken wir in einem Auszug des "Rainer Stadt- und Landboten" folgende Zeilen: "Im vollbesetzten Bschorersaal war Varietevorstellung der Fam. Waitzmann ... . Besonders Weiß Ferdl vom Platzl erfreute die Zuhörer durch seinen geldenen Münchner Humor..."

Am 4.02.1928 findet in Rain die "Große-Sulz-Redoute" statt. Dem Inserat nach gab es in diesem Jahr einen "Prinz Karnevall" samt Gefolge, der auf einer Festsau Einzug hält.

Wiederum ist in diesem Jahr vom "Rainer Faschingskomitee" die Rede. Am Faschings-dienstag findet ein Faschingszug statt. Darüber schreibt der "Rainer Stadt- und Landbote“ am 17.02.1928: "Die Vorstellung am Fasnachtdienstag wird zu einem Markstein der Geschichte der Stadt Rain".

1929

1929 liest man von Faschingsveranstaltungen verschiedenster Art. Aber es heißt auch: "Ein Faschingsumzug findet in diesem Jahr nicht statt". Laut "Rainer Stadt- und Landbote" herrscht vom Faschingssonntag bis Faschingsdienstag "sibirische Kälte" - es werden -40°C gemessen.

1930

1930 finden sich wiederum viele Faschingsball-Annoncen. Vorwiegend ansässige Vereine laden ein. Am 14.02. lädt der Fußballclub zum "größten Maskenball der Saison" ein.

1931

1931 ist im Rainer " Stadt- und Landboten " zu lesen:
"Betreff der Fasinacht kann ich Dir mitteilen, dass es noch nicht gewiss ist, ob die Rainer einen Maschkra-Zug machen oder nicht. Doch das eine ist gewiss, dass ich heuer eine eigene Faschingszeitung herausgebe, weil ich den schlechten Zeiten durchaus keinen Schwung lasse. Ich kann doch nicht solange die Fotzn runterhängen, bis wieder bessere Zeiten kommen".

1932

1932 scheint der Bazillus "Faschingsfieber" wieder in Rain grassiert zu haben. Der "Rainer Stadt- und Landbote" veröffentlicht am Freitag, den 12.02.32: "Gott sei Dank, dass die Fasinacht vorbei ist, wenn's noch länger dauert hätt, dann wären noch alle Rainer narrisch geworden. Die ersten Anzeichen traten schon am glumpigen Donnerstag auf ...". Der "Glumpige Donnerstag" scheint schon immer eine besondere Anziehungskraft gehabt zu haben.

1934

Wenn wir alte Fotoalben durchsehen, entdecken wir Fotos, die Auskunft über einen im Jahre 1934 durchgeführten Faschingszug geben.

1952

Erst nach dem 2. Weltkrieg, nach Rückkehr der Soldaten von den verschiedensten Fronten und Gefangenenlagern und der darauffolgenden Währungsreform, finden sich wiederum Rainer zusammen und betreiben erneut die Organisation eines Faschingszuges.
Franz Hirschbeck, Heinrich Busch, Michael Rieder, Max Würmseher, Werner Narr, Josef Klostermeier und Georg Rabuser bringen ganz Rain auf die Beine.

1953

Von 1953 bis 1961 finden alljährlich in den Straßen Rains Faschingsumzüge, jeweils am Faschingssonntag, statt. Die Initiative geht dabei vorwiegend von Franz Hirschbeck aus, der mit seinem gesamten Hab und Gut die Haftung übernimmt. Etwas zögernd, aber immerhin schon in den Anfängen deutlich erkennbar, etabliert sich in diesen Jahren eine Faschingsgesellschaft. 1959 ist der spätere 1. Bürgermeister Karl

Würmseher im Faschingsclub als Schatzmeister tätig. Ab diesem Jahr läuft bei der Stadtsparkasse Rain ein Girokonto für das „Faschingskomitee“. Immer turbulenter wird dann in der Folge auch der "Lumpige Donnerstag" oder auch die "Weiberfasnacht", die aber auch die Männerwelt weidlich nützt, um einmal unerkannt ausgelassen Späße treiben zu können. An diesem Tag sind die Lokale gerammelt voll, die ganze Stadt wimmelt von lustigen, frechen, schönen und wilden Masken.

1960

Auch im Jahr 1960 findet ein Umzug mit Faschingswägen und Prinzengarde statt. Die Kosten von 612,03 DM werden durch eine Spendensammlung während des Faschingszugs aufgebracht.

1961

Rainer Faschingszug!

Zum traditionellen Faschingszug
am Sonntag, 12. Februar 1961, 14 Uhr
laden wir Jung und Alt aus Rain und Umgebung herzl. ein.

Viele Wagen, Fußgruppen und das Neuburger Prinzenpaar mit Gefolge haben schon zugesagt.

Wir laden aber noch alle Interessenten und das lustige Volk von Rain und den umliegenden Orten zum Mitmachen herzlich ein.

Das Komitee.

1961 findet sich nun doch eine ganze Anzahl faschingsbegeisterter Rainer zusammen. Am 25.01.61 wird die Neugründung eines Faschingsvereins beschlossen. Auch hier ist wiederum federführend Franz Hirschbeck tätig. 40 Mitglieder können geworben werden. Pünktlich zum Faschingssonntag am 12. Februar findet der Rainer Faschingszug statt. Zu diesem Tag findet sich auch eine Rechnung vom Brauhaus Bäuml über 44 Flaschen Wein und 151 Maß Bier.
Am 9.11. des Jahres lädt „Das vorläufige Faschingskomitee“ zur Gründungsversammlung am 11.11.61 in den Gasthof Bäuml ein. 26 Personen sind anwesend um die „Roaner Hollagi“ zu gründen. Die Kosten für die Veranstaltungen steigen an, schon damals müssen ca. 1400 DM aufgewendet werden, um notwendige Dekorationen, Versicherungen etc. zu bezahlen. In diesem Jahr erscheint wiederum eine Faschingszeitung, die "Roaner Stadtratschn".

1962

Auch im Jahr 1962 findet ein Faschingszug in Rain statt.

1963

Am 26.02. berichtet die Neuburger Rundschau, dass "der Rainer Faschingszug die einzige Veranstaltung dieser Art im Neuburger Stadt- und Landkreis war". Dieser Umzug sollte auch der letzte für die kommenden 8 Jahre gewesen sein.

1972

Erst am 7. Januar 1972 trafen sich 9 Personen in der Gastwirtschaft Ferschl um den Faschingsumzug wieder zu beleben. Einberufen von Josef Wiedemann waren mit dabei: Franz Hirschbeck, Sepp Öxler, Sebastian Mayr, Franz Müller, Ludwig Schillinger, Gundula Schmelcher, Fritz Stempfle und Anton Wiest.
Schon am nächsten Tag erschien in der Neuburger Rundschau die Anzeige, dass am 13. Februar der vom Faschingskomitee und dem TSV 1896 Rain e.V. organisierte Faschingszug stattfinden soll.
Bei der zweiten Zusammenkunft am 13. Januar im Gasthof Schmelcher erklärte TSV-Vorstand Anton Fuchs, dass der Sportverein bereit ist, den Faschingszug als Untergruppe zu tragen. Gewählt wurden Anton Fuchs (Vertreter des TSV), Franz Müller (Schriftführer), Herbert Schroder (Kassier), Alfred Bauer (Hoffotograph), Helmut Haschner (Hofmalermeister) und Georg Haschner (Musikmeister). Ins Faschingskomitee wurden 15 Personen gewählt. 7 Tage später traf man sich erneut, hier wurden Hosef Wiedemann zum 1. Vorstand und Franz Hirschbeck zum 2. Vorstand gewählt. Es waren bereits 21 Personen anwesend. Bei einer Pressemitteilung an die Neuburger Rundschau bezeichnete man sich selbst als „Narrhalla“ Rain. Bei der letzten Zusammenkunft vor dem Gaudiwurm waren dann 26 Personen anwesend und es konnte berichtet werden, dass sich schon 30 Wägen angemeldet haben. 3 Kapellen und auch die Prinzengarde hatten ebenfalls ihr Kommen zugesagt.

Session 1972/1973 – Gründung des Faschingsclub Rain

"Nach mehreren Anläufen Faschingsclub gegründet" schreibt die Neuburger Rundschau im November 1972. Ein Vorhaben, dessen Verwirklichung schon einige Male gescheitert war! Die Mehrheit entscheidet sich nach einer ausführlichen Information durch die Komiteemitglieder und einer sachlichen Diskussion dafür, dass sich der Faschingsclub dem TSV als Sparte anschließen sollte.

Schriftliche Abmachungen sollten noch getroffen werden. Mit den Einzelheiten der weiteren Planung werden der Präsident des Vorjahres Josef Wiedemann, Manfred Arloth, Maria Hirschbeck, Franz Müller, Max Würmseher, Siegfried Böttcher und Heinz Möck beauftragt. 40 Mitglieder gehörten bald nach der Gründung dem FCR an. Die neue Vorstandschaft macht sich umgehend an die Vorbereitungen für den Fasching 1973.

Ein Krönungs- und Gründungsball im vollbesetzten Lutzsaal wird abgehalten. Erstmals ertönt der Schlachtruf "Tilly Johooo!" Die Beteiligung am Faschingszug bringt Rain und Umgebung auf die Beine. Regierungsgewalt in dieser Faschingssession üben Prinzessin Theki I. (Thekla Geppert, Rain) und Prinz Alfi I. (Alfred Hackenberg, Rain) aus, die selbstverständlich von der Prinzengarde begleitet werden. Viel Erfolg mit großer Besucherzahl erzielt der Kinderball am Faschingsdienstag; auch diese Veranstaltung hat ein eigenes Prinzenpaar: Prinzessin Christiane I. (Christiane Stempfle) und Prinz Peter I. (Peter Harster).

Session 1974 / 1975 – Ein Schlagersänger als Prinz

"Die Ehe mit dem TSV hat sich gelohnt" berichtet Vizepräsident und Schriftführer Manfred Arloth nach dem ersten Jahr. Einerseits wird dem Club möglichst große Selbständigkeit zugesichert, zum anderen aber gehören auch 3 Mitglieder des TSV automatisch dem Komitee an. Die Mitgliederversammlung am 4.6.1973 bringt aber auch eine Überraschung: Präsident Josef Wiedemann stellt sich nicht zur Wiederwahl. Bei der nun erfolgten Neuwahl wird Heinz Möck als Präsident gekürt. Manfred Arloth wird in seinem Amt als Vizepräsident bestätigt, Alfred Hackenberg (Prinz Alfi I.) übernimmt die Kasse, Schriftführerin wird Marianne Hirschbeck. Ferner gehören dem Komitee an: Siegfried Böttcher, Centa Höringer, Edith Bressel, Friedrich-Wilhelm Bressel, sowie durch Beschluss jeweils das Prinzenpaar der Vorsaison, so dass auch Thekla Geppert Mitglied ist.

Wie üblich erfährt die Umwelt von den Vorbereitungen wenig. Aber bereits am 11.11.1973 kann der Faschingsclub mit einem neuen Prinzenpaar in der überfüllten Sportgaststätte Meisinger die Faschingssaison beginnen: Prinzessin Marianne I. (Marianne Hirschbeck) und Prinz Byron I. (Alfred Ludwig aus Illdorf) regieren im Fasching 1973/1974.

Auch eine Garde stellt sich bereits am 11.11. um 11:11 Uhr abends mit einem von Gundula Gschwandner und Steffi Hölzemann neu einstudierten Tanz vor. Nach zackigem Befehl: "Mütze haltet bereit! Mützen setzt auf!" freut sich Vize Manfred Arloth, dass an diesem ersten Abend der neuen Faschingssaison die "Verwandlung von Rain-am Lechern, Blumenstädtern, Tillystädtern und Tillystädterinnen so problemlos vor sich gehen konnte!"
Am 12.01.1974 folgt der Krönungsball. Das Ende ist 1104 Stunden später.
Auftritte, Faschingsumzug etc. halten die Beteiligten in Atem. Hits liefert Prinz Byron I. höchstpersönlich, der ja in diesem Metier zu Hause ist. Unter seinem Künstlernamen "Byron Baxter" bekannt als Schlagersänger von Rundfunk, Fernsehen und Schallplatte, fällt es ihm nicht schwer, alle Besucher in wahre Begeisterungsstürme zu reißen.

Als besonderen Gag "überfällt" der FCR eine Stadtratssitzung; begeistert machen Bürgermeister Würmseher und alle Stadtratsmitglieder mit, obwohl die FCRler "entscheidende kommunalpolitische Beschlüsse ohne Rücksicht auf die Kostenfrage" fällen.
Der Faschingsumzug findet am 24.02.1974 statt und bringt wiederum Rain und Umgebung auf die Beine.
Der Kinderball am Faschingsdienstag mit dem Kinderprinzenpaar Prinzessin Sabine I. (Sabine Möck) und Prinz Andi I. (Andreas Jung) hat den üblichen Erfolg.
Diesmal wird der Fasching mit einer "Geldbeutelwäsche" im Marienbrunnen beendet.
Aber dann scheint nach der heißen Saison der FCR in einen Dornröschenschlaf zu fallen.
In der Garde waren Katharina Bahl, Gerlinde Ferschl, Cornelia Kreygenfeld, Erna Lang, Sibylla Müller, Monika Rabuser, Christina Sedlmeir, Karin Stöckl, Rosmarie Winkler und Elisabeth Zinsinger.

Session 1974 / 1975 – Ein lescheres Prinzenpaar

Nun ist im Monat Januar in der Neuburger Rundschau zu lesen: "Führungslose Tilly-Narren greifen zur Selbsthilfe." Nachdem der FCR trotz fieberhafter Suchaktion weder Tollitäten noch Gardemädchen gefunden hat, greifen die Rainer Narren kurzerhand zur Selbsthilfe: Im Cafe "Leger" krönen sie mit Prinz Ali I. und Prinzessin Marita I. ihr "l e s c h e r e s" Rainer Faschings-Prinzenpaar.
Auch die TSV-Vorstandschaft sorgt beim TSV-Ball im Lutzsaal für eine besondere Attraktion: Hofmarschall "Tschako" (Erhard Sandmeier) marschiert zusammen mit 8 "Gardistinnen" (Männer in neckischen Röckchen, mit drallen Busen und falscher Haarpracht) und einem Männerprinzenpaar ein. Es stellen sich vor:
Prinzessin Heinzi I. (Heinz Möck, Rain) und Prinz Werni I. (Werner Nürnberger, Rain).

Beide erhalten besonders bei ihrem Prinzenwalzer stürmischen Applaus, desgleichen die "Gardistinnen", als sie auf dem Parkett mehr oder weniger hoch ihre Beinchen schwingen.

Mit einem Riesenaufgebot an Wägen findet am Faschingssonntag wiederum der traditionelle Umzug statt.
Auch der Kinderfaschingsball am Dienstag unter der Regentschaft von Prinzessin Sylvia I. (Sylvia Nürnberger, Rain) und Prinz Achim I. (Achim Dafler, Rain) findet Anklang.
Die Erwachsenen beschließen die Faschingssaison mit einem "Gaudi-Fußballspiel" draußen am Fußballplatz. Bürgermeister Karl Würmseher ist "Schirmherr", Ehrenbürgerin Babette Müller führt den Anstoß aus. Der Erlös von weit über DM 2.500.-- wird dem Kindergarten und der Förderung des Jugendsports zur Verfügung gestellt.

Session 1975 / 1976 – Das Prinzenpaar der Burgfunken

Am 29.11.1975 berichtet die Donauwörther Zeitung. "Ex-Prinz neuer FCR- Präsident; Faschingsclub aus der Krise"
Bei einer vom TSV - Vorstand Anton Fuchs einberufenen Mitgliederversammlung (hier bewährt sich die Zugehörigkeit zum TSV) wird Alfred Hackenberg zum neuen Präsidenten gewählt. Auch wird ein "Mini-Komitee" gegründet, diesem gehören an: Manfred Arloth (Vizepräsident), Marianne Hirschbeck (Schriftführerin) und Klaus Harster (Kassier).

Aber leider ist am 20.01.1976 in der Neuburger Rundschau zu lesen: "Närrische Entwicklungshilfe aus Neuburg: Burgfunken erobern Tillynesien im Sturm". Leider - weil es halt kein Rainer Prinzenpaar war - schön ist's aber trotzdem.
Der Eissportverein der Stadt hat sich zur ersten "Roana Ballnacht" entschlossen und die Neuburger Burgfunken samt Prinzenpaar und Garde angeworben. Nach dem rauschenden Fest im einfallsreich dekorierten Lutzsaal sind sich alle Gäste einig: "Auch wenn heuer kein Rainer Prinzenpaar zur Festfreude animiert, so ist's doch herrlich. Wir wollen die närrischen Wochen mindestens ebenso feiern wie in den Jahren zuvor!"

Auch in diesem Jahr schlängelt sich wieder durch Rains Straßen ein langer Faschingszug.
2 Tage später, am Faschingsdienstag, regiert wieder ein Kinderprinzenpaar, nämlich Prinzessin Renate I. (Renate Dornreiter, Rain) und Prinz Fritz I. (Fritz Bischoff, Rain).

Nun versucht man erneut, endlich in Angelegenheit "Fasching" Nägel mit Köpfen zu machen.

Session 1976 / 1977 – Der erste Bunte Abend

14 Tage vor dem 11.11.76 wirbt die TSV-Vorstandschaft (Anton Fuchs und Fritz Stempfle) Frau Hertha Knoll an, sich doch des Faschings mit anzunehmen. Spontan wird die Zusage gegeben und ebenso eifrig wird in den nächsten Wochen versucht, ein Prinzenpaar auf die Füße zu stellen. Das von Manfred Arloth und Werner Nürnberger komponierte Komiteelied wird geprobt und auf Vorschlag von Hertha Knoll der Versuch unternommen, statt Krönungsball in aller Eile eine Festsitzung mit Buntem Abend aufzuziehen.
In einer Arbeitssitzung im Gasthof Schmelcher, die am 22.11. stattfindet, wird Manfred Arloth zum Präsidenten gekürt und Friedrich-Wilhelm Bressel zum Vize ernannt und beide mit Applaus "verbeamtet".

Pünktlich um 22.22 Uhr wird den Gästen das neue Prinzenpaar Rosenfee Helga I (Helga Heidler) und Ehemann Zuckerbaron Horst I. (Horst Heidler) vorgestellt. Beide verstehen es, die Regentschaft fest in die Hand zu nehmen und werden begeistert gefeiert.
Auch die für den Hofstaat notwendige Garde findet sich, und bereits am 7.01.77 findet im Lutzsaal die erste Prunksitzung mit Buntem Abend statt. Viele Vereine und Organisationen werden angeworben und die Donauwörther Zeitung schreibt: Toll trieben es die Rainer - so schnell es geht, muss man gerechterweise aber auch feststellen: das angebotene Programm ist zu lang! Von 20.00 Uhr bis 2.00 Uhr müssen die Zuschauer sitzen - aber, durch ihre Begeisterung hingerissen, wird darüber nicht mal geschimpft.
Auftritte bei verschiedenen Faschingsbällen wechseln ab mit weiteren Vorstellungen in Bayerdilling und einem 3. Bunten Abend in Rain.
Dann folgt wieder der Umzug am Faschingssonntag. Beim Kinderball am Faschingsdienstag residieren in diesem Jahr Prinzessin Carmen I. (Carmen Heidler, Rain) und Prinz Christian I. (Christian Buchmann, Rain)

"Sicher", so sagt Manfred Arloth am Ende der Faschingssaison, "wäre ohne Beteiligung des Liederkranzes, der Wasserwacht, des TSV, des Kaninchenzuchtvereins, der Kindergärtnerinnen und vieler weiterer Darsteller eine solche Schau nicht möglich gewesen. Aber ebenso sicher wäre ohne den spontanen Einsatz von Hertha Knoll in dieser kurzen Zeit so etwas nicht auf die Füße zu stellen gewesen."
Da alle diese Helfer und Mitgestalter des Faschings ohne Gage arbeiten, ja nicht mal ihre Getränke ersetzt erhalten, lädt zum Dank der Faschingsclub Rain erstmals zum "Grillfest" ein, um wenigstens so den Dank für viele Freizeitstunden und verlorene Abende für die Familie abzustatten.
In der Garde waren Jutta Bucker, Irmgard Friedl, Angela Heidl, Helga Hummel, Waltraud Jung, Marianne Mayr, Christa Nagler, Jutta Nagler, Marianne Neubauer, Johanna Sedelmeir.

Session 1977 / 1978 – Der erste „Ritter Sieh auf“

Nicht lange aber herrscht Faschingsruhe: Die Verantwortlichen bereiten den Fasching 77/78 in vielen Sitzungen ab August vor. Die Generalversammlung mit Neuwahlen findet statt. Das Ergebnis: Präsident Manfred Arloth und Vize Friedrich-Wilhelm Bressel werden einstimmig in ihrem Amt bestätigt. Auch Hertha Knoll, Centa Höringer sen. und jun., Waltraud Forthofer, Marianne Hirschbeck, Fritz Bischoff, Edith Bressel und Johann Ruf bleiben im Amt.

Am 22.11. um 22.22 Uhr findet im überfüllten Nebenzimmer des Gasthof Schmelcher die Vorstellung des neuen Prinzenpaares statt:
Rosenfee Ruth I. (Ruth Krämer, Rain) und Ihr Ehemann Zuckerbaron Detlef I. (Detlef Krämer, Rain) schwingen das Zepter in der Faschingssaison 77/78.
"Freitag der 13., bringt den tillynesischen Narren Glück" schreibt die Donauwörther Zeitung in großen Lettern als Überschrift. Erstmals, so beschlossen in einer Geheim-Sitzung des Ehrenausschusses des FCR, wird eine Persönlichkeit, die sich um den Fasching verdient gemacht hat, zum "Ritter" geschlagen: Karl Würmseher, 1. Bürgermeister von Rain, wird für diese Ehre auserkoren. "Ritter Sieh auf" (auf schwäbisch "Siach" genannt) mit der Erlaubnis, sich auch "Der barocke Beschützer des Tores zum Ries" zu nennen, sind seine künftigen Ehrentitel.

Aus 3 Bunten Abenden werden diesmal vier, denn auch Niederschönenfeld tritt an den FCR heran. Im neuen Bürgerhaus findet also eine weitere, viel beklatschte und belachte Aufführung statt. Nach vielen Auftritten auf Bällen, im Altersheim, in der Pflegeanstalt in Schweinspoint usw. folgt der immer umfangreichere Faschingszug am Faschingssonntag. Da sich bei diesen Faschingszügen ganz besonders schon seit Jahren die Stadtsparkasse engagiert, wird Gottfried Lauterbach in dieser Saison zum Ehrenkomiteemitglied ernannt.
Der Kinderball, dessen sich ganz besonders schon immer Friedrich Wilhelm Bressel, Werner Nürnberger und Centa Höringer annehmen, beendet das bunte Treiben. Bei diesem Ball regieren Prinzessin Anja I. (Anja Nagler, Rain) und Prinz Rainer I. (Rainer Nitsche, Rain).
Ein Phänomen soll in dieser Saison nicht unerwähnt bleiben: Ohne offensichtliches Zutun des FCR wird die "Weiberfasnacht" am Lumpigen Donnerstag allmählich ein Treff für Rain und die weitere Umgebung.

Am 25.07.78 ist aber trotz der vielen Erfolge in der Donauwörther Zeitung zu lesen: "Faschingsclub ohne Präsident". Ein Wermutstropfen bei der Hauptversammlung ist, dass sich nach dem Rücktritt von Präsident Manfred Arloth vorläufig kein Nachfolger findet. Arloth begründet seinen Rücktritt so: "Sieben Jahre Fasching sind eine lange Zeit. Ich habe gern mitgearbeitet, doch jetzt verbieten berufliche und auch private Gründe eine erneute Kandidatur".
Er dankt allen Mitgliedern für ihren Einsatz und hebt Hertha Knoll als "Chef-Organisatorin" der Bunten Abende sowie Centa Höringer als "Gardemutter" besonders hervor. Ein besonderes "Dankeschön" richtet er auch an die Gardemädchen.
Die nachfolgenden Wahlen zeigen: Der Fasching soll weitergehen!
In der Garde waren Johanna Sedlmeir, Brigitte Hampel, Gudrun Nitsche, Berta Ziegler, Marianne Mayr, Marianne Neubauer, Irene Poperl, Hermine Mayr, Anita Heindel, Silvia Stempfle.

Session 1978 / 1979 – Der erste Rosenball im Lutzsaal

Komiteemitglieder sind Hertha Knoll, Centa Höringer, Ruth und Detlef Krämer, Hans-Peter Weigl, Fritz Bischoff, Waltraud Forthofer, Marianne Hirschbeck, Klaus Harster und Hans Ruf.
Die immer und seit Jahren für den Faschingsclub in selbstloser Weise tätige Elfriede Bernhardt sagt in dieser Sitzung weiterhin ihre Mitarbeit zu. Sie ist es auch, die alljährliche Chefdekorateurin in Sachen Fasching ist und diese Arbeit blendend und zu aller Zufriedenheit löst.
Am 4.11. berichtet die Donauwörther Zeitung: "Fasching in Tillynesien geht mit neuem Präsidenten über die Bühne" - Ex-Zuckerbaron Detlef Krämer Nachfolger von Manfred Arloth".

Am 11.11.1978 findet im Lutzsaal erstmals ein "Rosenball" statt, es werden die Tollitäten für die nächste Session vorgestellt: Rosenfee Marianne II. (Marianne Klafft) und Ehemann Zuckerbaron Udo I. (Udo Klafft) übernehmen die Führung durch die 5. Jahreszeit.
Mit Rittersehren wird in diesem Jahr Frau Albertine Weber (erstmals eine Ritterfrau) bedacht. Als "Herrin der Blumenpracht unserer Stadt" mit den weiteren Titeln "Hüterin und Bewahrerin unserer Rosenfee; Geheime Beraterin unseres Zuckerbarons und Deichgräfin vom Ziegelmoos" geht sie in die Annalen der Faschingsgeschichte Rain ein.

Wiederum beteiligen sich, wie die Jahre zuvor, der Liederkranz, die Wasserwacht, der "Donau - Lechler - Faschingsbote" (Franz Wagner, Genderkingen) und viele andere mehr. Dann folgen Auftritte bei Bällen, in der Zuckerfabrik, im Altersheim, in der Pflegeanstalt Schweinspoint, allmählich aber auch über die Grenzen Rains hinausgehend in Augsburg, Donauwörth usw.
Ein Höhepunkt ist die Einladung zu einem Gardetreffen der Burgfunken in Neuburg. Der "Lumpige Donnerstag" sprengt fast die Grenzen der Stadt.
Ein Faschingszug wälzt sich am Fasnachtsonntag durch Rain, der sich wieder durch Genderkinger und Wägen aus den Stadtteilen um ein Vielfaches erweitert. Auch die Fußgruppen werden von Jahr zu Jahr mehr.

Der Kinderball am Faschingsdienstag im überfüllten Lutzsaal ist wiederum ein großer Erfolg. Es regierten Prinzessin Sandra I. (Sandra Scherer, Rain) und Prinz Rüdiger I. (Rüdiger Hering, Rain).
In diesem Jahr bedankt sich der FCR bei allen Mitwirkenden, denen die auf der Bühne agieren und bei denen, die als emsige Bienen hinter den Kulissen arbeiten, mit einem "Kalten Buffet" im Kriegerheim.
In der Garde waren Marianne Mayr, Marianne Neubauer, Berti Ziegler, Hermine Mayer, Anita Haindl, Elfi Wittmann, Doris Thiel, Marianne Marb, Gabi Zach und Christa Sedlmeier.

Session 1979 / 1980 – Ein neuer Donau-Lechler Faschingsbote

Aber wie alle Jahre, kaum kann man etwas ausschnaufen - schon wieder folgt die Generalversammlung mit Neuwahlen.
Präsident Detlef Krämer und Vize Friedrich-Wilhelm Bressel werden im Amt bestätigt, Hans-Peter Weigl (Schriftführer), Hertha Knoll (Schatzmeister), Edith Bressel, Fritz Bischoff, Waltraud Forthofer, Otto Henhapl, Marianne Hirschbeck, Ruth Krämer, Elfriede Bernhardt, Beate Schmid, und Hermann Wurst gehören dem Komitee für die Saison 79/80 an.

Am 11.11.1979 abends um 11.11 Uhr erfolgt im Lutzsaal beim Rosenball die offizielle Inthronisation von Rosenfee Evi I. (Evi Doster, Sallach) und Ehemann Zuckerbaron Gerd I. (Gerd Doster, Sallach). Begleitet von der Prinzengarde, die unter der Betreuung von Ruth Krämer und ausgebildet in der Tanzschule Iblher im Disco-Stil eine mitreißende Wirkung auf die Besucher ausübt, werden 100 Tage Regentschaft absolviert.
Am 12.01.1980 um 20.00 Uhr eröffnet ein Bunter Abend den Faschingsreigen. "Faschingsmenü voll Pfeffer und Paprika - Narrensitzung mit kabarettistischem Pfiff" tituliert die Donauwörther Zeitung die Veranstaltung.

Ein neuer Ritter wird gekürt: Josef Lehmeier nimmt den Ritterschlag entgegen und darf sich künftig "Hüter der städtischen Wege" nennen. Weiter werden ihm die Titel "Landgraf vom Klausenbrunnen, Geheimer Rat für Ordnung und Verkehr und Patron des fahrenden Volkes von Tillynesien" verliehen.
Da Franz Wagner (er ist zwischenzeitlich 60 geworden) nicht mehr als Donau-Lechler Faschingsbote auftreten will, wird in dieser Saison Sophie Feil zum Auftritt in der Bütt überredet. Sie wird der Aufgabe vollkommen gerecht und gehört zum Höhepunkt der Narrensitzung. Als "die feilende Sophie" wird sie landauf, landab bekannt. "Eine Stadt geht auf Reisen", liest man in der Donauwörther Zeitung. Der FCR organisiert mit dem Rainer Bahnhof und mit Unterstützung der Stadt Rain einen Sonderzug nach Füssen: ein Erlebnis, von dem viele noch nach Jahren schwärmen werden.

Auftritte auf Bällen wechseln ab mit Disco-Engagements, man fährt nach Neuburg und ist beim Gardetreffen in Lauingen dabei, - man ist "in", aber auch allmählich schlagmüde.
Erneuten Auftrieb gibt der Tillywurm, der sich wie alljährlich am Faschingssonntag durch die Rainer Straßen zieht. Genderkingen, Oberndorf und die Stadtteile tragen dazu bei, dass zwischenzeitlich Tausende von Zuschauern Rain fast unpassierbar machen.
Der traditionelle Kinderball am Faschingsdienstag im Lutzsaal beendet für die Beteiligten einen terminüberfüllten Fasching. Es regieren Prinzessin Christine I. (Christine Meyer, Rain) und Prinz Guido I. (Guido Theiner, Rain).

Auch in diesem Jahr werden zum Abschluss der Saison alle Beteiligten und Mitwirkenden zu einem "Kalten Buffet" ins Kriegerheim geladen - dies ist die einzige Zusammenkunft, wo die Aktiven nicht arbeiten müssen!
In der Garde waren Marianne Mayr, Elfi Wittmann, Doris Thiel, Marianne Marb, Christa Sedlmeier, Dagmar Denk, Petra Axmann, Gabi Sedlmeir, Christine Grasheu, Traudi Braun.

Session 1980 / 1981 – Bunte Abende auch in Niederschönenfeld & Bayerdilling

Aber nicht lange gilt der Spruch "Reserve hat Ruh"; denn noch im Juli findet die Generalversammlung mit Kassenbericht und Neuwahlen statt. Präsident Detlef Krämer, Vize Friedrich-Wilhelm Bressel, Schatzmeister Hertha Knoll, Schriftführer Hans-Peter Weigl, Gardebetreuung Ruth Krämer, Elfriede Bernhardt (Chefdekorateurin), Otto Henhapl, Marianne Hirschbeck, Waltraud Forthofer, Beate Schmid und Hermann Wurst werden im Amt bestätigt. Aber man beschließt auch, das Komitee generell zu erweitern, da bei den vielen Auftritten sonst manche während der Faschingszeit nur mehr unterwegs sind. So werden durch Neuwahlen Karl Forster, Fritz Gebert, Roland Grueber und Manfred Schmid dazugewonnen.

Wie die Jahre zuvor proben die Gardemädchen schon ab August in der Tanzschule Iblher und unter Betreuung von Ruth Krämer für die Auftritte 1981.

Der traditionelle "Rosenball" wird vom 11.11. auf den 14.11.1980 verschoben, da man einen Freitag als besseren Balltag empfindet. Wie schon seit Jahren spielt das Schorsch-Maier-Trio für den FCR in altbekannter Weise auch in dieser Saison.

"Machtwechsel im Rainland: Prinzenpaar Rosi I. und Erwin I. führt die Zuckerstadt in die närrische Zeit" schreibt die Donauwörther Zeitung am 18.11.1981.
Rosenfee Rosi I. (Rosi Haberl, Rain)und Ehemann Zuckerbaron Erwin I. (Erwin Haberl, Rain) übernehmen die Regierungsgewalt.
Den Reigen der Faschingstage eröffnet die nun traditionell gewordene Prunksitzung mit Buntem Abend.
"Wer am Lech lacht - lacht am besten" schreibt in diesem Jahr die Donauwörther Zeitung. Zwischenzeitlich haben es die Rainer Faschingsnarren verstanden über die Grenzen Rains hinaus bekannt zu werden - nicht nur Einheimische, sondern Prominenz aus nah und fern kommt zu den Bunten Abenden. Den ehrenvollen Ritterschlag erhält diesmal Franz Hirschbeck. "Landvogt der Kieskutscher, Wehrherr des Bahnhofhügels" sind seine künftigen adligen Prädikate. Fünfmal muss in dieser Session der FCR Bunte Abende gestalten: 3 x in Rain, 1 x in Bayerdilling und 1 x in Niederschönenfeld.

Das Kinderprinzenpaar Prinzessin Sylke I. (Sylke Krämer, Rain) und Prinz Ralf I. (Ralf Kloiber, Rain) wird vorgestellt. Sie sind es, die während des Kinderballes residieren, andererseits aber bereits bei allen fünf Bunten Abenden mit ihrem reizenden Menuett das erwachsene Publikum begeistern.
Ballbesuche, Disco-Auftritte, Auftritte im Altersheim und in Schweinspoint wechseln ab mit dem Internationalen Gardetreffen in Kelheim, wo 23 Faschingsgesellschaften vertreten sind, und dem Gardetreffen in Lauingen.
Immer närrischer betreiben die Rainer die Weiberfasnacht. Mit Bussen und Autos kommen auch "Insider" von anderen Gegenden - Nummern von Augsburg, Dillingen, Ingolstadt werden gesichtet - auch die Presse lässt sich, wie schon Jahre zuvor, blicken.
Der "Tillywurm" bringt Tausende von Besuchern nach Rain. 15 Wägen und 30 Fußgruppen werden gezählt und erstmals verteilt eine Jury unter Vorsitz von 1. Bürgermeister Karl Würmseher an die besten Fußgruppen und Wagen Preise. Und der Kinderball am Faschingsdienstag gehört wie immer zu den abschließenden Höhepunkten des Rainer Faschings.

Session 1981 / 1982 – 10 Jahre FCR

Im Monat Mai veranstaltet man die "Thanks-Giving-Kalte-Buffet-Tagung", die gleichzeitig benützt wird, die Aufzeichnungen, die erstmals mit Videorecorder gemacht wurden, vorzuführen.

Im Juli bereits werden die kaum zur Ruhe gekommenen Faschingsnarren von ihrem Präsidenten zur Generalversammlung gerufen. Routinemäßig wird der Kassenbericht und Rückblick gegeben. Aber leider fällt wieder ein Wermutstropfen in die sonst so erfolgreiche Bilanz: Vize Friedrich-Wilhelm Bressel tritt zurück. Auch seine Ehefrau Edith (beide waren fast ein Jahrzehnt in Sachen Fasching mit Leib und Seele dabei) legt ihr Amt nieder, desgleichen Ruth Krämer, Ex-Rosenfee und jahrelange Gardebetreuerin.
Aber auch hier gilt: Weiter soll es gehen! Und so wählt man in großer Übereinstimmung den in vielen Bunten Abenden immer herausragenden Heinrich Mayer aus Feldheim zum Vizepräsidenten. Präsident Detlef Krämer wird in seinem Amt bestätigt, ebenso Schriftführer Hans-Peter Weigl. Schatzmeisterin wird Beate Schmid, Gardebetreuerin wird Waltraud Forthofer.
Hertha Knoll stellt ihr Amt als Schatzmeisterin wegen Arbeitsüberlastung zur Verfügung, versichert aber, auch weiterhin dem Verein zu helfen, wo es nur geht. Sie wird zum Ehrenkomiteemitglied ernannt. Die Garde soll heuer zusammen mit dem Donauwörther Mike Rambach einstudieren.

So stehen wir erneut vor einer "närrischen Saison". Pünktlich am 11.11 um 11:11 Uhr abends wird beim traditionellen Rosenball im Lutzsaal das Prinzenpaar Rosenfee Gudrun I. (Gudrun Nadler) und Zuckerbaron Klaus I. (Klaus Dörfler) sowie eine Garde dem Publikum vorgestellt.
Alle ehemaligen Prinzenpaare und Präsidenten sind anwesend und tanzen bis in den frühen Morgen. Anlass zum Gedankenaustausch gibt es genug: Der FCR feiert in dieser Saison sein 10 jähriges Bestehen.

Und so prangte am Bunten Abend diese runde Zahl auf der weiß-blau-goldenen Rautenwand. Sparkassendirektor Gottfried Lauterbach wird von Präsident Krämer zum Ritter und „Großwesir der Sparschweindl-Züchter“ geschlagen. Durch einen Abend mit vielen Wortbeiträgen, wie dem Liederkranz begleitet von Harald Mann zur Melodie des Ententanzes, Herbert Chmielorz mit „Der Papa wird´s schon richten“, den „Roaner Straßenroamer“ (Heinrich Mayer & Emil Lang) und Sophie Feil als Donau-Lechler-Faschingsbote führte Komiteemitglied Gerd Doster. Den Großorden des Landesverbandes erhalten die Ehrenkomiteemitglieder Hertha Knoll und Manfred Arloth sowie Ritter Gottfried Lauterbach. Helmut Savini zeigte einige Zaubertricks, für die auch der neue Ritter Gottfried Lauterbach herhalten musste. „Zehn Aushängeschilder des FCR“ präsentieren den Prinzenmarsch und einen ungarischen Tanz. Auch die Tilly-Hopper als „Haremsfrauen“ bekamen beim Publikum viel Applaus. Den krönenden Abschluss bildeten die Tillygirls mit ihrem Disco-Tanz und das Prinzenpaar, das zu „Gschichten aus dem Wiener Wald“ tanzte. Am Ende ist Mitternacht lange vorbei.

Am Faschingsumzug prasselte wieder ein Bonbonregen auf die zahlreichen Zuschauer nieder. Auf dem Komiteewagen fährt in diesem Jahr das Prinzenpaar zusammen mit dem Präsidium und dem Elferrat durch die Straßen von Tillynesien.

Session 1982 / 1983 – Die erste Jugend-Prinzen-Garde

Im 11. Jahr des Faschingsclubs Rain waren im Präsidium Detlef Krämer (Präsident), Heinrich Mayer (Vize), Hans-Peter Weigl (Schriftführer) und Beate Schmid (Kassier).

Im Komitee waren in dieser Session: Elfriede Bernhard, Bernhard und Fritz Bischoff, Klaus Dörfler, Evi und Gerd Doster, Erika und Karl Forster, Waltraud Forthofer, Fritz Gebert, Roland Grueber, Rosi und Erwin Haberl, Emil Lang, Anneliese Mayer, Leo Meier, Gudrun Nadler, Gertrud und Alfred Nitsche, Werner Nürnberger, Renate Rast, Josef Seidemann, Manfred Schmid, Fritz Stempfle und Hermann Wurst.

Pünktlich zum Faschingsbeginn fand am Donnerstag, den 11.11. um 20:00 Uhr im Lutz-Saal wieder der Rosenball statt. Es spielte das Schorsch-Maier-Trio, der Eintritt kostete DM 11,11 für Paare wie für Einzelpersonen.

Das Motto dieser Session wurde mit „Kabarett-Kabarett“ bekanntgegeben. Von Präsident Krämer wurden an Fritz Stempfle und Werner Nürnberger der von Vize-Präsident Mayer neu entworfene FCR-Verdienstorden verliehen.
Und um 22:11 Uhr war es dann soweit, das neue Prinzenpaar wurde vorgestellt: Zuckerbaron Alfred II. (Alfred Rehberger aus Feldheim) und Rosenfee Conny I. (Cornelia Cario aus Rain) sind es in dieser Session. Das Kinderprinzenpaar waren Prinzessin Simone I. (Simone Grueber aus Rain) und Prinz Carsten I. (Carsten Wittmann aus Rain). Eine Überraschung war für die Ballbesucher der Auftritt der tanzbegeisterten Tillygirls mit ihrer steppenden Verstärkung Uli Böld. Diese zeigten eine witzige Stepp-Show nach der Filmmelodie „Cabaret“.

Bunte Abende fanden in diesem Jahr fünf statt, drei in Rain im Lutz-Saal, einer in Niederschönenfeld im Bürgerhaus und der letzte in Bayerdilling im Schwarzwirtsaal.
Erstmals wird es in Rain zu den Tillygirls noch eine aus acht blutjungen Mädchen bestehende Jugend-Prinzengarde geben. Hierin waren aktiv: Andrea Bischoff, Manuela Briglmeir, Susanne Emunds, Alexandra Knöferle, Elke Koch, Karin Römer, Beate Sedlmeir und Sandra Waldenmeier.

Die Donauwörther wie auch die Neuburger Zeitung schrieben nach dem fast sechsstündigen Non-Stopp-Programm in Rain: Ein Feuerwerk zündender Gags, Lach- und Sitzmuskeln strapaziert – Altbewährte Narren in der Bütt – Stepptänzer begeisterte! Zum neuen Ritter wurde Manfred Arloth geschlagen. Stadträtin und Ehrenmitglied Hertha Knoll sowie Komiteemitglied Elfriede Bernhard bekamen den FCR-Verdienstorden.

Weitere Auftritte hatte der FCR in diesem Jahr u. a. beim großen Gardetreffen in Lauingen, in Neuburg und Donauwörth sowie Wallerdorf, Schweinspoint, Oberndorf und Aichach.

Am 13. Februar schlängelte sich der Tillywurm durch die Stadt und am Faschingsdienstag, 15. Februar, war der traditionelle Kinderball im Lutz-Saal.

Session 1983 / 1984 – Fasching unter weiß-blauem Himmel

In der Session 1983/84 sah es lang so aus, als würde der Rainer Fasching sterben. Nach dem Rücktritt des Präsidenten Detlef Krämer sucht der Verein bis über den Sommer nach einer neuen Führung. Als nach zwei außerordentlichen Sitzungen noch immer kein Nachfolger gefunden war stellte sich Ex-Präsident Detlef Krämer erneut zur Verfügung und so konnten im September die Neuwahlen stattfinden. Vizepräsident blieb wie in den beiden vergangenen Jahren Heinrich Mayer und das Komitee wurde von 23 auf 28 Mitglieder erweitert.

So konnte erst Ende September die von Mike Rambach trainierte neunköpfige Garde ihr Training für die Bunten Abende beginnen.

Der Fasching startete wie die Jahre zuvor mit dem Rosenball am 11.11., auf dem erstmalig auch die Garde vorgestellt wurde. Auch die neuen Regenten Anette I. (Anette Denk) und Peter I. (Peter Antoni) konnten dem gespannten Publikum präsentiert werden. Als Kinderpinzenpaar standen Ihnen Sybille I. (Hafner) und Thomas I. (Göbl) zur Seite.

Es folgten drei Bunte Abende unter weiß-blauem Himmel in Rain im Gasthof Lutz und einer in Niederschönenfeld. Zum Ritter „Sieh auf“ schlug die Narrenschar von Tillynesien den „Großmuft der Zuckeralchimisten und Lehnsherrn des Zuckerbarons“ Johannes Henatsch. Außerdem übergab Bürgermeister Würmseher den goldenen Stadtschlüssel an die Regenten mit der Hoffnung keinen „blechernen“ zurückzubekommen.

Sophie Feil gab als Donau-Lech-Faschingsbote ihr 5. Gastspiel und auch Nachwuchsmusikant Ferdinand de Correvont sowie die „Zwoa zugroaste Lausbuam“ Herbert Chmielorz und Peter Paula traten auf. Die Politikbänkelsänger mit Vizepräsident Heinrich Mayer und Emil Lang unterhielten das Publikum mit selbst gedichteten Texten. Die von Karin Alesik trainierte Jugendgarde fegte als Zigeunerinnen über die Bühne.

Auch ein Faschingsumzug, beginnend in der Neuburger Straße, fand in diesem Jahr wieder statt. Trotz des späten Faschings, der in dieser Session erst am 6. März zu Ende war, war vom „weiß-blauen Himmel“ vom Bunten Abend nichts zu sehen und so waren die Besucher warm eingepackt, bestaunten das Spektakel, dass sich auf den Rainer Straßen bot und wurden bis auf den Confetti-Regen vom schlechten Wetter verschont.

Session 1984 / 1985 – Wechsel an der Spitze des FCR

Bei der Generalversammlung der Saison 1984/85 folgten die zukünftige Präsidentin Elfriede Bernhard und der zukünftige Vizepräsident Paul Schumann auf Detlef Krämer und Heinrich Mayer. Beate Schmid und Robert Oberfrank blieben als Schatzmeisterin bzw. Schriftführer für ein weiteres Jahr im Amt.

Am traditionellen Rosenball war es dann soweit, die neuen Regenten von Tillynesien Rosenfee Anne I. (Schnierle, heute Chmielorz) und Zuckerbaron Herbert I. (Chmielorz) wurden präsentiert.

An den fünfstündigen Bunten Abenden im Lutzsaal, die von der Präsidentin Elfriede Bernhard und Gerd Doster moderiert wurden, zeigten alle was sie konnten.
Nachdem der Stadtschlüssel offiziell durch Bürgermeister Karl Würmseher an das Prinzenpaar übergeben wurde, führten die 8 Gardistinnen vor, was sie Monate lang eingeübt hatten. Auch die Harlekins, die Garde der kleinen Tollitäten, wollten zeigen was sie bereits alles beherrschen.
Natürlich durften auch die zahlreichen Wortbeiträge nicht fehlen, die lustig aber manchmal auch etwas stichelnd gestaltet waren. Ganz vorne mit dabei waren dort die FCR-Reporter (Vater und Sohn Lauterbach), die „Zwoa Roana Lausbuam“ (Herbert Chmielorz sen. und Peter Paula), die Büttenrede von Ferdinand de Correvont und die drei Moritatensängerinnen (Beate Schmid, Conny Haid und Sonja Stiglmaier).
Der Ritterschlag von Herrn Stempfle Fritz (Zinsbaron vom Birnbaumweg, Ritter der Schafkopfrunde, Paladin des Stadtpatriarchen) war ebenfalls ein Highlight des Abends.
Nicht nur die Männer kamen an diesem Abend auf Ihre Kosten, sondern auch die Frauen haben einiges zu sehen bekommen, z.B. den Halbstripteas der „sechs Casanovas“ vom B.H. Clap (Andreas Berger, Herbert und Bruno Chmielorz, Rainer Nitsche, Bernhard Ruf und Michael Schmelcher). Aber auch die Tillyhoppers zeigten Ihr Können auf der Bühne, welches bei den weiblichen Besuchern auch mehr wie nur gut ankam.

Der alljährlichen Kinderball wurden von dem Kinderprinzenpaar Andrea II. (Andrea Gschwandner) und Marc I. (Marc Schmid) regiert.
Dieser bildete dann den offiziellen Abschluss des Faschings des FCR.

Session 1985 / 1986 – Paul Schumann wird Präsident

Nach einem Jahr als Vizepräsident wurde Paul Schumann zum Präsidenten gewählt. Was damals noch keiner gedacht hätte war, dass dieser für fast 19 Jahre die Führung über die Narren von Tillynesien übernehmen sollte. Neu im Präsidium war auch Bernhard Bischoff (Vizepräsident), der bereits drei Jahre im Komitee mitgearbeitet hatte und Annemarie Schnierle (Schatzmeisterin) als FCR-Neuling ohne Komiteeerfahrung. Lediglich Robert Oberfrank (Schriftführer) wurde in seinem Amt bestätigt.

Der Startschuss für das Faschingstreiben fiel am Montag, den 11. November um 19:30 Uhr, mit dem traditionsgemäßen Rosenball im Gasthof Lutz. Für die musikalische Gestaltung des Abends sorgte die Kapelle „Jolly-Sound“. Außerdem stand eine Tanzeinlage „Max und Petra“ auf dem Programm und so hoffte Neupräsident Paul Schumann auf einen zünftigen Einstand in die „närrische Zeit in Rainländisch-Tillynesien“. Zu später Stunde wurde dem begeisterten Publikum das Komitee und im Anschluss die Tollitäten für die Session 1985/86 präsentiert. Gudrun II. (Merk) und Jörg I. (Merk) sollten über die Narren herrschen. Ihnen wurde das Kinderprinzenpaar Susanne I. (Weber) und Joachim I. (Sauer) zur Seite gestellt. Auch die Tillygirls, trainiert von Ballettmeister Hans Henning-Ende, kamen beim Publikum gut an.

Durch die bunten Abende im Lutz-Saal führte Paul Schumann zusammen mit Gerd Doster. Bürgermeister Karl Würmseher übergab traditionsgemäß den Stadtschlüssel an die Regenten Gudrun II. und Jörg I., allerdings nur bis Aschermittwoch, „dann will ich alles wieder zurück“. Zum Ritter Sieh auf wurde in diesem Jahr „Die geheime Lenkerin im Rat“ Hertha Knoll geschlagen. Als Wortbeiträge boten unter anderem der Rainer Liederkranz zur Melodie von „Tillystädter Nächte sind lang“ und Ferdinand de Correvont dem Publikum etwas zum Lachen. Auch die „Zwo Roaner Lausbuben“ (Peter Paula, Herbert Chmielorz), Sophie Feil als „Donau-Lechler-Bote“ und der B.H. Clap bekamen von den Gästen viel Applaus.
Die Tillyhoppers traten in diesem Jahr im Discostil zu Tina Turners „Nutbush City“ auf. Nach dem Tanz der acht Gardemädels ließen die Tollitäten mit ihrem Walzer den offiziellen Teil ausklingen. Danach hieß es Bühne frei, für alle die noch das Tanzbein schwingen wollten.

Beim Faschingszug nahmen in diesem Jahr zwölf Wägen und einige Dutzend Fußgruppen teil. Die 10 Grad unter null konnten, dank der Teilnehmer und der fünf Musikkapellen, der guten Stimmung keinen Abbruch tun. Der FCR zog mit „einem grünen Gefährt“ voran die Hauptstraße herunter. Unter dichtem Konfettiregen fuhren Wägen aus Burgheim, Bayerdilling, Oberndorf, Rain und der Genderkinger Faschingsfreunde durch die Tillystadt.

Beim Kehraus konnte Paul Schumann in seinem ersten Jahr als Präsident doch recht zufrieden auf die vergangene Session zurück blicken.

Session 1986 / 1987 – Dr. h.c. für den Donau-Lechler Faschingsboten

Am 08. März 1986 um 20:00 Uhr fand die Generalversammlung im Gasthaus Karrer statt.
Wieder gewählt wurde Präsident Paul Schumann. Ihm zur Seite standen unverändert sein Vize Bernhard Bischoff, Schriftführer Robert Oberfrank und die Schatzmeisterin Anne Chmielorz. Neu in dieser Session war der Hofmarschall Gerd Doster, der dieses Amt wieder mit Leben füllen sollte, da in der Session 1985/1986 dieser wichtige Posten verweist war. Das Komitee bestand in dieser Session aus 15 Mitgliedern. Tags darauf ging das „neue Komitee“ gleich baden - in die Königstherme nach Königsbrunn.

Pünktlich am 11.11. um 11:11 Uhr verkündete der Präsident des Faschingsclub Rain die Proklamationsschrift über die Erhebung der ehemaligen Stadt Rain und selbstständigen Hauptstadt Tillynesien. Bürgermeister Karl Würmseher wurde des Amtes enthoben und zugleich als unentgeltlicher Oberster Berater und Hüter der Ratsgeschäfte engagiert. Die Ortsschilder bekamen den Zusatz „Hauptstadt von Tillynesien“ und ein Wegzoll von 11,11 Mark für Ein- und Ausreisende wurde festgesetzt.

Am 15.11.1986 um 19:30 Uhr eröffnete Paul Schumann den Rosenball im Pfarrsaal, der bis auf den letzten Platz ausverkauft war. Es spielte die Band Jolly Sound und als besondere Attraktion fand dieses Jahr eine Faschingsmodenschau statt. Die über 100 Kostüme stellte die Fa. Völk zur Verfügung. Kurz vor Zwölf war es dann soweit: Nachdem das Komitee gezeigt worden war, wurde das neue Prinzenpaar Sabine Müller und Rainer Forster vorgestellt. Um 1:00 Uhr verstummte die Musik und der Rosenball war zu Ende.

Im Januar 1987 fanden die 3 Bunten Abende erstmals im Pfarrzentrum statt. In einem 5 stündigen Mammutprogramm wurden alle Register gezogen: Hübsche Mädchen, stimmungsvolle Sänger, Märchenerzähler und ortskundige Büttenredner waren die Garanten für den Erfolg. In den „Olymp der Tillynesischen Herrlichkeit“ wurde ein Mann erhoben, der alle Narrenstationen hinter sich hatte. Detlef Krämer wurde 10. FCR Ritter. Der Donau Lechler Faschingsbote (Frau Sophie Feil) hatte dieses Jahr wieder besonders fleißig recherchiert, wie sonst hätte sie in 64 Minuten so viel durch den „ Kakao“ ziehen können. Karl Würmseher machte gute Miene zum bösen Spiel und kramte in der Geschichte.
Ermittlungen der Historiker hätten ergeben, dass Rain im Jahre 1643 Universitätsstadt gewesen sei, eine Fakultät der damaligen Landeshauptstadt Ingolstadt. Durch Kurfürsten Maximilian I. dürfe die Stadt Rain einmal in jedem Jahrhundert einer verdienten Persönlichkeit die Doktorwürde der Universität Ingolstadt-Rain verleihen. Es wurde durch ihn am 1. Januar 1987 „einstimmig“ beschlossen, Frau Sophie Feil als „Göttin der Weisheit“ „für ihr fachkundiges Registrieren des Zeitgeschehens“ zu würdigen und ihr den Titel „honoris causa“ zu verleihen.

Im Anschluss an die Bunten Abende fand im Pfarrsaal am 07. Februar 1987 die „Nacht der Vereine“ statt. Als Höhepunkt war auf vielfachen Wunsch wieder eine Modenschau geplant, wie sie beim Rosenball bereits stattgefunden hatte. Diese wurde mit wahren Beifallsstürmen bedacht.

Am 01.03.1987 um 14:00 Uhr zog wieder der traditionelle Tillywurm durch Rain. Der Zug schlängelte sich in anderer Richtung (diese wurde geändert) von der Kraftwerkstraße über Donauwörther Str., Hauptstr., Bahnhofstr., Bürgermeister-Bleimeier-Str., Schloßtraße und wieder der Hauptstraße bis zum Rathausplatz. Dort fand das große Zugabschlussfest statt.

Session 1987 / 1988 – Das vorläufige Ende der Tillyhoppers

1987/88 bestreitet Paul Schumann seine 3. Amtszeit als Präsident. Die Session startet mit der Amtsenthebung des Bürgermeisters am 11.11. um 20:11 Uhr. Angeführt vom Spielmannszug des Krieger- und Soldatenvereins marschierten das Komitee und die Tillygirls (ausgerüstet mit Fackeln) vom Rainer Schloss zum Rathaus, wo sie vom 2. Bürgermeister Anton Fuchs und 3. Bürgermeister Mathias Wilhelm empfangen wurden. Die beiden Herren wurden stellvertretend für Bürgermeister Würmseher vom FCR des Amtes enthoben.

Am 21.11. fand wie gewohnt der Rosenball im Pfarrzentrum statt. Die Show-Band „Jolly Sound“ führt wie alle Jahre zuvor musikalisch durch den Schwarzweißball. Als Einlagen treten unter anderem die Jazz-Gymnastikgruppe des TSV Harburg und die Tanzformation des VSC Donauwörth auf. Um 23:30 dann wieder die Frage „Gibt es ein Prinzenpaar?“. Nach der Vorstellung der Tillygirls, heuer erstmalig mit zwei Männern, wurde das Geheimnis gelüftet. Von nun an regieren Rudi I. (Rudi Heckenstaller) und Johanna I. (Johanna Durner aus Donauwörth) die Narren von Tillynesien. Als Kinderprinzenpaar stehen den Beiden in diesem Jahr Nicole I. (Knill) und Nil I. (Alam) zur Seite.

Die Bunten Abende fanden 1988 unter dem Motto „Bistro Europa“ statt. Um dieses Thema zu untermauern spielte der Spielmannzug, gewissermaßen avanciert zur tillynesisch-närrischen Hofkapelle, die Eurovisionshymne an. Den Stadtschlüssel gab es in diesem Jahr aus den Händen des zweiten Bürgermeisters Anton Fuchs. In den Ritterstand „Sieh auf“ wurde Landrat Alfons Braun erhoben. Zahlreiche Wortbeiträge bereicherten den von Beate Schmid und Paul Schumann moderierten Abend mit ihren humoristischen Beiträgen. Auch die Tillygirls heizten mit ihren Tanzdarbietungen dem Publikum ein, das nach einem gelungenen Abend noch das Tanzbein auf der Bühne schwingen konnte.

Mit viel Getöse und prasselndem Bonbon- und Konfettiregen zog der Tillywurm im Februar durch Rain. Am Umzug beteiligten sich elf phantasievoll geschmückte Wägen und über 40 Fußgruppen. Themen waren unter anderem Atommüll („Atommüll karrt man hin und her, ein Fass voll Bier wär längst schon hier titelte eine Umzugsgruppe“) und lokale Angelegenheiten wie fehlenden Toiletten am Stadtfest und die „Rangkämpfe“ in der CSU.

Während dieser Session beendeten die Tillyhoppers ihre Karriere. Die Truppe wurde von Paul Schumann gegründet. Sie stand 1979 erstmals auf der Faschingsbühne in Rain und trat bis 1986 unter anderem als Scheich mit Harem (1982) oder fast textilfrei beim Carneval in Roa (1985) auf.

Außerdem macht in diesem Jahr der sogenannte „Tillygrantler“ mit Anzeigen im Deibl-Blatt auf sich aufmerksam, worauf Fridolin Fröhlich (Dezernat für allgemeinmenschliche Bedürfnisse / Dezernat für Sonderfälle der Stadt Rain) gekonnt antwortete. Die Gerüchteküche brodelte in Rain und die Verwandtschaft des 1. Bürgermeisters entrann dem Verdacht ebenso wenig wie Mitwirkende des FCR, woraufhin eine Belohnung von 100 DM für die Identifizierung des Tillygrantlers ausgesetzt wurde.

Session 1988 / 1989 – Ein Jahr / Zwei Vizepräsidenten

Mit einer „herben Überraschung“ bei der Generalversammlung startete die Session 1988/89, denn Vizepräsident Manfred Schmid stellte sich nicht mehr zur Wahl. Als Nachfolger wurden wegen Stimmgleichheit Wolfgang Haschner und Rudi Heckenstaller als Vizepräsidenten gewählt. Die weiteren Präsidiumsmitglieder (Paul Schumann, Rainer Forster, Anne Chmielorz und Gudrun Merk) wurden in ihren Ämtern bestätigt und auch Doris Thiel wurde wieder gewählt und bleibt Gardebetreuerin.

Am 11.11. pünktlich um 11:11 Uhr eröffnete Paul Schumann den Fasching. Die drei obersten Stadtherren (1. Bgm. Karl Würmseher, Anton Fuchs und Mathias Wilhelm) wurden entmachtet und ins närrische Pensionat geschickt. Das Komitee des FCR ersetzt den Stadtrat und wird nur noch „außergewöhnliche Beschlüsse fassen“. Für das zahlreich erschienene Publikum gab es Glühwein und die ersten Krapfen der Session. Wenige Stunden später fand der zweite Teil der Faschingseröffnung im Pfarrsaal statt. Programmpunkte des Abends waren die zweite FCR-Faschingsmodenschau und die Auslosung der Rosenkönigin die als Gewinn einen großen Rosenstrauß überreichte. Um 24 Uhr wurde es dann wieder spannend, denn es kam die Post. Den Präsent-Paketen entstieg dann das neue Prinzenpaar. Rosenfee Anne I. (Annemarie Rauscher) und Zuckerbaron Otmar I. (Otmar Albrecht) werden bis 7. Februar in Tillynesien regieren.

„Schön war die Zeit…“ war das Motto für die 3 Bunten Abende. Das Kinderprinzenpaar Silke II. (Fibi) und Thomas I. (Maier) verzauberten das Publikum mit ihrem Disko-Tanz genauso wie die Mini-Girls mit „Let´s Twist again“. Als Wortbeiträge brachten unter anderem die Brettl-Truppe und die BH-Clap-Jungs das Publikum zum Lachen. Dann hieß es Abschied nehmen, denn die Tilly-Hoppers verabschieden sich in diesem Jahr endgültig von der närrischen Showbühne. Ferdinand de Correvont berichtete aus der Roaner Weltgschicht bevor Sophie Feil, Dr. humoris causa, wie gewohnt ihre Spitzen auspackte. Schwungvoll ging es dann ins Finale mit dem Can-Can der Tilly-Girls. Den Abschluss bildete das Prinzenpaar mit ihrer Rock ´n´ Roll-Nummer. Zum Ritter wurde in diesem Jahr Werner Nürnberger (einer der Gründungsmitglieder) geschlagen.

Zum 10. Mal war der FCR in diesem Jahr zu Gast beim Behindertenball in Schweinspoint. Zum 10-Jährigen gab es den extra angefertigten auf einem Schwein reitenden Tilly als Zeichen der Verbundenheit zwischen dem FCR und der Stiftung Schweinspoint. Auch das Krankenhaus und die Polizeistation wurden „inspiziert“. Die Visite ist mittlerweile zur festen Tradition geworden. Im Anschluss ging es zur Polizei, wo Paul Schumann kurzzeitig in die Arrestzelle gesperrt wurde.

Neben aufwendig dekorierten Wägen bildeten Scheichkapelle, Frösche, Schwarzwaldmädel und viele mehr den Tillywurm ´89. Finanzminister Stoltenberg musste genauso dran glauben wie Fritz Stempfle, denn eine TSV-Abordnung protestierte gegen den Einkauf auswärtiger Spieler.

Session 1989 / 1990 – It`s Showtime

Unter Präsident Paul Schumann wurden am traditionellen Rosenball zum 11.11. die Regenten Tillynesiens präsentiert. Auf dem Thron der Kinder dürfen in dieser Session Simone II. (Haupt) und Bernd I. (Karrer-Müller) Platz nehmen. Als Rosenfee Renate I. (Golling) und Zuckerbaron Alfons I (Krabler) werden die beiden „Großen“ zusammen mit dem Komitee und den Tillygirls in die Session starten.
Nach den weihnachtlichen Festtagen ging es im Pfarrsaal rund. Bereits vor den Bunten Abenden muss viel getan werden. Das gesamte Komitee machte sich unter der Leitung von Bernhard Bischoff daran, den Saal faschingstauglich zu gestalten und so wurde in vielen Stunden die New Yorker Skyline nachempfunden, damit die Bühne auch das passende Ambiente für die Abende hatte, die ganz unter dem Zeichen „It’s Showtime“ standen.

Beim Einzug des Komitees am ersten Bunten Abend gab es bereits den ersten Höhepunkt für alle. Zum ersten Mal in der Geschichte des Vereins wurde das Komitee von einem Standartenträger mit der neuen Vereinsstandarte angeführt. Durch das abwechslungsreiche Programm des Abends wurde das Publikum von Präsident Schumann souverän und gekonnt geführt. Neben den Tänzen der Prinzenpaare und ihrer Garden konnte man sich auch an den gereimten Worten von Sophie Feil, dem etwas anderen Blickwinkel von Stuntman Biz (Ferdinand de Correvont) und den, zugegebener Maßen schon etwas älteren, „Roaner Lausbuam“ erfreuen. Auch in diesem Jahr war der BH-Clap wieder mit am Start, als „Kanal Fatal“ mit rasenden Reportern wurden verschiedene Bereiche des Lebens in Rain neu beleuchtet. Die Lacher auf Ihrer Seite hatten auch mal wieder die Confettis, die als feurige Senioritas dem Publikum einheizten.
Die höchste Ehre des Faschingsclubs wurde in dieser Session Karl Forster zu Ehre. Im Stand des „Ritter Sieh‘ Auf“ trägt er seit dem ersten Bunten Abend 1990 den Titel Zinsenzauberer und Finanzflorist.
Nach vielen Auftritten die u.a. bei den Bällen der Südzucker, in den Kasernen der Bundeswehr in Neuburg und Donauwörth und bei verschiedenen Burschen- und Dorfbällen absolviert wurden, gab der FCR beim Tillywurm, der nach alter Sitte am Faschingssonntag durch Rains Hauptstraße zog, noch einmal so richtig Gas. Große Themen am Umzug waren der „aussterbende“ Lumpige Donnerstag, da leider immer mehr Gaststätten an diesem Tag geschlossen sind, sowie der Wahlkampf für das Bürgermeisteramt.

Session 1990 / 1991 – Der Fasching fällt aus

Sehr gut war in diesem Jahr die Generalversammlung besucht, auch der frisch gebackene Bürgermeister Gerhard Martin war anwesend. Die Vorstandschaft Paul Schumann (Präsident), Wolfgang Haschner (Vize), Anne Chmielorz (Schatzmeisterin), Gudrun Merk (Schriftführerin) und Rainer Forster (Hofmarschall) wurde einstimmig wieder in ihre Ämter gewählt. Das Komitee besteht in diesem Jahr aus 20 Personen.

Im Mai fand das Ritterfest statt, an das auch gleich eine Standartenweihe angeschlossen wurde, da Alfred Graf aus Rennertshofen dem FCR eine Standarte spendete. Zu Klängen des Triumphmarsches aus Aida marschierte Standartenträger Werner Nürnberger begleitet von Standartenmutter Gertrud Nitsche, den Standartenzwillingen Johanna Schumann und Rainer Forster und Fackelträgern auf den Platz vor dem Fischerheim um die Standarte zu weihen. Zu späterer Stunde fand auch noch der obligatorische Rittertrunk statt, den Ritter Werner Nürnberger ziemlich feucht über sich ergehen lassen musste.

Am 10. November fand wieder der Rosenball statt. Die neuen Regenten Rosenfee Sigrid I. (Zach) und Michael I. (Meyer) stiegen aus einem Paket, das zuvor von Chef-Dekorateur Bernhard Bischoff in den Saal geschoben wurde. Bis zum 13. Februar sollen die beiden die Tillynesier regieren. Weitere Höhepunkte waren der Auftritt der Faschingsfreunde „Fidelitas“ aus Rennertshofen und die Verlosung einer Tunesienreise unter den Gästen. Einen Tag später, am 11.11. pünktlich um 11:11 Uhr, sammelten sich die FCRler vor dem Rathaus um Bürgermeister Martin den Stadtschlüssel „abzuknöpfen“. Stadtpfarrer Menzinger segnete dabei die Prozedur ab.

Kurz nach dem Rosenball lud Präsident Paul Schumann alle seine Vorgänger ins Stadtcafe Karrer ein. In Reimform hielt er Rückschau auf die bis 1972 reichende Vereinsgeschichte. Heinz Möck (Präsident in den Jahren ´74 und ´75) überreichte im Anschluss die von Anni und Roland Grueber gestiftete Präsidentenkette. Das silberne Schmuckstück soll in Zukunft den Chef des Rainer Faschingsclubs zieren.

Am 12. Januar startete der FCR mit dem Motto „Tutti Frutti“ in die Bunten Abende. Der Donau-Lechler Faschingsbote (Sophie Feil) war genauso mit dabei wie Vizepräsident Wolfgang Haschner als fesche Lola. Der B.H.-Clap entführte die Gäste bei Trommelklängen in den Urwald und bereitete den Wilden die „Gorilla-Schorsch-Suppe“ zu. Siegfried Echtler und Johanna Heckenstaller traten als „Die singenden Vogelscheuchen“ auf. Die mittlere Garde tanzte zu brasilianischen Rhytmen und die Tillygirls heizten mit der Verstärkung durch zwei Tänzer die italienische Nacht an. Das Prinzenpaar wechselte nach dem Walzer zu „Saturday Night Fever“ und die Confettis boten eine Show als Urwalddamen. Im zweiten Teil des Abends ließ die Große Garde eine eindrucksvolle Walpurgisnacht folgen. Zur Ritterin Sieh auf wurde die Ex-Präsidentin Elfriede Bernhardt geschlagen und trägt von nun an die Titel „Ehrendeko-Domina“ und „Pinsel- und redenschwingende Horoskoplady“.

6 Tage nach dem ersten Bunten Abend kam dann der Faschings-Stopp in Rain. Auf Grund der weltpolitischen Lage (Golf-Krieg) sagte Paul Schumann alle noch geplanten Bunten Abende ab. Wenige Tage zuvor hatte auch Monheim dem Faschingstreiben frühzeitig ein Ende gesetzt. Die bereits verkauften Eintrittskarten sollen bis nächstes Jahr ihre Gültigkeit behalten und die vielen Ideen, die nun unverwirklicht bleiben, sollen in der nächsten Session umgesetzt werden.
So endete eine Faschingssession, bevor sie richtig begonnen hatte.

Session 1991 / 1992 – Tutti Frutti II

An die Spitze des Faschingsclubs wurde zum siebten Mal Paul T. Schumann gewählt. Als Vizepräsident steht ihm in dieser Session zum ersten Mal Jörg Merk zur Seite. Die übrigen Präsidiumsmitglieder Rainer Forster (Hofmarschall), Gudrun Merk (Schriftführerin) und Anne Chmielorz (Schatzmeisterin) wurden in ihren Ämtern bestätigt. Das Komitee besteht in diesem Jahr mit Bernhard Bischoff, Norbert Rohr, Heinrich Glötzl, Renate Golling, Conny und Alfred Rehberger, Gertrud und Alfred Nitsche, Bruno und Herbert Chmielorz, Anne Rauscher, Johanna und Rudi Heckenstaller, Georg Fackler, Ferdinand de Correvont, Johanna Schumann, Roland Grueber, Anja Renner und der neu gewählten Simone Grueber aus 19 Personen.

Im August feierte der Faschingsclub das traditionelle Hoffest bei Alfred und Gerdi Nitsche. Im Laufe des Abends erhob Präsident Paul Schumann die langjährige Gardebetreuerin Doris Thiel in den Stand eines Ehrenkomiteemitglieds. Außerdem gab er bekannt, dass die Mitgliederzahl inzwischen auf 260 Personen gewachsen ist.

„Ridendo dicere verum – Im Lachen die Wahrheit sagen“ war das Motto der ersten Rainer Ritterrunde im Oktober im Restaurant Karrer. Die Ritter Karl Forster, Hertha Knoll, Albertine Weber, Elfriede Bernhardt, Werner Nürnberger, Manfred Arloth, Detlef Krämer und Gottfried Lauterbach wollten sich auch sozial engagieren und sammelten eine Spende von 750 Mark, die einem hilfsbedürftigen Rainer übergeben werden sollte.

Am 9. November fand der Rosenball zum ersten Mal im Palmenhaus statt. Die Idee die Faschingseröffnung dort zu feiern war ein Volltreffer, denn der Abend war mit 350 Gästen ausverkauft.
Den Abend begleitete der Burgheimer „Sound Express“. Als Einlage trat unter anderem Ex-Vize-Präsident Wolfgang Haschner als fesche Lola mit einer Mary-Parodie auf.
Gegen 1 Uhr war es dann so weit und das große Geheimnis wurde gelüftet. Rosenfee Sigrid I. (Zach aus Rain) und Rainer II (Geier aus Karlshuld) entstiegen einer Riesentorte. Für die Rosenfee ist es die zweite Amtszeit nach dem abgesagten Fasching des Vorjahres.
Als Miniregenten stehen den beiden Daniela I. (Müller) und Martin I. (Wittke) zur Seite, die auch schon im Vorjahr regiert hätten.

Mit einem nahezu neuen Programm starteten im Januar die Bunten Abende, auf einer von Bernhard Bischoff gestalteten rot-grün-glitzernden Bühne.
Die Große Garde überzeugte mit einem perfekt einstudierten Hexentanz. Nur am ersten Bunten Abend machte die Musikanlage dem Treiben ein Ende. Horst Wunderer zeigte hier kurzentschlossen seine Talente als Entertainer „Nach den Hexen kommen jetzt die Alchimisten“ und übernahm das Zepter, bis die Panne behoben war. Ferdinand de Correvont schlug einen Mama-Papa-Drive-in für den neuen Kindergarten vor, der B.H.-Clap präsentierte eine Touristentour durch Rain, unter anderem mit dem Tillydenkmal alias „Arnold Schwarzenegger von Roa“ und der Polizeistation als „Bullstation“ und auch Sophie Feil war wieder in der Bütt zu bestaunen. Zum Ritter Sieh auf wurde der erste Zuckerbaron der FCR-Geschichte Alfred Hackenberg geschlagen. Durch den Schlag mit einer goldenen Zuckerrübe übertrug ihm die Rosenfee den Titel „Zementbaron der Mörtelbatzler“.

Das Faschingskomitee inklusive der Tillygirls und Confettis nahm in diesem Jahr am Umzug in Höchstädt und dem Gardetreffen in Schrobenhausen teil, bevor es zum Endspurt ging.

Beim Weiberfasching konnte nach dem ausgefallenen Fasching nicht an die vergangenen Jahre angeknüpft werden, wo die ganze Hauptstraße „außer Rand und Band geriet“. Jedoch waren in Rain, im Gegensatz zu anderen Städten des Landkreises, doch eine Vielzahl recht ausgefallener und phantasievoll kostümierter Narren unterwegs.

In diesem Jahr fand auch das erste Rainer Faschingsfußballspiel statt. Die Geschäftswelt („Wuhler“) trat unter den Augen von TSV-Präsident Erhard Sandmeir als Schiedsrichter gegen die verstärkten Stadträte („Babbler“) an. Sportreporter des Spiels war FCR-Präsident Paul Schumann. Das Prinzenpaar übernahm den Anstoß, in der Pause spielte die Rainer Stadtkapelle und am Ende verteilte die Rosenfee Bussis und Zuckerhüte an die Kicker.

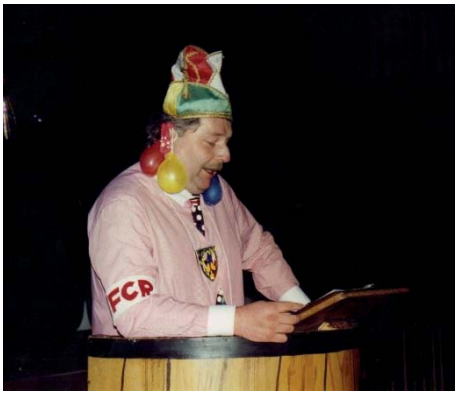
Mit einem deutlichen Anstieg der Besucherzahlen war der Tillywurm wieder ein voller Erfolg. „Gut geschlafen haben sie an diesem Abend sicher alle: Vor allem der Faschingsclub Rain, der seinen Gaudiwurm ohne Zwischenfälle und Probleme bravourös über die Bühne gebracht hat“ titelte die Zeitung unter der Überschrift „Fulminantes Faschings-Finale“ am nächsten Tag. Es wurden viele lokale Themen auf die Schippe genommen. Der Genderkinger Gemeinderat wurde mit dem Satz „Wenn ein Flugzeugbesitzer mit den Scheinen winkt, er den Gemeinderat schnell auf seine Seite bringt“ genauso ausgespielt wie das neue Baugebiet in Oberndorf („Im neuen Baugebiet werden die Straßen krumm und schief, schuld ist der Gemeinderat, der bei der Planung schlief“) und viele weiteren Themen.

Session 1992 / 1993 - 20 Jahre FCR

Bei der Generalversammlung 1992 wurde die bisherige Führung des FCRs im Amt bestätigt. Das Präsidium der Session bestand daher aus folgenden Personen: Präsident Paul Schumann, Vize-Präsident Jörg Merk, Hofmarschall Rainer Forster, Schatzmeisterin Anne Chmielorz und Schriftführerin Gudrun Merk.
In das Komitee der Jubiläums-Session wurden 20 Komiteeler gewählt, darunter 5 Neuzugänge u. a. die Tollitäten der Session 1992 Sigrid Zach und Rainer Geier.

Die neue Mannschaft beginnt bereits am 30. März mit der Vorbereitung der kommenden Session. An diesem Tage findet die erste Komiteesitzung statt. Ein Veranstaltungstermin steht bereits fest. Der Start in die tillynesische Session erfolgt am 7. November mit dem Rosenball.

Über 400 Narren und deren Freunde haben den traditionellen Rosenball des FCRs besucht. Im Palmenhaus der Firma Dehner, wo der Saisonauftakt zu den tollen Tagen stattfand, wurde gleichzeitig das 20-jährige Bestehen des Vereins begossen. Zu den Programmpunkten des Abends gehörten die Tanzformation „Italo Dream“ des Neuburger Turnier- und Showtanz-Klubs, die übers Parkett wirbelten. Nach der Vorstellung der Garde, den Tillygirls, bekam auch der Show-Nachwuchs eine Chance: Mit kristallklarer Stimme und schönen Songs verzauberte Marion Hübner aus Höchstädt die Gäste. Um 1 Uhr was es dann soweit: Paul Schumann verabschiedete sich mit Rosen von den Tollitäten der abgelaufenen Saison. Das neue Paar, diesmal waschechte Rainer, wurden anschließend vorgestellt. Christine I. und Robert I. (Christine Fuchs und Robert Oberfrank) werden in der Jubiläums-Saison Tillynesien regieren.



Am 14. November fand im Pfarrzentrum in Rain eine interne Feier statt, zu der „Geburtshelfer“, Präsidenten und Förderer eingeladen wurden. Es regnete Orden für 24 Männer und Frauen an diesem Abend. Zum Schluss ehrte Präsident Paul Schumann einen ebenfalls seit Jahren wichtigen Mann im Verein. Komiteemitglied Alfred Nitsche gebühre der „Große Verdienstorden“. Jahrelang chauffierte er die Garde von Auftritt zu Auftritt, half beim Saalschmücken und sorgte in der sessionsfreien Zeit auch – auf eigene Kosten – für Unterhaltung der FCR-Aktiven.

Der insgesamt 15. Bunte Abend begeisterte mit internationalem Flair im „Rainland“. Eine Prämiere fehlte in diesem Jahr auch nicht: Zum ersten Mal trat der Rainer Vokalkreis auf. In Manier der „Comedian Harmonists“ durchstreifen sie musikalisch die Lechmetropole. Zuvor hatte der Adel seinen Auftritt gehabt. Minirosenfee Sabine I. (Sabine Lutz) und Minizuckerbaron Christian I. (Christian Gut), drehten schüchtern ihre Runden auf dem Parkett. Leidenschaftlicher ging es beim Prinzenpaar Christine I. und Robert I. zu. Der Zuckerbaron wickelte seine Fee tanzend aus

dem Kleid, wie sonst Rosen aus dem Papier. Am Ende des „ersten“ Teils des Abends wurde der Direktor der Südzucker AG in Rain, Dr. Henk van Malland, zum Ritter geschlagen. Er führt fortan den Titel: „Erster Rüben-Parnass; Domestos Maximus über Dampf, Duft und Dicksaft.“ Die „Tilly-Girls“ (darunter zwei Herren) zeigten mit einer Federboa auf dem Haupt, was Karneval auf südamerikanisch heißt. Weniger grazil, doch ebenfalls sehr effektvoll, verwandelte sich die Männergarde „Die Confettis“ in griechische Schönheiten, die nicht im Olymp, sondern absolut synchron vor ihrem Spiegelbild tanzten.

Ganz schön weiß wurde dem, der am Sonntagnachmittag den „Tillywurm“ durch Rains Hauptstraße ziehen sah – und das nicht nur wegen der Konfettikanonen, die von den Narren auf vielen Wägen „stationiert“ worden waren. Im dichten Schneesturm harrten Tausende der farbenfrohen Kolonne, die nicht nur Lokales aufs Korn nahmen. 20 Gaudiwägen, fünf Musikkapellen und ungezählte Fußgruppen sorgten dann dafür, dass die Zuschauer nicht ans Frieren dachten.
Die Konfettiflut beim Tillywurm 1993 war Anlass für Anfragen der Stadträte Günther Wintermayr und Ludwig Straubinger – letzter selbst aktiver „Maskerer“ – in der Stadtrats-Sitzung. Über ein Verbot von „Konfettikanonen“ beim Tillywurm 1994 wird im Ratsgremium jedenfalls ernsthaft nachgedacht, zumal es auch andernorts „ohne“ geht. Rechtzeitig vor dem nächsten Faschingsumzug wird sich der Stadtrat, so war man sich einig, endgültig mit den Einwänden befassen.

Und somit war die Jubiläums-Session des FCR beendet und es konnten neue Pläne für die kommenden Jahre geschmiedet werden.

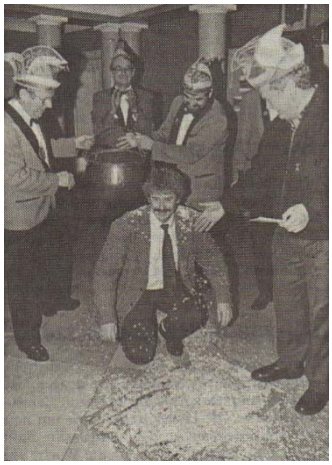
Session 1993 / 1994 – Das erste Nordschwäbische Gardetreffen

Im März 1993 fand die Generalversammlung in der Sportplatzgaststätte Meisinger statt.
Mit der Session 1993 / 94 startet Präsident Paul Schumann in sein 9. Amtsjahr. Seine bisherigen Präsidiumskollegen Jörg Merk (Vizepräsident), Gudrun Merk (Schriftführerin) und Anne Chmielorz (Schatzmeisterin) stehen ihm weiterhin zur Seite. Lediglich Rainer Forster trat nach 6-jähriger Amtszeit nicht mehr zur Wahl an. Für den Posten des Hofmarschalles sollte in der ersten Komiteesitzung ein Nachfolger bestimmt werden. Im April wurde dann Alfred Rehberger einstimmig gewählt. Das Komitee besteht in dieser Session aus 27 Mitgliedern.

Im Oktober traf sich zum zweiten Mal die Rainer Ritterrunde und spendete 1.000,- Mark für einen Rainer Bürger der sich in Not befindet. Während der Veranstaltung präsentierte Paul Schumann das Motto der Session: „Willkommen im Land des Lech-elns“.

Am traditionellen Rosenball im Palmenhaus wurde das Motto noch mal den über 400 Besuchern verkündet. Nachdem die „Dance Brass Band“ die Gäste zum Tanz bat, wurde gegen 21 Uhr das Geheimnis um das Kinderprinzenpaar gelüftet. Die Jugend von Tillynesien regieren in dieser Session Tamara I. (Kroh) und Michael I. (Senger). Um Mitternacht war es dann soweit, und die neuen Regenten von Tillynesien Rosenfee Sandra I. (Knöferle) und Zuckerbaron Roland I. (Dumann) rollten versteckt hinter Luftballons ins Palmenhaus. Der Rosenball ging noch bis in die frühen Morgenstunden.

Pünktlich um 11:11 Uhr am 11. November begann die fünfte Jahreszeit mit einer „närrischen Bürgermeister-Taufe“. Unter Anleitung von Dekan Stadtpfarrer Johann Menzinger musste Bürgermeister Martin eine närrische Zeremonie über sich ergehen lassen.



Im Januar fanden dann wieder die alljährlichen Bunten Abende statt. In einem fast sechsstündigen Marathonprogramm traten in diesem Jahr „Hausmeister“ Norbert Plewka und Alleinunterhalter Richard Blank auf. Ihre Würze erhielten die Programmpunkte durch die drei Garden und die Confettis. „Wir haben heuer Mädchen, Mädchen, Mädchen ohne Ende!“, so Paul Schumann zu Beginn des Abends. Während des ersten Abends wurde Alfred Nitsche von Rosenfee Sandra I. zum Ritter „Sieh auf“ geschlagen und darf von nun an den Titel „Oberster Scharfmacher und objektiver Belichter tillynesischer Dunkelkammern, kulinarischer Vasall der amtierenden Rosenfee, Krapfen-Fred und hochoffizieller Hofkurier und großväterlicher Sendbote in närrischen Notfällen“ tragen.

Zum Schluss heizten die Tillygirls im Western-Look mit ihrem Auftritt zu einem Medley der „Les Humphries Singers“ die Stimmung noch einmal auf.

Am 30. Januar fand das erste Nordschwäbische Gardetreffen in der Rainer Dreifachturnhalle statt. Da in diesem Jahr das Lauinger Gardetreffen nicht stattfand, schlossen sich die fünf Faschingsclubs aus Rain, Monheim, Bäumenheim, Wemding und Huisheim zusammen und stellten zum ersten Mal gemeinsam eine Veranstaltung auf die Bühne. Jeder Verein absolvierte zwei Auftritte und drei Gastclubs traten jeweils mit einem Programmpunkt auf. Die Tanzshow begann um 14:00 Uhr und endete mit einem gemeinsamen Walzer aller Prinzenpaare um 20:00 Uhr. Die Schirmherrschaft übernahm 1. Bürgermeister Gerhard Martin. Neben den fünf nordschwäbischen Faschingsgesellschaften waren auch die „Schromlachia“ aus Schrobenhausen und die Showformation aus Megesheim mit dabei.

Im Februar fand der Tillywurm mit 26 Wägen und vielen phantasievollen Fußgruppen statt. Die Wägen dichteten unter anderem „Bauerndiscos werden groß, doch in Rain ist gar nichts los“ und „Die Gemeinde scheint die Jugend nicht zu lieben, sonst wäre unser Jugendheim sicher geblieben“. Außerdem wurde der Konfetti-Beschluss des Stadtrates mehrfach ausgespielt, so trugen die Oberndorfer und Oberpeichinger die geliebten Hilfsmittel in einem schwarzen Holzsarg zu Grabe. Als Themen für die nächste Stadtratssitzung wurde vorgeschlagen: 1. Begrüßung, 2. Rain wird Naturschutzgebiet, 3. Vergrößerung des Friedhofs, 4. Wir bauen eine Gruft. Als öffentliches Nahverkehrsmittel wurde eine Rad-Quadriga empfohlen.

Session 1994 / 1995

Zum Auftakt der Faschingssaison 1994/95 lud der FCR am 08.11.1994, wie die vergangenen Jahre, die Rainer Faschingsfreunde zum traditionellen Rosenball ins Dehner Blumencafe ein. Den über 400 Gästen wurde, unter tosendem Applaus, das Kinderprinzenpaar Melissa I. (Kroh) und Stefan I. (Reiter) vorgestellt. Die Spannung war groß als ein riesiger Hexenkessel um Mitternacht langsam in den Saal geschoben wurde. Mit einem großen Knall und ein bisschen Magie zauberte die tanzende Hexe Gundula, alias Bernhard Bischoff, schließlich das neue Prinzenpaar Rosenfee Sabine II. (Echtler) und Zuckerbaron Thomas I. (Kammerer) herbei.

Die neuen Regenten der Saison und das FCR-Komitee samt Präsidium zogen sogleich am 11.11., begleitet von einem Spielmannszug, zum Rainer Rathausplatz, um Bürgermeister Gerhardt Martin ein Ständchen zum 1. Geburtstag zu singen. Dieser war im vergangenen Jahr von Feldheim nach Rain umgezogen. An der letzten Komiteesitzung des Jahres 1994 wurde noch die neue Route des Tillywurms bekannt gegeben. Außerdem wurde die FCR New Dance Company gegründet, die saisonunabhängig Tanzstunden für Jung und Alt anbietet. Beim alljährlichen Komiteeschießen konnte Bernhard Bischoff den Titel verteidigen. Der Komiteekönig des Vorjahres erschoss die von ihm angefertigte und gestiftete Komiteescheibe.

Mit einem dreifach donnernden Tilly Johoo startet der FCR am 08. Januar 1995 in die Bunten Abende unter dem Motto „Einfälle und Rainfälle“. Den Abend eröffnete das in Weinrot und Gold gekleidete Kinderprinzenpaar mit einem Menuett, die Mini Tollitäten hatten auch einen großen Schwarm an königlichem Hofstaat dabei, der zum Bienensong über die Bühne summte. Gute Laune verbreitete Ferdinand de Correvont als „Feierabendhektiker“ in Jogginghose, bevor anschließend die Aristocats in ihren rot-weißen Marschkostümen zum Radetskymarsch die Bühne zum Beben brachten. Mit dem

Ritterschlag durch die Rosenfee wurde in diesem Jahr Franz Deibl in den närrischen Adelsstand erhoben und darf sich fortan als letzter Samariter des verlorenen Rainer Krankenhauses der Runde der „Sieh Auf“ anschließen. Eine Ikone in der Bütt, wurde sie nicht nur einmal genannt, und wieder verabschiedete Sophie Feil die Rainer Narren mit einem lachenden Gesicht in die Pause. Der Vokalkreis zog, wie schon so oft, melodiös die Rainer Prominenz durch den Kakao bevor im wahrsten Sinne des Wortes die Lichter aus gingen und die erste Rainer Schwarz-Licht-Show tänzerisch die Stimmung erhellte.
Gekonnte Zungenakrobatik zeigten die 4 Schabeso-Brüder deren Mimik allein ausreichte um das Publikum in Hochstimmung zu versetzen. Als Highlight des Abends begeisterten die Tilly-Girls das Publikum, als einem goldenen Sarkophag, getragen von zwei Gardetänzern, Kleopatra entstieg und zur Musik aus Orffs Carmina Burana die große Garde, in prunkvollen Gewändern, die Besucher mit auf eine Reise durch das alte Ägypten nahmen.

Session 1995 / 1996 - Circus Tillynesis

Die Generalversammlung im März 1995 brachte keine Überraschung, Präsident ist weiterhin Paul Schumann. Alfred Rehberger wurde nach zwei Jahren vom Hofmarschall zum Vizepräsident „befördert“. Dessen Platz nahm Hans Zinsmeister, bekannt als Chabeso-Bruder, ein. Die Federmeisterin Conny Rehberger und die langjährige Schatzmeisterin Anne Chmielorz wurden in ihren Ämtern bestätigt. Unterstützt wird das Präsidium in dieser Session von einem 21-köpfigen Komitee.

Ebenfalls im März fand eine Nachbesprechung der Wagenbauer statt, zu der Paul Schumann über 60 Personen begrüßen konnte. Es wurde über das Verbot von Stroh als Wurfmaterial sowie das vom Landratsamt Donau-Ries verordnete Bonbonwurfverbot diskutiert. Letzteres soll aber in einem gewissen Rahmen wieder zugelassen werden, so der allgemeine Tenor.

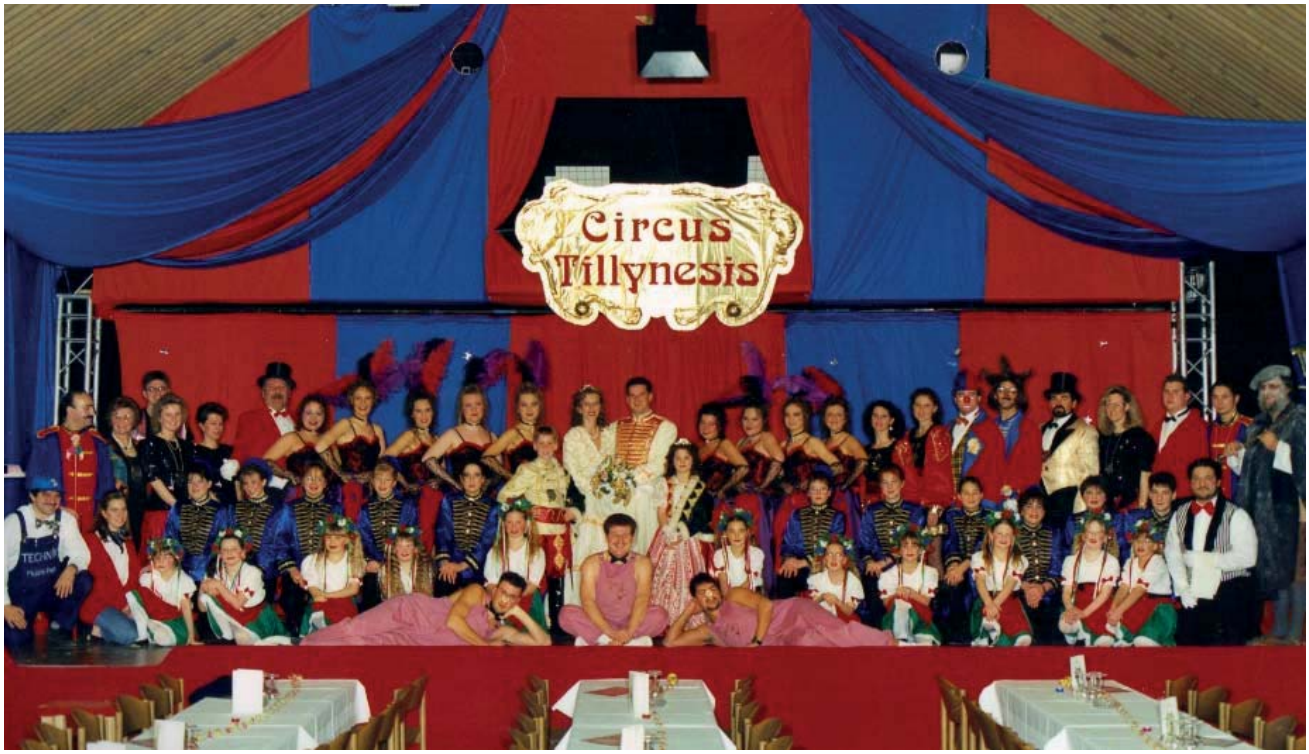
Am 11.11. um 11:11 Uhr hieß es dann im Rainer Heimatmuseum: „23 Jahre Faschingsclub Rain, 34 Jahre D´ Roaner Holladi und 450 Jahre Fasching in Rain am Lech. Dass es bereits vor 450 Jahren in Rain Faschingsveranstaltungen gab belegt die Höchstädter Ortschronik.

Ein Zitat darin: „Den bisherigen Schulmeister Bartholomäus Hudler entließ der Rat im März 1546 seines Unfleißes wegen und weil er ohne Wissen und Willen des Bürgermeisters zehn Tage bei der Fasenacht in Rain am Lech verbracht hatte.“ Gezeigt wurden unter anderem viele Fotos, Narrenkappen, Dokumente aus früheren Zeiten und sogar ein Prinzessinnenkleid.

Am Abend des 11.11. kürte der FCR im Palmengarten des Dehner Blumenrestaurant die Tollitäten für den kommenden Fasching. Das Kinderprinzenpaar Stefanie I. (Chmielorz) und Jürgen I. (Doster) werden zusammen mit der Rosenfee Helena I. (Müller) und Walter I. (Müller) über die Narren von Tillynesien regieren.

Am 29. Dezember fand das zur Tradition gewordene Komiteeschießen statt.
Den ersten Platz belegte Conny Rehberger und darf sich jetzt Komiteekönigin nennen. Die weiteren Plätze belegten Christine Fuchs (Wurstkönigin), Gerhard Martin (Schnapskönig) und Johanna Schumann (letzter Platz).

„Can-Can-Show im Zirkus Tillynesis“ und „Sind wir nicht alle ein bisschen Chabeso?“ waren die Überschriften in der Donauwörther Zeitung über die Bunten Abende in Rain.



Die Donau-Lechler-Faschingsbotin Sophie Feil, die vier Chabeso-Brüder (Hans Zinsmeister, Wolfgang Kroh, Bernhard Bischoff und Norbert Plewka) gaben ihr Können zum Besten, genauso wie Ahnherr Bartholomäus Hudler und die Clowns Pfiff (H. Zinsmeister), Kas (B. Bischoff) und Tiramisu (Petra Stark).
Zum Ritter wurde der amtierende Bürgermeister Gerhard Martin geschlagen. Es ist angehalten fortan den Titel „Majestix Imperalis vom Mantlacher Weg, Primus Nobili von Burkina Faso, Rex Tillynesis, der Erste“ zu tragen. Eine Ehrung gab es zu später Stunde auch für Paul Schumann. Elf Jahre war er nun Präsident und wurde von Ordenskanzler Alfred Rehberger im Namen des Komitees zum „Elfer-Präsidenten“ ernannt.
Der Auftritt der Prinzengarde als „leichte Mädchen“ mit Rüschenkleidchen und schwarzen Strapsen zu Discomusik begeisterte das Publikum. Zu später Stunde legten sie noch einen Can-Can auf die Bretter. Weniger grazil, dafür aber deftig wie immer, war das Männerballett „die Confettis“. Zum Song „Question of Honour“ tanzten „Black and White“, angeführt von Simone Schmid in einer Schwarzlichtshow und zeigten faszinierende Spiele mit Licht und Dunkel.
Außerdem fand am 21. Januar zum zweiten Mal der Bunte Nachmittag für Kinder statt.

Als „Regenwurm“ schlängelte sich der Tillywurm ´96 bei alles andere als einladendem Wetter durch die Straßen Rains. Trotz Regen kamen wieder Tausende Zuschauer in die Tillystadt. In diesem Jahr waren 19 Faschingswägen, drei Musikkapellen und eine Vielzahl an Fußgruppen am Narrenzug beteiligt.

Session 1996 / 1997 - Tillyvision

Die Neuwahlen zur Session 1996 / 97 brachten keine Veränderungen in der Vorstandschaft. Paul Schumann, Alfred Rehberger, Hans Zinsmeister, Conny Rehberger und Anne Chmielorz bleiben für ein weiteres Jahr im Amt und das Komitee zählt in diesem Jahr 23 Personen.
Im Sommer feierte man als Sparte „Fasching“ zusammen mit dem Hauptverein, dem TSV 1896 Rain, dass 100-jährige Vereinsjubiläum.

Am 9. November fand bereits traditionell der Rosenball im Dehner Palmenhaus statt. Nach der Verabschiedung des Kinderprinzenpaares wurden die neuen Mini-Tollitäten „Lea und Christoph“ (Lea Schumann und Christoph Leser) aus dem Zuckerhut von Präsident Paul Schumann begrüßt. Nach diversen Tanzrunden mit der Overmann Brass Band wurde das „alte“ Prinzenpaar Helena und Walter Müller verabschiedet und – passend zum Motto „Tillyvision“ – entstiegen die neuen Tollitäten, Biggi und Robbi Forster, aus einem überdimensionalen Fernsehgerät (gebaut von Wolfgang Kroh, Bernhard Bischoff und Robbi Forster).
Am Montag den 11.11.1996, trifft man sich um 8 Uhr zum Brunch im Dehner Blumen Hotel, um sich für den Faschingsauftakt zu stärken. Mit einem kleinen Umzug der Komiteemitglieder und des Prinzenpaares durch die Hauptstraße und einem Sekt-Zwischenstopp im Geschäft (Ankermüller) der Tollitäten, erreicht man pünktlich um 11:11 Uhr das Rathaus zu einer „Stadtratsch-Sitzung“, bei der dem Bürgermeister der Stadtschlüssel entnommen wurde.
Im Dezember 1996 findet traditionell das Komitee-König-Schießen im Schützenheim in Rain statt. Komitee-König wird diesmal Ferdinand de Correvont. Bürgermeister Martin wird „Wurst-König“.

Am Samstag, den 11.01.97, beginnen die fünf Bunten Abende im Pfarrsaal. Eine ganz neuartige Präsentation in Fernsehshow-Charakter, mit Rückblicken am Beamer, Nachrichtensprecherin (Conny Rehberger) und Kameramann (Hans Zinsmeister) unter dem Motto „Tillyvision“ wird den begeisterten Zuschauern durch „Moderator“ Paul Schumann geboten. Zum Ritter schlägt Rosenfee Biggi I. Dekan Johann Menzinger. Die Tillygirls glänzen zum einen sehr sexy mit ihrem Showtanz in „Lack und Leder“ zu Hits aus der Rocky Horror Picture Show und als „Fernsehballett“ in orangefarbenen Roben zu TV-Melodien. Simone Schmid übertrifft sich als Trainerin des Nachwuchses mit einer Schwarzlichtshow und die Teens präsentieren passend zum Motto einen Showtanz nach James Bond-Melodien. Sofie Feil als „Donau-Lechler-Faschingsbotin“ hat mit ihrer eineinhalb-stündigen Rede über hohe Politik und regionale Vorkommnisse viele Lacher auf ihrer Seite. Mit Kurzeinlagen begeistern außerdem: Can Coskun alias „Abi Dehner“, Hannes Nitsche als Sensationsreporter Karl Schlöpperwien und Roland Steiner als Senfmaschinenmechaniker. Die fabelhaften (fürchterlichen) „Chabeso-Brüder“, „Elvira - die tanzende Fleischwurst“ (N. Plewka) sowie die Confettis als „California Dream Boys“ rundeten das unterhaltsame fünfstündige Programm ab.

Im Januar und Februar folgen ca. 25 Fremdauftritte an den Wochenenden und unter der Woche in den umliegenden Orten, wie Straß (Sportlerball), Gempfing (Schützenball), Bayerdilling (Ball beim Schwarzwirt), TSV-Ball (Rain), Pfäfflingen (Disco), Langweid (Wir um die 30), Feldheim (Feuerwehrball), Rennertshofen (Disco Christin und „Discoland“), das große nordschwäbische Gardetreffen in Huisheim, sowie viele Teilnahmen an Umzügen in Höchstädt, Neuburg, Oberndorf und am Tandlerfasching in Donauwörth, der in diesem Jahr zum ersten Mal stattfand. Eine interne Mottoparty nur für Komiteeler fand am 31.01.97 im alten TSV-Heim unter dem Motto „Intergalaktische Party“ statt, wobei die FCR-Mitglieder weder Kosten und Mühen, noch an kreativen Ideen sparten, sich möglichst fantasievoll zu verkleiden um in den von Bernhard Bischoff und Paul Schumann phantastisch dekorierten Räumen bis in die Morgenstunden ausgelassen zu feiern.

Die Session endete friedlich und erfolgreich mit dem ereignisreichen Faschingswochenende am Lumpigen

Donnerstag (Weiberfasching: Komiteemänner treffen sich beim „Boarn“, Komitee-Damen sind unterwegs), Faschingssonntag (Tillywurm, danach Faschingstreiben am Rathausplatz), Faschingsdienstag (Kinderball des FCR, organisiert von Bernhard Bischoff und dem Komitee und anschließend dem traditionellen Kehraus bei „Lizzy“ in Feldheim mit der Komitee-Taufe des Prinzenpaares) und letztendlich am Aschermittwoch dem Fischessen im Gasthaus „Sonne“ (Rossmann) in Staudheim.

Session 1997 / 1998 – 25 Jahre FCR

Ein Vierteljahrhundert wurde der FCR in der Session 1997 / 98 alt. Die neue Session begann indem erst mal alles beim Alten blieb. Das Präsidium wurde auf der Generalversammlung am 24.03.1997 vollständig wiedergewählt. Angeführt vom Präsidenten Paul Schumann steuerten Vizepräsident Alfred Rehberger, Hofmarschall Hans Zinsmeister, Schatzmeisterin Anne Chmielorz und Federmeisterin Conny Rehberger den Verein in die Jubiläumssession unter dem Motto „25 Jahre FCR“.

Dass der FCR sich aufs Feiern versteht, zeigte man mittels einer Sekt- und Limesbar am Stadtfest, bevor es am 8.11.1997 auf dem traditionellen Rosenball im Palmenhaus von Dehner hieß: „Blumen, Bussis, Zuckerhüte“. So titelte die Donauwörther Zeitung über den Abend, an dem Claudia I. und Wolfgang I. (Haschner) als die neuen Regenten Tillynesiens vorgestellt wurden. Unterstützt wurden die beiden beim Regieren von den Mini-Tollitäten Christina I. (Rehberger) und Christian I. (Martin).

RAIN (vio). Zum Faschingsauftakt in Rain wurde pünktlich um 11.11 Uhr am vergangenen Dienstag Bürgermeister Martin „enthauptet". Anschließend wurde sein Blut (als Konfetti) ins Volk gestreut: Bürgermeister Martin nach der Wiederbelebung: „Jetzt können Sie auch verstehen, warum ich ein Konfetti-Verbot haben wollte." STAZ-Foto: Gerald Viola

Die offizielle Faschingseröffnung am 11.11. ließ Rains Bürgermeister im wahrsten Sinne des Wortes kopflos dastehen, denn zur Machtübernahme musste er für die Narren zur Enthauptung antreten. Nachdem dann sein „Blut" in Form von Konfetti unters Volk gestreut worden war, hatten die Tollitäten endgültig das Rainer Zepter in der Hand.

Beim Komiteeschießen zum Ende des Jahres 1997 holten sich Anne Chmielorz den Titel der Brezenkönigin, Ottmar Müller durfte sich ab sofort Wurstkönig nennen und die Rosenfee Claudia Haschner verwandelte sich an diesem Abend in die Rübenkönigin.

Die Bunten Abende der Session sollten anlässlich des Jubiläums in der Dreifachturnhalle groß gefeiert werden. Die Vorfreude war groß, doch beim Bühnenaufbau brach der Hofmarschall Hans Zinsmeister plötzlich zusammen. Für ihn kam jede Hilfe zu spät. Trotz dieses tragischen Todesfalls entschieden sich die Rainer Narren, gerade auch für Hans Zinsmeister, die Bunten Abende und das große Nordschwäbische Gardetreffen trotzdem stattfinden zu lassen.

So starteten die großen Veranstaltungen zwar einige Wochen später, jedoch mit nicht minder spektakulärem Programm: Neben einem großen Abschied, der Donau-Lechler Faschingsbote Sophie Feil trat ein letztes Mal in die Bütt, reihten sich die Premieren–Akteure auf der Bühne: Komplett neu zusammengesetzte Tillygirls mit brandneuen Marschkostümen, ein junges Funkenmariechen Stefanie Klement und weitere Tanzgruppen, die zum ersten Mal Bühnenluft schnupperten, sowie die Roaner Hinterstraßnbuam gestalteten den Abend für die über 400 Zuschauer in der Dreifachturnhalle. Zum Ritter „Sieh Auf" wurde in diesem Jahr die langjährige gute Seele des Faschingsclubs Rain geschlagen. Gertrud Nitsche darf sich seit der Session 97 / 98 mit gutem Recht unter anderem als „Big FCR Mama" bezeichnen und FCR–Hofschreiber Franz Deibl sprach vielen Rainern aus der Seele, als er in seinem traditionellen Extrablatt zum Tillywurm schrieb, der FCR „hat selten eine bessere Wahl getroffen".

Nachdem auch das Nordschwäbische Gardetreffen vor ausverkauftem Haus in der Dreifachturnhalle ein voller Erfolg war und der Tillywurm sich durch die Straßen Rains geschlängelt hatte, zog der FCR mit seinem Hofstaat wie gewohnt über die Faschingsbälle und Diskotheken der Umgebung. Unter anderem trat die FCR–Jugend bei einer Feier des ambulanten Krankenpflegevereins im Lachnersaal auf, bei dem die Mini–Tollitäten Christina I. und Christian I. auch gleich Glücksfee bei einer Verlosung spielen durften.

Session 1998 / 1999

Die Session 1998 / 99 startete mit der Generalversammlung in der TSV-Sportgaststätte.
Der langjährige Präsident Paul T. Schumann wurde zum 14. Mal zum Präsidenten gewählt. Auch der Vizepräsident Alfred Rehberger und die Schatzmeisterin Anne Chmielorz wurden in ihren Ämtern bestätigt. Neu im Präsidium ist Federmeisterin Gertraud Zinsmeister, die Conny Rehberger nach 4 Jahren Präsidiumsarbeit ablöst. Das Amt des Hofmarschalls wurde nach dem Tod des ehemaligen Hofmarschalls Hans Zinsmeister im Januar `98 abgeschafft. Im Anschluss wurde das Komitee gewählt, dass jetzt aus 42 Närrinnen und Narren besteht.

TILLY AHOI

Im September wurde nach der 3. Komiteesitzung bereits das Motto für die kommenden Bunten Abende bekannt gegeben. Unter dem Motto „Tilly Ahoi“ wird in dieser Session das Narrenschiff auf große Fahrt gehen.

Am 7. November startete der FCR die Session mit dem Rosenball beim Dehner. Die Gäste wurden von der Energie-Showband und den CMCA-Dancers mit einer amerikanischen Line-Dance-Einlage unterhalten. Im Laufe des Abends übergab auch das ehemalige Kinderprinzenpaar Christina Rehberger und Christian Martin die Regentschaft an das neue Kinderprinzenpaar. Elena I. (Hilz) und Andreas I. (Martin) schlüpften aus einem Zuckerhut und verkündeten auch gleich ihr Regierungsprogramm in Reimform. Vor der Inthronisation zeigten auch die Tillygirls, unterstützt von 2 Tillyboys, ihr Können. Um Punkt 24 Uhr war es dann so weit und Präsident Paul Schumann präsentierte die neuen Tollitäten Renate II. (Müller) und Ottmar II. (Müller).

Am 11.11. um 11:11 Uhr übernahmen die Narren dann endgültig die Regentschaft in Rain und schickten den 1. Bürgermeister Gerhard Martin passend zum Motto über die Planke in ein „haifischverseuchtes Becken“ aus Sprungmatten, Luftballons und Plastikraubtieren.

Am 8. und 9. Januar fanden in der Rainer Dreifachturnhalle die beiden Bunten Abende statt.
Durch den Abend führte Kapitän Paul Schumann zusammen mit „Wollo dem Ab-servierer“ Wolfgang Kroh und der Meerjungfrau Biggi Forster.

Am 1. Bunten Abend wurde Dr. h.c. Sophie Feil, seit 20 Jahren bekannt als „Donau-Lechler-Faschingsbote“, in den Ritterorden „Sieh auf“ aufgenommen. Die Kindergarde mit ihrer Trainerin Simone Schmid begeisterte das Publikum genauso wie Funkenmariechen Stefanie Klement mit ihren Blauen Jungs Xavier Papillon und Roland Steiner. Für weitere Unterhaltung sorgte Norbert Plewka alias Gildo Horn mit dem Titel „Guildo hat Euch lieb“ und der Rainer Vokalkreis, der auf einer Kiesbank im Lech gestrandet war.

Nach der Pause schipperten zuerst die Confettis mit einem „knallroten Gummiboot“ über die Bühne, bevor die Tillygirls und –boys mit einer perfekten Kombination aus Gardemarsch und modernem Jazzshowtanz das Publikum mitrissen. Zum Finale versammelten sich noch einmal alle Akteure und stimmten zusammen das Lied „Wir sitzen alle im selben Boot“ an.

Die Aktiven des FCR beim Ritteressen

Am 15. Februar berichtete die Zeitung mit dem Titel „15 000 beim Umzug in Tillynesien“ über den Tillywurm.
In diesem Jahr beteiligten sich 30 Wagen und 60 Fußgruppen am Faschingsumzug. Dieser war mit rund 2500 Aktiven über einen Kilometer lang. Nach Zeitungsangaben regnete es eineinhalb Tonnen Bonbons und abertausende Rosen. Konfetti musste aber auch diesmal laut kommunaler Verordnung außen vor bleiben und so warfen die „Bettschoner“ aus Genderkingen jede Menge Federn unter das Volk. Die Wägen waren größtenteils von lokalen Ereignissen geprägt aber auch andere Themen waren zu finden, so kreierten die Buckfreunde Sallach den Bayerischen Himmel mit dem Motto „Franz-Josef im Himmel ist sehr zufrieden, schwarzes Bayern ist schwarz geblieben“.

Die Aktiven besuchten auch das Kreiskrankenhaus in Donauwörth und zeigten dabei mit den Tillygirls und den Confettis ihr volles Programm.
Die Session endete Traditionell beim Kehraus und auch wenn manch einer froh war das das Faschingstreiben wieder eine Ende hat freuen sich die meisten doch schon auf den nächsten Fasching. Der Faschingsclub erhielt aus den Händen seines Präsidenten den „Sauren Hering 1999“, weil aus seiner Sicht die „faschingsgemäße Stimmung innerhalb des Vereins fast abhandengekommen war“.

Session 1999 / 2000 – New York, Roa, Tokio

Bei den Neuwahlen blieben Paul Schumann, Alfred Rehberger und Anne Chmielorz im Amt, Claudia Haschner folgte als Schriftführerin auf Gertraud Zinsmeister und der Posten des Hofmarschalls wurde mit Biggi Forster neu besetzt.

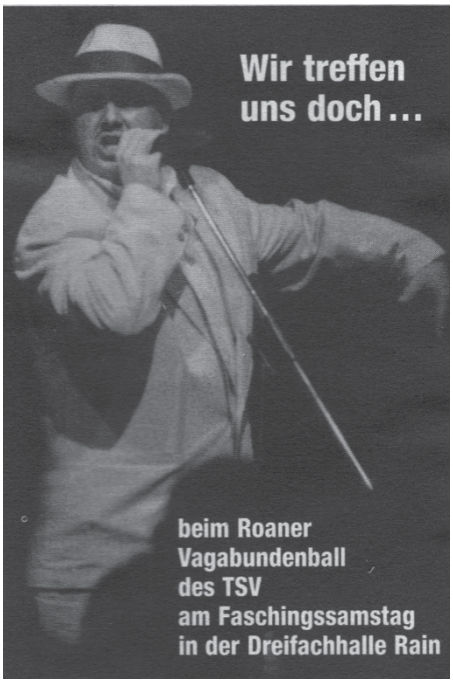
Im Oktober lud der FCR seine höchsten Würdenträger – die „Ritter Sieh Auf“ zur 4. Rainer Ritter-Runde ein. Paul Schumann konnte 13 der 22 amtierenden Ritter im Dehner Blumen Hotel begrüßen. 1.250 spendeten die Ritter für in Not geratene Bürger Rains.

„Vom Himmel hoch da komm ich her…“ getreu diesem Motto wollte der FCR am 11. 11. 1999 den Fasching eröffnen, doch der geplante Fallschirmsprung von Bürgermeister Martin musste leider wegen des schlechten Wetters abgesagt werden. So wurde auf dem Boden der Tatsachen den neuen Regenten der Stadtschlüssel übergeben. Rosenfee Petra I. (Funk) und Zuckerbaron Manfred I. (Riegel) führen in diesem Jahr die Narrenschar an, unterstützt von Minirosenfee Verena I. (Leser) und Minizuckerbaron Patrick I. (Berner).

Kurz vor dem Jahreswechsel rief Präsident Paul Schumann die Narren zum 13. Komiteeschießen ins Rainer Schützenheim. Unter rund 40 Aktiven konnte sich Tillygirl Anke Martin den ersten Platz erschießen und wurde neue Komiteekönigin. Die vom Prinzenpaar gestiftete Schützenscheibe sicherte sich Anne Chmielorz. Zum Abschluss erhielt Präsident Paul Schumann von TSV Chef Heinrich Meisinger die Ehrennadel in Gold für seine 13jährigen Vereinsdienste.

Kaum war das Millennium angebrochen warf die FCR Mannschaft zusammen mit Captain „Chaos“ Schumann , Co-Captain „Panik“ Rehberger und Bordnavigeuse Biggi Forster die Motoren an und bretterte bei den Bunten Abenden im Sturzflug um die ganze Welt. Die turbulente Reise startete in Tokio, als viele kleine Geishas angeführt vom Kinderprinzenpaar asiatisches Flair verbreiteten. Ganz und gar nicht abgehoben war Erhard Sandmeir als er umringt von seinen Amtskollegen den Ritterschlag empfing.

Nach einem Zwischenstopp im wilden Afrika, bei dem die Teens mit ihrem rhythmischen Tanz und fantasievollen Kostümen überzeugten, wurde das Flugzeug kurz im Heimathafen geparkt, um das Tanzmariechen Stefanie Clement und ihre zwei Roaner Buam (Roland Steiner und Xavier Papillon) in echt bayerischer Montur über die Bühne marschieren zu sehen. Dieser schwungvollen Darbietung folgte Ferdinand de Correvont als „Schmierl-Maxi“, der in seiner Büttenrede so manches städtische Geheimnis aufdeckte. Von Begeisterungsstürmen begleitet marschierten die Tillygirls in ihren roten Gardeuniformen auch in diesem Jahr wieder direkt in die Herzen der Zuschauer. Dekan Johann Menzinger war in seinem Element, als die „Hinterstraßnbuam“ mit ihm die Raver-Mess einläuteten und mit ihrer „gnadenlosen Nummer“ (so Präsident Schumann) die Zuschauer von den Stühlen rissen. Gleich nach der Pause wurden erneut die Motoren gestartet und der ganze Pfarrsaal verließ Rain in Richtung Rio, wo die mit prächtigem Federschmuck ausgestatteten Tollitäten Rosenfee Petra I. und Zuckerbaron Manfred I. den Reisenden mit ihrem schmissigen Samba einen würdigen Empfang bereiteten. Natürlich durfte bei diesem tropischen Klima auch der Sommerhit des Jahres nicht fehlen. „Mambo No. 5“ dargeboten mit der einzigartigen Mimik von Norbert Plewka war ein voller Erfolg. Auch in diesem Jahr nahm der Vokalkreis wieder kein Blatt vor den Mund. Der Song „Das kranke Hirn“, welches das neue Hauptstraßendenkmal behandelte, versetzte die Zuhörer in Hochstimmung. Noch ein letztes Mal hieß es Motoren an und Vollgas durch den tillynesischen Himmel, um die Tillygirls bei ihrem Showtanz in New York zu bewundern, bei dem die Cheerleader zum Abschluss sogar die Hüllen fallen ließen, nur um in glitzernden „Stars and Stripes“ die Augen der Zuschauer zum Funkeln zu bringen. Tosenden Applaus spendete das Publikum der gesamten „Balla-Balla“ Airline mit all ihren Akteuren als Captain Chaos Schumann den Vogel sicher in Rain landete.



Das Millennium war außerdem auch die Geburtsstunde des Komi, ins Leben gerufen als Maskottchen und Symbol für sichere Veranstaltungen für Kinder während des Faschings. Überall wo der Komi auftauchte waren Spiel und Spaß geboten. Angefangen von den 2000 Krapfen, die er kostenlos am Lumpigen Donnerstag verteilte, bis hin zum Faschingsumzug, an dem der Komi auf seinem eigenen Wagen Bonbons regnen lies.

Session 2000 / 2001 – Ein Fasching mit Biss

An der Generalversammlung am 27.04.2000 in der TSV-Sportgaststätte blickte Paul Schumann auf eine „mehr als erfolgreiche“ Faschingszeit zurück. Claudia Haschner verabschiedete sich nach einem Jahr als Federmeisterin aus dem FCR - Präsidium. Bei den Neuwahlen wurden Paul T. Schumann als Präsident, Alfred Rehberger als Vize-Präsident, Anne Chmielorz als Schatzmeisterin und Biggi Forster als Hofmarschallin bestätigt. Für das Amt des Federmeisters wählten die Anwesenden Xavier Papillon.

Bereits im Juni legte das Zentralkomitee das Motto für den Fasching 2001 fest. Nach mehreren Vorschlägen erhielt der Vorschlag „Beiss Rain“ von Wolfgang Kroh die meiste Zustimmung und die Bunten Abende erhielten den Zusatz „Ein bissiger Abend mit eindeutig-zweideutigem Programm!“ Die nächsten Aktionen sind die „Western-City“ im Rahmen des Rainer Ferienprogramms am 5. und 6. August und das zehnjährige Jubiläum der FCR – Standarte am 19. August im Fischerheim.

Das Komi-Western-Festival musste zuerst wegen schlechter Witterung um eine Woche verlegt werden, eine Woche später war es jedoch fast zu heiß. Zwei Tage lang war für jeden etwas geboten. Im Saloon spielten die Helden Karten und die Ladies reizten mit ihren Strumpfbändern. In der Trust Bank „Chmielorz & Chmielorz“ lagerten die Komi-City-Dollars, die „Leo, The Kid“ rauben und sein Gegenspieler Sheriff Rollo schützen wollte.

Am 4. November fand der Rosenball im Dehner - Palmenhaus statt. Zuerst stellte Paul Schumann die neuen Mini-Tollitäten Julia I. (Julia Dafler) und Patrick II. (Patrick Fackler) vor. Und kurz vor 24 Uhr war es dann soweit: Ein riesiges Päckchen Würfelzucker rollte auf die Bühne und die Überraschung war perfekt, denn der neue Zuckerbaron ist vom Fach! Jutta I. (Jutta Miller) und Konstantin I. (Dr. Konstantin Nowikow), der im Südzucker-Werk Rain das Bodenlabor leitet, werden künftig die Narren in Tillynesien regieren.

Am 6. Dezember 2000 hieß es dann „Scheidung auf Tillynesisch – FCR jetzt eigener Verein“. Dieser Schritt wurde auf Wunsch der TSV-Vorstandschaft gegangen. Die „Ehe“ mit dem Turn- und Sportverein dauerte 27 Jahre. Die Gründungsversammlung verabschiedete einstimmig die neue Satzung und auch das Präsidium musste neu gewählt werden. Die neue „alte“ Vorstandschaft besteht aus (von links) Alfred Rehberger (Vize-Präsident), Biggi Forster (Hofmarschallin), Paul T. Schumann (Präsident), Anne Chmielorz (Schatzmeisterin) und Xavier Papillon (Federmeister).

Ein „Freches Grusical zum Rain-Beißen“ titelte die Donauwörther Zeitung zum ersten Bunten Abend 2001. Der Fürst von Tillyvanien Paul Schumann begeisterte mit seinem Gruselkabinett die Zuschauer in einem mehr als fünfstündigen Vampir-Menü. In einer feierlich-närrischen Zeremonie wurde Harald Johannes Mann zum Ritter „Sieh auf“ geschlagen. Im Anschluss begeisterten die Kinder-Garde sowie die Tillygirls das Publikum. Als Wortbeiträge konnte man unter anderem die „Hinterstraßenbuam“, die den Donauwörthern den „Krieg“ erklären wollten, Norbert Plewka alias „DJ Ötzi“ und Ferdinand de Correvont als Frühstückskoch bestaunen. Auch die Confettis, die mit ihrem Tanz einen Hauch Afrika nach Rain brachten, durften natürlich nicht fehlen.

Im Februar traten dann die FCR-Garden und die Tollitäten der Session beim BRK-Behindertennachmittag sowie in Schweinspoint auf und begeisterten die Zuschauer. Außerdem fand Ende Februar dann wieder der alljährliche Faschingsumzug statt. 25 Wägen, sechs Musikkapellen und viele Fußgruppen schlängelten sich durch die Tillystadt und präsentierten sich den tausenden Besuchern. Themen waren unter anderen das neue Kunstwerk in der Rainer Hauptstraße, das geschlossene Postamt in Gempfing und die Südzucker - Susi, die um den Erhalt des Standorts Rain kämpfen wollte!

Session 2001 / 2002 Ein Heiratsantrag auf der Bühne

Im Mai 2001 stand die alljährliche Generalversammlung an. Hier wurde Paul T. Schumann erneut zum Präsidenten gewählt. Ebenfalls bestätigt wurden Alfred Rehberger als Vize-Präsident, Anne Chmielorz als Schatzmeisterin und Biggi Forster als Hofmarschallin. Neu im Präsidium ist Conny Rehberger als Federmeisterin, sie löste Xavier Papillon ab.

Ebenfalls im Mai fand die zehnte Rainer Ritter-Runde statt. Es waren Elfriede Bernhardt, Johannes Henatsch, Albertine Weber, Gottfried Lauterbach, Sophie Feil, Alfred Hackenberg, Erhard Sandmeir, Dr. Henk van Malland, Gertud Nitsche, Bürgermeister Gerhard Martin, Werner Nürnberger, Karl Forster und Harald-Johannes Mann anwesend. Die Absicht hinter den Treffen ist mitunter „ritterlich“, da seit der Gründung in etwa 6.500 Mark an hilfsbedürftige Rainer Bürger gespendet wurde.

Samstag, 03.11.2015: Der lang ersehnte Tag ist endlich da. Am Abend veranstaltete der FCR den Rosenball. Das Motto der diesjährigen Saison ist „eine närrische Zeitreise“. Die Kinder-Regenten in diesem Jahr sind Minirosenfee Julia II (Würmseher) und Christoph II (Haberle). Nach ein paar Tanzrunden, pünktlich um Mitternacht, wurde das große Geheimnis gelüftet: Rosenfee Andrea I. (Plener) und Zuckerbaron Wolfgang II. (Meier) regieren heuer das närrische Tillynesien.

Noch vor den Bunten Abenden konnte auch der Spiegelsaal in der ehemaligen Knabenschule eingeweiht werden. Eine 7,5 Meter lange Spiegelfläche soll den Garden in Zukunft bessere Trainingsmöglichkeiten bieten. Am 12.01.2002 startete dann der erste von insgesamt 5 Bunten Abenden um 19:30 Uhr im Pfarrzentrum. Die aus dem Jahr 2757 stammenden Moderatoren Paul (Paul Schumann) und Paula (Biggi Forster) gewannen eine Studienreise quer durch die Zeit. Ihr erster Halt war die Steinzeit, hier präsentierten die Tilly-Minis ihren Tanz unter dem Motto „Familie Feuerstein und ihre Dinos“. Weiter ging die Reise ins Mittelalter, als die Mini-Tollitäten Julia II. und Christoph II. als Burgfräulein und Burgherr das Publikum mit ihrem Walzer begeisterten. Im 19. Jahrhundert lernten die Zeitreisenden dann den „Kini“ kennen. Und tatsächlich, Zuckerbaron Wolfgang II. hat verblüffende Ähnlichkeit mit Ludwig II. Mit seiner

Rosenfee Andrea I. machten gaben Sie in ihren majestätischen Kleidern eine königliche Figur ab. Die Prinzessin schlug heuer Johannes Marius van Drunen zum Ritter „Sieh auf“. Er trägt von nun an den Titel King Potato der Rosen- und Rübencity, Papa Domus Kuninga vom Pommes de la Bordelle Solanum Duwerosum .Nach viel Tanz folgte was fürs Ohr, tolle Wortbeiträge vom „alten Hut“ (Ferdinand de Correvont) und den 3 Schabracken Sylvia Knill, Mona Rauschenberg und Conny Marb, die bei ihrem Einkaufsbummel durch Rain zu Bestform aufliefen. Musikalisch ansprechend wurde es dann mit dem Rainer Vokalkreis. Die Raumflugbilligtouristen, die im Jahr 2001 gestrandet sind, blickten auf jenes Jahr zurück. Ein Sonnenkönig aus Donauwörth bekam dabei genauso sein Fett weg, wie zwei Lehrer, die den Tag des Baumes vergessen haben. Fehlen durften natürlich auch nicht Leopold Hofgärtner und Markus Haschner. Im Hippie-Look plauderten sie voller Kreativität und ohne ein Blatt vor den Mund zu nehmen. Zum Schluss wurde es nochmal musikalisch, Bruno Chmielorz bot ein Revival des Hits „Pudelnackt ohne Hemd“ und Norbert Plewka brachte den Saal mit seiner Schlagerparade zum Kochen. Das Männerballett, die Confettis, traten als ganze Schar Pretty Women auf. Zum Schluss begeisterte die Garde nochmals mit ihrem stimmungsvollen und synchronen Showtanz. Nach fünf Stunden Erzählzeit und einigen Tausend Jahren erzählter Zeit sind die Zeitreisenden dann endlich wieder daheim angekommen.

Am letzten Bunten Abend gab es noch eine ganz besondere und einmalige Überraschung. Mit einem dicken Rosenstrauß machte Wolfgang Meier seiner Prinzessin und Lebensgefährtin Andrea Plener auf der Bühne einen Heiratsantrag, den Sie überrascht und lautstark annahm. Selbst Präsident Paul Schumann verschlug es in diesem Moment die Sprache.

Die Rainer haben wohl einen besonderen Draht zum Himmel, da es pünktlich zum Tillywurm am Faschingssonntag aufhörte zu Regnen. Der Umzugsleiter Norbert Plewka organisierte wiederholt einen schönen und vor allem unfallfreien Umzug. Die Wägen griffen verschiedenste Themen aus der Politik auf, wie zum Beispiel der Spruch „Stoiber macht den Kanzler im Schlaf und Merkel schaut wie Dolly, das geklonte Schaf“ beweist. Garniert wurde der Faschingsumzug von zahlreichen Musikkapellen und farbenfrohen Fußgruppen.

Wie gewohnt fand am Faschings-Dienstag der alljährliche Kinderball in der Dreifachturnhalle in Rain statt. Zahlreiche Cowboys, Indianer, Hexen und Prinzessinnen freuten sich auf den Bonbon-Regen und die Tanzeinlagen. Die Garden hatten ihren letzten Auftritt und eine tolle Session neigt sich dem Ende zu.

Anschließend klang beim traditionellen Kehraus der Fasching aus.

Session 2002 / 2003 – Frech wie Oskar

Wie schon seit 17 Jahren wurde Paul T. Schumann zum Präsidenten wiedergewählt. Exakt so lange gemeinsam mit ihm im Präsidium, und erneut für das Geld zuständig, ist Anne Chmielorz. Auch Vize-Präsident Alfred Rehberger und seine Gattin Conny als Federmeisterin wurden bestätigt. Hofmarschallin ist wie bisher Biggi Forster. Schumann äußerte sich, was die kommende Faschingssaison angeht, nur vage: der „Oscar“ kommt nach Rain.

Am 9. November fand der Rosenball traditionsgemäß im Dehner Blumen Hotel statt. Nach langem Warten wurden das Motto „Frech wie Oscar“ und die Tollitäten vorgestellt: Minirosenfee Anja I. (Straßer) und Minizuckerbaron Maximilian I. (Kellner) sowie Rosenfee Barbara I. (Würmseher) und Zuckerbaron Peter I. (Würmseher) regieren in diesem Jahr in Tillynesien.

Da am 10. November der FCR seinen 30. Geburtstag feierte und dieser auf den Marktsonntag in Rain fiel, wurde der Faschingsauftakt vorverlegt. Gegenüber des Schmelcher-Hofes eröffnete der Präsident die Session pünktlich um 11:11 Uhr. Anschließend fanden Sumo-Kämpfe unter den Mitgliedern statt.

Am 11. Januar trafen sich Alt und Jung im Pfarrzentrum um sich den Bunten Abend anzusehen. Paul T. Schumann führte sie mit Sonnenbrille als „Mister President“ und Bardame Lola (Biggi Forster) durch den Abend. Der erste Oskar des Abends, verliehen durch den König der Löwen, ging an das Kinderprinzenpaar. Die Tilly-Minis wollten dem in Nichts nachstehen und tanzten zu den Filmmelodien von Walt Disney. Die Regenten von Tillynesien überraschten das Publikum mit „Something Stupid“, denn dieses Jahr baute das Prinzenpaar nicht auf ausgefeilte Tanzeinlagen, sondern auf ausdrucksstarken Gesang.

Anschließend schlug Rosenfee Barbara I. Ferdinand de Correvont zum Ritter der fortan den Titel

„Urlaubskonsul von Siam“ trägt. Es folgte eine weitere Tanzdarbietung der Tilly-Chillys. Sie tanzten zu „It´s raining men“. Mit ihrem flotten Gardemarsch beeindruckten die Tilly-Girls das Publikum.

In Bestform präsentierten sich die „Inkontinenzen“ Syliva Knill, Mona Rauschenberg und Conny Marb. Musikalisch ansprechend wurde es als der „Rainer Vokalkreis“ als ABBA auftrat. Sie widmeten unter anderem einer Druckfehler-Druckerei, einem Feuerwehr-Chef und dessen neuer Freundin umgetextete Versionen von großen ABBA-Hits.

Einen weiteren Oscar erhielten die Tilly-Teens aus den Händen von Cher für ihre schwungvolle Darbietung. Wort- und stimmgewaltig präsentierten sich wie gewohnt die Hinterstraßnbuam Leopold Hofgärtner und Markus Haschner als „Men in Black“.
Die Konfettis als „ Modern Talking“ und der akrobatische Showtanz der Garde läuten das Finale ein und am Ende ist man sich einig: Den Oscar für einen unterhaltsamen Abend erhält der Faschingsclub Rain.

Herrliches Wetter lockte Tausende Narren am 2. März zum Rainer Tillywurm. Der Umzugsleiter Norbert Plewka zählte insgesamt 22 Wägen und 90 Fußgruppen, die ca. 700 kg Bonbons an die Menge verteilten. Der Umzug verlief wie in den letzten Jahren unfallfrei.

Wie gewohnt fand am Faschings-Dienstag der alljährliche Kinderball in der Dreifachturnhalle in Rain statt. Zahlreiche Cowboys, Indianer und Prinzessinnen freuten sich auf den Bonbon-Regen und die Tanzeinlagen. Die Garden hatten ihren letzten Auftritt und eine tolle Session neigte sich dem Ende zu. Anschließend fand der Fasching beim traditionellen Kehraus seinen Ausklang.

Session 2003 / 2004 – Ein trauriges Jahr für den FCR

An der Generalversammlung am 24.05.2003 im Gasthof „Zum Boarn“ kündigte Paul Schumann in seinem Rechenschaftsbericht „Die ganz große Sause“ zum 33-jährigen Bestehen des FCR an. Des Weiteren verkündete er, dass die 11. Ritterrunde 800 € zu Gunsten des Hilfsfond Rain gespendet hat und dass Zuckerbaron Wolfgang Meier sein Versprechen gehalten und seine Rosenfee Andrea Plener geheiratet hat. (Wolfgang Meier hatte am 5. Bunten Abend 2002 für eine Überraschung gesorgt und seiner Rosenfee einen Heiratsantrag gemacht.)

Bei der Wahl wurden die bisherigen Präsidiumsmitglieder mehr oder weniger einstimmig in ihren Ämtern bestätigt (von links): Anne Chmielorz (Schatzmeisterin), Alfred Rehberger (Vizepräsident), Biggi Forster (Hofmarschallin), sowie Paul T. Schumann (Präsident) und Conny Rehberger (Federmeisterin).

Im Oktober gab Paul Schumann das Motto für die närrische Saison 2003/04 bekannt. „Rain-ste Utopie – Das Tillynesium spielt verrückt“, so lautet die Leitlinie für die Faschingszeit in Tillynesien.

Am 7. November fand der Rosenball zum ersten Mal im neuen Saal des Dehner Blumen Hotel statt. Zuerst wurden die Mini-Tollitäten Angelina I. (Angelina Haupt) und Felix I. (Felix Forster) vorgestellt. Und kurz vor 24 Uhr war es dann soweit: Licht aus, Motoren an – mit einem flotten Flitzer fuhren die Tollitäten in den Saal. Ab jetzt regieren Monika I. (Monika Rieger) und Karl I. (Karl Bittner) die Narren in Tillynesien.

Pünktlich um 11:11 Uhr am 11. November wurde dann der Fasching auf dem Rathausplatz eröffnet. Zahlreiche Schaulustige fanden sich am Tillydenkmal ein, um das Programm des FCR zu verfolgen. Bürgermeister Martin übergab dem Zuckerbaron bereitwillig den Schlüssel des „leider leeren“ Stadttresors und verabschiedete sich in den Urlaub.

Am 27. Dezember ereilte den FCR ein schwerer Schicksalsschlag, denn der Präsident Paul T. Schumann starb nach fast 20-jähriger Präsidentschaft an den Folgen einer Lungenentzündung. In einer außerordentlichen Sitzung beschloss der FCR die Termine für die Session 2003/04 abzusagen. „Es gibt eine Zeit zum Lachen und eine Zeit zum Weinen“, so Vize-Präsident Alfred Rehberger, „für uns ist jetzt eine zum Weinen, das sind wir unserem Paul schuldig“.

Alle Aktivitäten des FCR fielen aus. Es gab weder Bunte Abende, die am 10. Januar begonnen hätten, noch Fremdauftritt und Teilnahmen an Gardetreffen, keinen Kinderball in Rain und keinen Tillywurm. Es gab auch keinen vom FCR organisierten Lumpigen Donnerstag.
Die Gardetänze und Programmpunkte der Bunten Abende wurden eingefroren und sollten im kommenden Jahr aufgeführt werden.

Vizepräsident Alfred Rehberger beendete die Session, bevor sie richtig begonnen hatte und überreichte dem Komitee den Orden 2004, ohne der üblichen Zeremonie, denn in diesem Jahr war für den FCR alles anders.

Session 2004 / 2005

Wie es sich für einen Narrenverein gehört, wurde in der Session 2004/2005 in den 33. Geburtstag des Clubs „hinein“ gefeiert. Auf der Generalversammlung am 7.4.2004 wurde nach der Faschingspause im Vorjahr, bedingt durch den tragischen Tod von Präsident Paul Schumann, ein komplett neues Präsidium gewählt. In die neue Ära startete der FCR mit der Präsidentin Biggi Forster, die von Christine Haschner als Vizepräsidentin, Markus Haschner als Hofmarschall, Monika Rieger als Schatzmeisterin sowie Ottmar Müller als Federmeister unterstützt wurde.

Eröffnet wurde die Jubiläumssession wie in jedem Jahr durch den Rosenball, welcher wieder im Dehner Blumen Hotel stattfand. Am 6.11. tanzten die Gäste zur Musik der B.M.W. – Partyband bis zur Präsentation der Tollitäten, die sich als Karl I. (Bittner) und in einer Doppelfunktion als Schatzmeisterin und Rosenfee Monika I. (Rieger) entpuppten. Ein weiteres Highlight des Abends war der Auftritt der Tillygirls, die in diesem Jubiläumsjahr ihren Gardemarsch nicht erst am Bunten Abend, sondern bereits auf dem Rosenball vorführten. Die Mini – Tollitäten Angelina I. (Haupt) und Felix I. (Forster) durften ihr Können gemeinsam mit dem großen Prinzenpaar bei einem extra einstudierten Tanz unter Beweis stellen.

Der Rathausplatz war wieder Schauplatz der Faschingseröffnung am 11.11., wo Bürgermeister Gerhard Martin die in Form von Muffins präsentierte Geburtstagstorte ausblasen sollte, was durch die verwendeten Kerzen, die nicht ausgehen, unmöglich war. Das passende Geburtstagslied hatte Hofmarschall Markus Haschner mit einer neuen Version von Udo Jürgens „mit 66 Jahren“ parat.

Zum Bunten Abend lud der FCR dieses Jahr wieder in die Dreifachturnhalle, wo auf einer gigantischen Bühne mit Showtreppen, Licht- und Feuerwerksshow wieder einiges geboten war. Von Tänzen über Büttenreden bis hin zum obligatorischen Ritterschlag war einiges geboten. Derjenige, dem die Ehre dieses Jahr zuteil wurde, war der frühere Hofmarschall Gerd Doster, welcher fortan folgende Titel tragen durfte: Sir Gerd der Narren, Honorator aller Hofmarschalle und unikatierter Tillynesischer 33er Ritter.

Wie schon beim 25-Jährigen Jubiläum, war der FCR auch in diesem Jahr wieder Gastgeber des Nordschwäbischen Gardetreffens. Mehr als 1000 Zuschauer in der Rainer Dreifachturnhalle bestaunten die Tanzeinlagen aus Monheim, Wemding, Huisheim und Bäumenheim, sowie die eingeladenen Gruppen aus Genderkingen und Höchstädt.

Die heiße Phase der närrischen Tage wurde dann am Lumpigen Donnerstag eingeläutet. Die Abendveranstaltung auf dem Rathausplatz gestaltete der FCR zusammen mit WIR AUS RAIN. Zwei Highlights wurden den Maskerern neben dem bunten Treiben geboten: Eine Maskenprämierung um Mitternacht, sowie eine 30 – köpfige Samba – Trommelgruppe aus Augsburg, die ordentlich einheizte.

Ein Highlight war erneut der Tillywurm, diesmal mit 24 Wägen, 8 Faschingsgesellschaften sowie sieben Musikkapellen, die die Rainer Innenstadt am Faschingssonntag in eine Partymeile verwandelten.

Zum Abschluss der Session konnte der FCR auf ein erfolgreiches Jubiläum zurückblicken, mit sehr gelungenen Großveranstaltungen und dem Signal für die Rainer Narren: Nach einem Jahr notwendiger Auszeit ist der Faschingsclub Rain wieder zurück.

Session 2005 / 2006 – Die bunte FCR Musical Revue

Nach dem erfolgreichen ersten Jahr änderte sich für das Präsidium unter der Führung von Präsidentin Biggi Forster und ihrer Vizepräsidentin Christine Haschner an der Generalversammlung im April 2005 nur die Besetzung des Amtes des Hofmarschalls: Norbert Plewka löste Markus Haschner ab, der aus privaten Gründen leider nicht mehr zur Verfügung stand. Die übrige Vorstandschaft mit Federmeister Ottmar Müller und Schatzmeisterin Monika Rieger wurde bestätigt.
Am Samstag, den 05.11.05 fand der traditionelle Rosenball im Dehner Blumen Hotel statt. Das Motto: „Die bunte FCR- Musical Revue“ wurde erstmals von den beliebten „Komitee- Dancern“ mit Auszügen aus verschiedenen Musicalliedern, unter der Leitung von Komiteemitglied Andrea Schmid, dem begeisterten Publikum präsentiert. Das Kinderprinzenpaar, debütmäßig angekündigt von einem neuen Team, den „Kinderhofmarschallen“ Felix Forster und Christoph Haberle präsentierten Anja I. (Uhlig) und Dominik I. (Reichherzer), die mit einem Discofox aus dem Musical „Mamma Mia“ ihr Können bewiesen. Pünktlich um Mitternacht, nach der Vorstellung des großen FCR-Komitees und der Tillygirls 2005/06 wurde es spannend: Das „bestgehütetste Geheimnis Rains“, die Vorstellung des Prinzenpaares: Unter den beeindruckenden Tönen der Melodie vom „Phantom der Oper“ erkor Zuckerbaron Roland Tiefenbacher seine Sabine (Cleo) Rossmann als Rosenfee. Unter dem tosenden Jubel der Zuschauer und Komiteeler wurde das beliebte und langjährige Komitee-Paar zum Prinzenpaar 2005/06 ernannt.

Die bunten Abende im Pfarrzentrum Rain, ganz unter dem Motto des Musicals, wurden moderiert von Markus Haschner und Leopold Hofgärtner. Die verschiedenen Garden übertrafen sich mit ihren Tänzen zu Themen wie: Moulin Rouge (Confettis), We will Rock you (Tillygirls), Cats (Prinzenpaar), Starlight Express (Komitee-Dancers) und viele mehr. Der „Clou“ des Abends aber war das Prinzenpaar mit Zuckerbaron Roland alias „Frank ´n Further“ aus dem Musical „Rocky Horror Picture Show“, der in Strapsen und Netzstrümpfen sicherlich das mutigste und männlich-sexieste Kostüm sämtlicher Zuckerbarone des FCR aller Zeiten präsentierte.

Zum neuen Ritter der Session 2005/06 wurde als „persönlicher Europatron“ Wolfgang Pöppel von der Stadtsparkasse Rain durch Rosenfee „Cleo I.“ geschlagen. Er darf sich unter anderem auch über den Titel“

oberster Monetenberater des FCR“ freuen. Der sympathische neue „Ritter sieh auf 2006“ überzeugte das Publikum mit launigen Worten und lud sämtliche FCR - Damen danach an die Bar ein.

Die Rainer-Tollitäten wagten einen Ausflug in die „Rocky Horror Picture Show“.

Weitere Programmpunkte des Abends waren Gerd Doster, der als Büttenredner und „Ritter-Laudator“ zahlreiche Ereignisse der letzten Wochen und Monate gekonnt auf´s Korn nahm, Andrea Plener und Wolfgang Meier als Bauchredner, und die schon traditionellen „2 ohne Namen“ Conny Marb und Mona Rauschenberg, die als erste „Lach-Politessen der Stadt“ sicherlich den Höhepunkt des Satire- und Comedy-Programms des Abends lieferten und dabei kein Auge trocken ließen.

Am dritten Bunten Abend überreichte Präsidentin Biggi Forster dem langjährigen Komiteemitglied Can Coskun den Verdienstorden des FCR. Sie moderierte den Abend selbst mit Leopold Hofgärtner, da sich Co-Moderator Markus Haschner beruflich in Chicago aufhielt. Ein Höhepunkt des Abends war dazu die Live- Telefon- Schaltung zu ihm in die USA.

Der weitere Verlauf des Faschings 2006 verlief wie gewohnt mit vielen Fremdauftritten aller Garden, Gardetreffen, Faschingsumzügen und dem Kinderball des FCR in der Dreifach-Turnhalle, der sich immer mehr als Magnet für Klein und Groß entwickelte.
Ein vom FCR geplanter Faschingsball im Pfarrzentrum wurde von Präsidentin Biggi Forster kurzfristig zum „Neuwirt“ nach Bayerdilling verlegt, da es Unstimmigkeiten mit der Kirchenverwaltung gab.
Zum Finale der Faschingssession erwies sich der Tillywurm mit mehr als einem Kilometer Länge, über 10.000 Besuchern, 30 Wagen und an die hundert Fußgruppen als rekordverdächtig. Noch dazu feierte Hofmarschall Norbert Plewka sein 11 jähriges Umzugsleiter-Jubiläum.

Zum ersten Mal mit Präsidentin Biggi Forster und Bürgermeister Gerhard Martin auf dem Rainer Faschings-wagen: Landrat Stefan Rössle.

So konnte das Präsidium am Ende der Session auf ein erfolgreiches Jahr zurückblicken. Schweren Herzens gab Präsidentin Biggi Forster am traditionellen Kehraus, im Schützenheim in Feldheim, den Vereins-mitgliedern bekannt, dass sie aus beruflichen Gründen bei der nächsten Generalversammlung leider nicht mehr zur Wahl als Präsidentin zur Verfügung stehe.

Session 2006 / 2007 – Wer Fasching sagt, meint Rain!

Der Präsident von Tillynesien ist erstmals Wolfgang Meier, der schon reichlich närrische Erfahrung im FCR hatte. Er war unter anderem Zuckerbaron der Session 2001/2002, Bauchredner mit Puppe und lange Zeit der Hoffotograf.
Es gab jedoch auch einen Wechsel im Präsidium, somit besteht der Vorstand nun aus Wolfgang Meier (Präsident), Nico Schmid (Vizepräsident), Carola Sandmeir (Hofmarschallin), Monika Rieger (Schatzmeisterin) und Ottmar Müller (Federmeister).

Am Rosenball, der wieder im Dehner Blumen Hotel stattfand, wurden dann auch die neuen Regenten von Tillynesien bekannt gegeben. Das Kinderprinzenpaar der Session 06/07 ist nun Olivia I. (Würmseher) und Lukas I. (Böttcher).
Rosenfee Stefanie I. (Schmid) und Zuckerbaron Nico I. (Schmid) bilden das große Prinzenpaar.

"Wer Fasching sagt, meint Rain…", so schreibt die Donauwörther Zeitung nach dem ersten Bunten Abend der Session 2006/2007.
In diesem Jahr standen die Bunten Abende unter dem Motto "Das waren Zeiten - Rainer Wahnsinn".
Das Bühnenbild zeigt Rain in den 60er und 70er Jahren, dort sah man z.B. das La Tambra oder das Café Leger.

Am ersten Bunten Abend wurde der Bruder des Präsidenten und stellvertretender Landrat Leo Meier zum "schwarzen Ritter" geschlagen.
Des Weiteren gaben die verschiedenen Kinder- und Jugendgarden, die Komitee-Dancers, die Tillygirls und -boys, die Prinzenpaare, das Funkenmariechen Sandra Wiblishauser, Conny & Mona, die Hinterstraßenbuam und der Laberer ihr Können zum Besten. Nach einigen Jahren Pause trat erstmals auch wieder Heinrich Mayer alias Tillly auf.

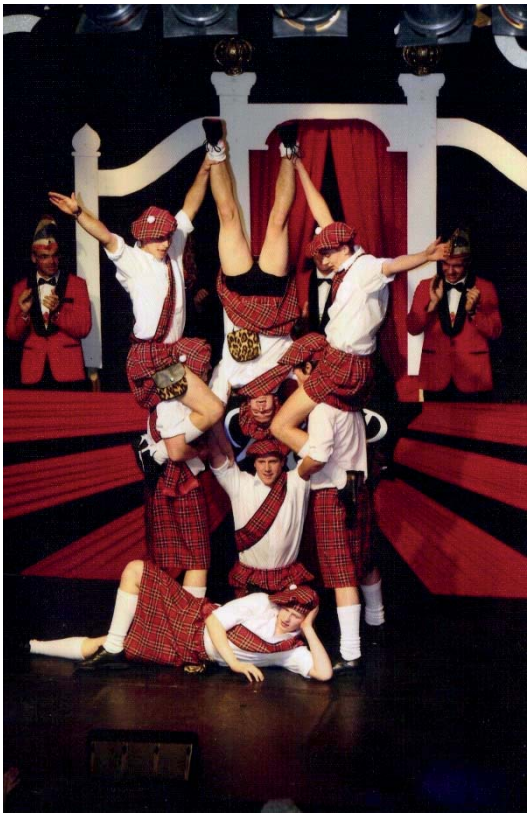
Am 15.02.2007 gibt es dann, nach drei Jahren Pause, wieder einen Faschingsball in Rain, der vom Elternbeirat des Kindergartens "Am Schloss" organisiert wurde.

Beim Tillywurm am 19.02.2007 waren mehr als 10.000 Faschingsnarren mit dabei. Von Horst Schlämmer bis zu den Tillygirls war jeder vertreten, das neue Konzept des Umzugs ging auf. Präsident Wolfgang Meier erfüllte einem krebskranken Jungen sogar einen Herzenswunsch, einmal mit einem Wagen am Umzug teilnehmen zu dürfen. Somit endet mal wieder eine schöne Faschingssession in Rain am Lech.

Session 2007 / 2008 – Volles Roa

Wir schreiben das Jahr 2007, der FCR hatte Ende April seine jährliche Generalversammlung im Sportheim Rain am Lech. Dort wurde auch das neue Präsidium gewählt. Nach einer kurzen Wahlphase durften mehrheitlich als Präsident Bernhard Bischoff, als Vizepräsident Nico Schmid, Schriftführerin Manuela Graf, als Kassiererin Monika Rieger sowie als Hofmarschallin Katrin Gruber bestimmt werden. Das neue Präsidium stürzte sich voller Ideen und Tatendrang in die Session 2007/2008.

Es wurde auch der Präsidialrat "gegründet". Dazu gehörten Christian Schreiber (Umzugsleiter), Norbert und Uli Plewka (Jugend), Karl Bittner (Ordenskanzler), Carola Sandmeir (Organisatorin Vereinsfeste), Vinzenz Müller (Technik) und Roland Tiefenbacher (Medien).



Das Motto für die kommende Session wurde auch gleich gefunden.
"Volles Roa" sollte es heißen und getreu dem Motto wurden die Feste im Verein und die Vereinsarbeit auch kräftig gepflegt. Ein Sommernachtsfest im Juni 2007 sollte alle Vereinsmitglieder und Ritter etwas "näher" bringen, doch leider musste es wegen schlechten Wetters abgesagt werden.

Der nächste Termin ließ aber nicht lange auf sich warten, am 08.11.2007 fand der Rosenball im Dehner Blumen Hotel mit Vorstellung des Prinzenpaares Rosenfee Nadine I. (Schmid) und Zuckerbaron Christian I. (Ziegelmaier) sowie dem Kinderprinzenpaar Mini-Rosenfee Anna I. (Schmid) und Mini-Zuckerbaron Mathias I. (Straßer) statt.

Kurz darauf standen auch schon die Bunten Abende an. Ritterin Sieh auf in dieser Session wurde Beate Schmid. An fünf tollen Abenden wurde der Fasching in Rain zu einem Highlight in der Region. Neu waren die letzten zwei Abende mit Kostümierung, die bei den Gästen super ankamen.
Regisseur an den Abenden war Robbi Forster, in der Technik waren neben Vinzenz Müller auch Gerd Rogg, Patrick Berner und Roland Tiefenbacher. Die Bar wurde von Sebastian Saust übernommen und Helmut Schmid stand als „Mädchen für alles" immer mit einer helfenden Hand bereit.

Um "alte" Freundschaften wieder zu pflegen nahm der FCR am 13.01.2008 die Einladung zum Neuburger Gardetreffen an und erhielt tosenden Applaus für die tolle Darbietung der Tänze.

Am 03.02.2008 zog durch die Rainer Hauptstraße der Tillywurm mit Ziel Dreifachturnhalle, wo anschließend erstmals der Tillywurmball für alle Teilnehmer und Faschingsnarren des Tillywurms stattfand.

Zwei Tage später, am 05.02.2008, hatten dann die kleinen Faschingsfreunde die Halle in fester Hand, denn der Kinderball unter dem Motto "Piraten" fand statt. Organisiert wurde der Kinderball in diesem Jahr von Andrea Schmid und Biggi Forster mit Sonja Rieger.

Session 2008 / 2009 – Das erste Rainer Dreigestirn

Am 06.05.2008 wurde bei der Generalversammlung das Präsidium der Session 2007/2008 bei den Neuwahlen bestätigt. Eine Erneuerung gab es schon wenige Minuten später. Um allen aktiven im Verein die Möglichkeit zu geben sich im Vereinsgeschehen einbringen zu können, wurde die traditionelle Komiteesitzung zu einer Komitee- und Aktivensitzung umbenannt.

Doch dies sollte nicht die einzige Erneuerung für diese Session sein, voller Tatendrang und den Kopf voller Ideen machte sich das Präsidium mit dem Präsidialrat an die Arbeit. So entstand die Idee eines Oktoberfestes am 26.09.2008 mit Komiteeschießen auf dem Hof der Kleinbrauerei Pledl. Bei Steckerlfisch, Brathendl, Maß Bier, FCR Lebkuchenherzen, zünftiger Musik und original "Goisler" und "Plattler" aus Mertingen wurde der Abend zu einem großen Erfolg. Eine Schrecksekunde gab es dennoch. Beim Komiteeschießen, bei dem dieses Mal alle Anwesenden teilnehmen durften, dort gewann Bernd Hörmann, Elferrat beim Carneval Club Schlafmützen Bäumenheim, den Pokal.
Schnapskönigin wurde Renate Golling, Brezenkönig Gerd Rogg.

Der Rosenball am 08.11.2008 sollte für den Verein in die Geschichte eingehen.
Da sich für die Session kein geeignetes Prinzenpaar gefunden hatte, gab es erstmals und auch letztmals das erste Rain Bayrische Dreigestirn. So hieß es um 24 Uhr, "Ich darf ihnen vorstellen":

Aus Franken seine Deftigkeit,
Bauer Harald I. (Harald Harprecht)

Aus Nordschwaben seine Lieblichkeit,
Jungfrau Plewine I (Norbert Plewka)

Aus Oberbayern seine Tollität,
Prinz Fasching Bernhard I (Bernhard Bischoff)

Die Gäste waren teils geschockt aber auch neugierig wie sich die "neuen" Tollitäten in der Faschingszeit bewähren werden.

So startete der FCR mit seinem "Ersten Rain Bayrischen Dreigestirn" und deren "Ranzengarde" (Confettis) unter dem Motto „Schau Rain" am 10.01.2009 in die fünf Bunten Abende. Eröffnet wurde der Bunte Abend vom Kasperle und anschließend marschierte der Präsidialrat mit Manuela Graf, Nico Schmid, Christian Schreiber, Karl Bittner und Katrin Gruber ein, die den Abend gemeinsam moderierten. Zum Ritter Sieh auf für die Session 2008/2009 wurde Roland Grueber geschlagen. Ein Feuerwerk der guten Laune titelte die Donauwörther Zeitung den ersten Bunten Abend. Auch die nachfolgenden Abende kamen, Dank der tollen Tänze der Garden und dem Funkenmariechen Martina Gabriel, sowie den unterhaltsamen Wortbeiträgen bei den Gästen super an.

Die Tillygirls und auch die Zuschauer durften sich in dieser Session über neue Marschkostüme freuen.

Ein weiteres Highlight der Session war das 16. Nordschwäbische Gardetreffen am 14.02.2009 in der Dreifachturnhalle Rain, an dem die Garden der Faschingsgesellschaft Wemdosia, Faschingsfreunde Genderkingen, Faschingsgesellschaft Gailachia Monheim, Carneval Club Schlafmützen Bäumenheim, Faschingsgesellschaft Burgfunken Neuburg sowie die Blaumeisen Huisheim teilnahmen und den Nachmittag zu einem Feuerwerk der Tänze machten.

Auch die Teilnahme am Umzug der “Damischen Ritter” in München mit neuem Komiteewagen soll nicht unerwähnt bleiben, an dem der FCR bei der anschließenden Party im Löwenbräukeller den Münchnern zeigte wie man bei uns Fasching feiert.

Das Bild zeigt das Dreigestirn zusammen mit ihrer Ranzengarde am Tillydenkmal in München.

Mit dem Kehraus im Sportheim ging eine ereignisreiche Session 2008/2009 zu Ende.

Session 2009 / 2010 – Neues Team - neues Glück ?

Nach einer turbulenten Session 2008/09 gab es bei der Generalversammlung am 7. Mai 2009 in der TSV-Sportgaststätte einige Änderungen. Das Interesse der Vereinsmitglieder war groß, denn 68 Anwesende bei einer Generalversammlung wurden schon lange nicht mehr gezählt. Die Überraschung stand einigen FCR-lern ins Gesicht geschrieben, als Präsident Bernhard Bischoff für die Neuwahlen mit Simone Schmid (Präsidentin), Karl Bittner (Vizepräsident), Florian Riehl (Federmeister), Heinz-Jürgen Krahl (Schatzmeister) und Norbert Plewka (Hofmarschall) ein komplett neues Team vorgeschlagen hatte. Zur Wahl anwesend waren lediglich Nobert Plewka, Karl Bittner und Florian Riehl. Simone Schmid war im Italien-Urlaub und Heinz-Jürgen Krahl, der am Mittag erst den Mitgliedsantrag unterschrieben hatte, war gesundheitlich verhindert. Dass es für die neue Vorstandschaft keine Vorschusslorbeeren gab zeigte sich bei den Wahlen. Von 68 Stimmen entfielen im Schnitt nur 46 auf die Nominierten.

Auch beim Komitee gab es einen großen Wechsel. Von 32 Alt-Komiteelern kandidierten lediglich 22 für eine weitere Session. Allerdings zeigte eine Zahl von insgesamt 42 Komiteelern (20 Neue), dass das neue Präsidium trotz anfänglicher Skepsis nicht alleine da steht.

Vor den Wahlen wurde noch von einem „Fasching Light“ gesprochen, doch dass das neue Präsidium und Komitee nicht kleckern sondern klotzen wollte zeigte sich auf den ersten Präsidiums- und Komiteesitzungen.

Bereits am 14. Mai fand die erste Präsidiumssitzung statt, an dem sich die neu Gewählten erst mal kennen lernen mussten. Im Laufe der ersten Sitzungen, auch zusammen mit dem Komitee, wurde beschlossen, die Anzahl der Bunten Abende auf 6 zu erhöhen, um den Besuchern mehr Platz zu bieten und die „Schießbude“ von der Bühne zu verbannen. Live-Musik soll es im kommenden Jahr auf der Bühne auch nicht mehr geben. Der Wechsel vom Pfarrzentrum in den neu renovierten Lutzsaal wurde diskutiert, genauso wie ein „Vereinsheim“ im ehemaligen Kino-Saal beim Bäuml. Die Weihnachtsfeier musste einem Waldfest im Sommer am Schützenheim weichen und beim Stadtfest wird nicht mehr ausgeschenkt. Dafür soll der traditionelle Zigeunerball im Lutz-Saal wieder belebt werden.

Groß war die Anspannung im Präsidium, ob sich wohl ein Prinzenpaar finden würde. Doch am Rosenball um Mitternacht wurde das Geheimnis gelüftet. Es moderierten die Präsidentin Simone Schmid und Ex-Hofmarschallin Katrin Gruber als ein Motorrad in den Saal des Dehner Blumen Hotels fuhr und eine rote Kiste herein geschoben wurde. Der Helm wurde

abgenommen und die Kiste aufgeklappt – Rosenfee Nicola I. (Gastgeb) und Zuckerbaron Stefan I. (Gastgeb) sollen in dieser Session die Tillynesier regieren. Ihnen zur Seite stehen die Mini-Regenten Sandra I. (Schmid) und Johannes I. (Gröger). Das Motto „Rock ´n´ Roa„ präsentierten Ex-Hofmarschall Markus Haschner und Federmeister Florian Riehl.

Der Fasching wurde am 11.11. dann nochmal eingeläutet, bevor es im Dezember mit dem Bühnenaufbau losging. Eine Rock-Bühne sollte es werden und wurde es schließlich nach einigen Tagen Aufbau auch. Mit dem neuen Moderationsteam Simone Schmid, Markus Haschner und Florian Riehl startete der FCR am 8. Januar mit dem ersten Bunten Abend. Über 130 Mitwirkende sind es in diesem Jahr. Ihr letztes Bühnengastspiel absolvierten die „Schabracken“ (Mona Rauschenberg und Conny Marb) mit viel Applaus, genauso wie Willi Schweickert alias Kalle Dipferle, der ebenfalls im kommenden Jahr nicht mehr auftreten wird. Ihr Debüt auf der Rainer Showbühne feierten dafür Christoph Haberle und Felix Forster, die sich über die mangelnden Betätigungsfelder der Jugend ausließen und die Freunde der Gartenschau als „Radieschenzähler“ betitelten. Markus Haschner und Florian Riehl bauten die Namen und Gegebenheiten der Tillystädter wie „Abis Weberknechte“ im Stile Willy Astors in ihre VIP-News ein.

Der Tanz der Speedys markierte den Anfang des „Jugend-Blocks“. Genauso wie die Minis und Chillys begeisterten sie das Publikum. Das Prinzenpaar Nicola I. und Stefan I. gab bei ihren Tanzeinlagen wie auch ihrer Antrittsrede, die der Zuckerbaron in seinem Heimatdialekt pfälzerisch hielt, eine gute Figur ab. Markus Haschner schätzte den Marsch der Tillygirls mit 6,3 auf der Richterskala, kurz bevor die Teens zur Musik von Pink und die Confettis im Anzug und mit Luftgitarren den Saal rockten.

Zum Ritter wurde der evangelische Pfarrer Werner Gottwald geschlagen. In seiner humorvollen Antrittsrede gab er Nachhilfe in Geschichte und sprach über die aktuelle Situation. „Wir sind das Salz in der katholischen Suppe“, so der neue Ritter Sieh Auf.

Der Zigeunerball wurde vom Rainer Publikum trotz langjähriger Pause wieder gut angenommen, und auch beim, vom Umzugsleiter Christian Schreiber organisierten, Tillywurm waren wieder tausende Besucher in der Hauptstraße. Nach dem Umzug wurde in der Dreifachturnhalle noch bis in die Abendstunden weitergefeiert. Den Abschluss bildete wie jedes Jahr der Kinderball in der Dreifachturnhalle.

Beim Kehraus im Kriegerheim waren die Zweifel der Generalversammlung, trotz einiger Meinungsverschiedenheiten während der Session, verflogen. „Neues Team! Neues Glück!“
Und so blickten die FCR-Mitglieder beim Fischessen in Staudheim schon wieder positiv auf die kommende Session.

Session 2010 / 2011 – der längste Fasching der Vereinsgeschichte

TILLY CON CARNE
HÖLLISCH SCHARF

lautete das Motto der Session 2010/2011. Es sollte der längste Fasching der Dekade werden, denn der Faschingsdienstag stellte sich erst am 08. März 2011 ein.

Die Session startete traditionell am 06. November mit dem Rosenball. Dort wurde zunächst das aktuelle Präsidium vorgestellt und anschließend das Motto bekannt gegeben. Diese Session wurde der Verein von Simone Schmid (Präsidentin), Karl Bittner (Vizepräsident), Florian Riehl (Schriftführer), Norbert Plewka (Hofmarschall) und Heinz-Jürgen Krahl (Kassier) geführt. Als nächster Programmpunkt wurde das neue Kinderprinzenpaar vorgestellt. Bei der Präsentation entstiegen dem Geschenkkarton die künftigen Tollitäten Minirosenfee Emily 1. (Haschner) und Minizuckerbaron Joel 1. (Martin). Kurz nach Mitternacht wurde dann auch das Geheimnis um das große Prinzenpaar gelüftet. Während einer spektakulären Präsentation entstiegen der Überraschungsbox Rosenfee Lara I. (Larissa Flassak) und Zuckerbaron Matthias I. (Matthias Lichtenstern).

Am 11.11. wurde standesgemäß um 11:11 Uhr das Rathaus gestürmt. Dort übergab Bürgermeister Gerhard Martin die Stadtregierung an das Prinzenpaar und ihre buntes Gefolge. Abends wurde dann die Übernahme der Regentschaft ausgelassen im damals noch bestehenden FCR Vereinsheim gefeiert.

Als besondere Überraschung an diesem Tag übergab Ritter Wolfgang Pöppel im Namen der Sparkasse einen Scheck über 400 Euro an Rosenfee Lara 1.und Zuckerbaron Matthias 1. um das leere Geldsäckchen des FCR für die kommende Session zu füllen.

Jedes Jahr organisiert der Faschingsclub Rain ein Komiteeschießen im Schützheim Rain. Dort kann im Rahmen eines kleinen Wettkampfes jeder sein Können unter Beweis stellen. Diese Session fand es am 06. Dezember statt und Zuckerbaron Matthias I. holte sich den Titel des Komiteekönigs.

Schlag auf Schlag ging es dann für die Narrenschar weiter. Es galt sechs Bunte Abende im Januar zu organisieren und zu gestalten. Aber auch das gelang ihnen mit Bravour und die Presse bezeichnete die Bunten Abende als „Muy Picante“ Neben zahlreichen tänzerischen Darbietungen der verschiedenen Gruppen kamen auch die Wortbeiträge nicht zu kurz: Christian Marb und Paul Schuman brachten die Zuschauer mit ihrem Imitat von Franz Beckenbauer und Louis van Gaal in „Joe Bläumel’s TSV Küchenstudio“ zum Lachen, als „Sancho und Pancho“ nahmen Florian Riehl und Christoph Haberle alles auf die Schippe, was ihnen in der Tillystadt „nicht koscher“ erschien, Stadtschiedsrichter Wolfgang Haschner zog alle Register und brachte so manches an die Öffentlichkeit, was bisher nur wenige wussten und als neuer Rainer Tourismusbeauftragter Roman Tik stellte sich Wolfgang Meier vor. Ein besonderes Highlight am ersten Bunten Abend ist der Ritterschlag. Der Ritter des Vorjahres kündigte in seiner gut gelungenen Reden den Ritter für die kommende Session an. Durch verschiedene Hinweise in dieser Rede rätselte das Publikum

wer es denn sein könnte. Am Ende kam Franz Müller als neuer Ritter auf die Bühne und wurde vom Publikum mit herzlichem Applaus begrüßt. Mit dem Ritterschlag durch Rosenfee Lara I. wurde er in den Stand des Ritter „Sie Auf“ aufgenommen und trägt seitdem den Titel „Dominus princeps rerum pecuniae coetus mororum, Pionier des Rainer Straßenfaschings, Collector imaginum antiquarum et scriptorum, Vollblut-Rainer mit Zweitwohnsitz in Schweden.

Nach mehrjähriger Pause wurde am 19. Februar der „Zigeunerball“ wieder ins Leben gerufen. Bei toller Musik durch die Band livestyle wurde im Gasthof Lutz ausgelassen gefeiert. Neben guter Musik durften natürlich auch die tänzerischen Darbietungen nicht zu kurz kommen und so präsentierte neben dem Prinzenpaar auch die Große Garde ihren diesjährigen Tanz.

Der Weiberfasching am 03. März war auch diese Session wieder ein voller Erfolg. Am Nachmittag sorgten schon die Kleinsten im Rahmen des Gutzle Sammelns für gute Stimmung vor dem Rathaus und freuten sich über den Bonbon Regen. Am Abend feierten dann tausende Kostümierte in der Hauptstraße und vor dem Rathaus. Neben guter Musik durch RT 1 Nordschwaben sorgten auch die verschiedenen Bars für gute Stimmung.
Neben zahlreichen Fremdauftritten galt es auch die eigenen Veranstaltungen zu organisieren und so schlängelte sich am 06. März der „Tillywurm“ durch Rain. Der kunterbunte Umzug mit vielen verschiedenen Wägen und toll kostümierten Fußgruppen zog durch die Hauptstraße zur Dreifachturnhalle. Dort ging das bunte Treiben im Rahmen des Tillywurmballs weiter. Bei ausgelassener Stimmung feierten die Kostümierten bis in die späten Abendstunden.

Natürlich dürfen auch die Kleinsten nicht vergessen werden. Am Faschingsdienstag fand traditionell der Kinderball in der Dreifachturnhalle statt. Neben zahlreichen Unterhaltungsmöglichkeiten wie Kinderschminken und Hüpfburg, präsentierten die verschiedenen Garden des FCR noch einmal ihre Tänze. Am Ende dieses Balles schlugen die Kinderherzen noch einmal höher, als die Große Garde für die Kleinen ihren Marsch tanzte und Rosenfee Lara I. und Zuckerbaron Matthias I. mit ihrem Walzer den Ball beendeten. Am Abend des 08. März kam nach einer langen und sehr schönen Session das Ende. Beim Kehraus im Rainer Kriegerheim ließ man diese noch einmal Revue passieren und amüsierte sich über das ein oder andere Highlight, das an diesem Abend noch kam. Kurz vor Mitternacht fand die Taufe des Prinzenpaars statt, durch die sie in das Komitee aufgenommen wurden. Um Mitternacht hörte man noch ein letztes „Tilly Johoo“ bevor die Narren ihre Kappen absetzten und der Fasching offiziell zu Ende war.

Session 2011 / 2012 – Eine Session der Superlativen

Die Session 2011/2012 startete am 29. April mit der alljährlichen Generalversammlung im TSV-Sportheim. Simone Schmid und Florian Riehl wurden fast einstimmig als Präsidentin bzw. Federmeister in ihren Ämtern bestätigt. Simone Schmid überraschte einige anwesende Mitglieder, als sie bei der Wahl des Vizepräsidenten für den nicht mehr zur Wahl angetretenen Karl Bittner mit Vinzenz Müller ein langjähriges Komiteemitglied und zugleich Technikchef nominierte. Vinzenz Müller und Nicola Gastgeb, die als Nachfolger von Heinz Krahl als Kassier kandidierte, wurden ebenso fast einstimmig in ihr Amt gewählt. Komplettiert wird das neue Präsidium, anstelle des ausscheidenden Hofmarschall Norbert Plewka, von Susanne Oswald. Das Komitee besteht in dieser Session nur noch aus 23 Personen.
Nach den Neuwahlen gab es eine Abstimmung über eine neue Satzung, die ohne Gegenstimme angenommen wurde.

Voller Tatendrang starteten alle FCR-Mitglieder in die neue Session. 4 Tage nach der Generalversammlung war bereits die erste Präsidiumssitzung, 8 Tage später, am 11. Mai stand schon die 2. Sitzung an, auf der auch schon das Motto festgelegt wurde, dass wiederum 9 Tage später auf der ersten Komiteesitzung im ehemaligen Arsenal bekannt gegeben wurde. Im Juni studierte die Große Garde während 2 Trainingswochen einen Großteil der Choreographie ihres Showtanzes ein.
Im Juli lud Ritter Franz (der Gebartete) als Dank für die letzte Session zu einem Ritterfest auf seinem Anwesen. Auch die ersten Teile des Bühnenbildes wurden bereits im Sommer gebaut.

Der Rosenball am 5. November im Dehner Blumen Hotel zählte zu den Bestbesuchtesten der letzten Jahre. Pünktlich um 24 Uhr wurden mit Zuckerbaron Manuel I. (Maindok) und Rosenfee Nadine II. (Baumgärnter) zwei FCR-Neulinge als Prinzenpaar präsentiert. Der Fasching soll in diesem Jahr unter

dem Motto „Tilly´s Reisen – einmal um die ganze Welt“ stehen. Als kleine Regenten haben heuer Theresa I. (Wiest) und Simon I. (Waas) das Sagen. Während der eigentlichen Faschingseröffnung am 11.11. „verschönerten“ die Rainer Narren die Schaufenster mit Post-It-Schriftzügen. Am Nachmittag gab es für die Kinder Bonbons und Luftballons, und für die Großen FCR-Hüpfer und Stelzenwettlaufen auf dem Rathausplatz.

Der Bühnenaufbau übertraf mit einer Dauer von nur 2 Tagen die rekordverdächtigen drei Tage des Vorjahres.

Am ersten von fünf Bunten Abenden wurde Alfred Rehberger zum Ritter Sieh auf der Session 2011/12 geschlagen und darf nun unter Anderem den Titel „Bobby Flitter des FCR“ und „Rehlein – weltbester Bruchpilot der Prinzenpaare“ tragen. Er, aber auch alle anderen Aktiven durften sich in diesem Jahr über einen geprägten Orden freuen, was es zuletzt vor 10 Jahren gab.
Als weitere Akteure am Bunten Abend tragen Paul Schumann und Christian Marb alias Luis und Franz auf. Christoph Haberle und Felix Forster unterhielten sich über die „exzellente Lage“ der Rainer Immobilien. Auch die Problemzonen waren, zusammen mit Wolfgang Haschner, der kurz zuvor als Rainer Troubadour sein Können zum Besten gab, nach einjähriger Pause wieder auf der Bühne zu sehen.
Im Bereich der Jugendgarden waren, wie auch schon die Jahre zuvor die Speedys (Matrosen), Minis (Bollywood), Chillys (Cheerleader) und Teens (Stewardessen) zu sehen. Als erste „große“ Garde traten die Tillygirls mit ihrem Marsch auf das Lied „Time of my life“ aus Dirty Dancing auf. Die im Vorjahr neu gegründete Männergarde KaDoFl entführten das Publikum als Beachboys nach Hawaii. Zum Finale begeisterte die Große Garde mit ihrem Tanz unter dem Motto Moulin Rouge.

Den Faschingsendspurt eröffnete das Kinderremidemi auf dem Rathausplatz am Lumpigen Donnerstag. Am Abend konnten, trotz des frühen Faschings, die Besucherzahlen des Vorjahres wieder erreicht und bis um 2.00 Uhr gefeiert werden.

„Ein Tillywurm der Superlative“ titelte die Donauwörther Zeitung über den Rainer Umzug, organisiert von Umzugsleiter Dominik Wollny. Mit 2.000 Mitwirkenden, 37 Wägen und rund 60 Fußgruppen gehört der Tillywurm nach wie vor zu den Größten der Region. Auch die Lücken des Vorjahres konnten in diesem Jahr geschlossen werden, sodass auch die Zuschauer vom Umzug restlos begeistert waren.
Ein weiterer Superlativ schloss sich am Abend mit dem Tillywurmball und deutlich gesteigerten Besucherzahlen an.
In diesem Jahr nahm der FCR seit langem wieder an einem Umzug in Donauwörth teil, da die IFD ihren Umzug vom Faschingssonntag um zwei Wochen vorverlegt hatte.
Auch der Gaudiwurm in Genderkingen und der Lechexpress in Oberndorf standen wieder auf dem Programm.
Der Piraten-Kinderball am Faschingsdienstag begeisterte Groß und Klein und am Abend endete eine Session der Superlativen mit dem Kehraus im Kriegerheim und der Komiteetaufe des Prinzen Manuel Maindok.

Session 2012 / 2013 – Der Wechsel in die Dreifachturnhalle

RAINSTE PHANTASIE
EIN FASCHING MIT MAGIE

Bei den Neuwahlen wurden Präsidentin Simone Schmid und Schatzmeisterin Nicola Gastgeb ohne Gegenstimmen in ihren Ämtern bestätigt. Das Amt des nicht mehr kandidierenden Vizepräsident Vinzenz Müller übernahm der bisherige Federmeister Florian Riehl. Als sein Nachfolger wurde der Prinz der vergangenen Session, Manuel Maindok, gewählt. Das Amt des Hofmarschalls übernimmt die bisherige Planerin des Bühnenbildes Lea Schumann von Susanne Oswald, die sich in der kommenden Session vermehrt um die Jugendarbeit kümmern wird.

Am 10.11. – genau 40 Jahre nach der Gründung – fand der Rosenball im Dehner Blumen Hotel statt. Gegen 21 Uhr dann der erste Höhepunkt: Das neue Kinderprinzenpaar wurde im versilberten Wagen in den Saal gerollt. Kyrana I. (Bohatzsch) aus Feldheim und Niklas I. (Ernstberger) aus Rain werden in dieser Session den Kinderhofstaat führen. Mit Rede und Tanz, einstudiert von Elke Eitel und Susanne Oswald, eroberten Kyrana und Niklas die Herzen der Gäste. Nach der Verabschiedung der bisherigen Tollitäten wurde das neue Prinzenpaar mit Fackelbegleitung in den Saal des Dehner Blumen Hotels geleitet. Dass sie ihr „Handwerk" beherrschen, bewiesen sie mit einer gereimten Antrittsrede und einem schwungvollen Tanz, einstudiert von den früheren Regenten Nicola und Stefan Gastgeb.

Am 28.11. fand das alljährliche Komiteeschießen des Faschingsclub Rain im Rainer Schützenheim statt. Beim von der Schützengesellschaft Rain organisierten Wettbewerb, bei dem auf Glückscheiben geschossen wurde, belegte Thomas Schmid, wie bereits im Vorjahr, den ersten Platz unter den 22 anwesenden Komiteelern und darf sich somit ein weiteres Jahr Komiteekönig nennen. Die weiteren Plätze belegten Harald Harprecht (Wurstkönig) und Vinzenz Müller (Brezenkönig). Den Preis für den Schnapskönig (letzter Platz) durfte sich Präsidentin Simone Schmid selbst überreichen.

Eine große Neuerung wird sein, dass die Bunten Abende auf Grund des 40. Geburtstags des Faschingsclubs in der Dreifachturnhalle stattfinden werden, um „den Gästen etwas bieten zu können!". „Machen sie mit uns gemeinsam einen Ausflug in die Welt der Fantasie", forderte Präsidentin Simone Schmid die Zuschauer in der Dreifachturnhalle auf. In mehr als fünf Stunden zündete der FCR ein Feuerwerk mit Tanz, Theater und Gesang. Außerdem gab es noch ein Wiedersehen mit alten Bekannten.

Sieben Jahre pausierte der Vokalkreis, ehe er nun auf die Bühne zurückkehrte. Im Märchen „Die Weisen von Schexing" standen Karin Weber, Barbara Würmseher, Robert Krause und der „Königin", verkörpert von Can Coskun, Rede und Antwort. „Mal gibt es einen Lutz, dann wieder nicht", erzählten sie ihr von der wechselhaften Gastronomie. Ihre Sangeskünste bewiesen sie in Liedern wie: „Immer wieder sonntags kommt die Erinnerung!" Obwohl der Dekan Menzinger fehlt, sei das Lächeln von Stadtpfarrer Kolbinger doch schon heute legendär. Mit ihrem kleinen Musical knüpften die Vier an alte Zeiten an und zeigten, dass sie nichts verlernt haben.

Die Wahl im Jahr 2014 machte sich Büttenredner Wolfgang Haschner zum Thema. Im Refrain seiner Reime „Who is the voice of Lechgebiet", fragte er nach den Kandidaten als möglicher Nachfolger von

Bürgermeister Gerhard Martin – falls dieser nicht mehr antritt. „Der Hafner Hans, der kann's", meinte er, oder: „Der Karl Rehm in aller Munde, ist der George Clooney der Rainer Runde." Als Sinnbild der schwierigen Suche ließ Haschner die einzelnen Blätter mit den Namen zu Boden fallen. Im Kontrast dazu stand der Vortrag von Mona Rauschenberg und Conni Marb, der von den Schwierigkeiten der Frauen über 50 handelte: „Kommst du ins Klimakterium, läuft dir der Mann davon!" Sie entlockten den Zuschauern manchen Lacher, indem sie der Gürtellinie nahe rückten – wenn sie vom Damenabend erzählten, bei dem es auf Spielzeug für Frauen, egal ob mit oder ohne Stecker, 20 Prozent Rabatt gibt. „Natürlich alles außer Tiernahrung", wie sie mit ihrer unvergleichlichen Mimik bestätigten. Und gerade sie ist es, die ihren Witzen die Würze verleiht. Gesang auf hohem Niveau präsentierten die Zauberwürfel in Gestalt von Monika Meier, Christa Wiest, Bernhard Ull und Wolfgang Haschner. Zur Melodie von Abba „Super Trouper" zogen sie als Überraschung unter einem schwarzen Tuch den „Thermomix" hervor. Mit ihrer Sprachakrobatik schossen sie manche Spitze ab. Unter anderem auf den Metzger, der für diesen Abend die Bewirtung übernahm: „Seine Kochkunst darf man nicht hochsterilisieren."

Dass Rain auch über talentierte Kabarettisten verfügt, bewiesen Paul Schumann alias Udo Lindenberg und Christian Marb, verkleidet als Horst Schlämmer. Marb war es, der das Publikum auf seine Seite brachte, weil er die Reihe ablief und den Frauen attestierte: „Sie sind aber ein steiler Zahn."

Anschließend legte das Duo als die Prinzen Poldi und Doldi in der Parodie auf Waltraud und Mariechen noch eine Schippe drauf. Paul Schumann schien mit seiner Rolle zu verschmelzen und ließ zum fränkischen Original fast keinen Unterschied erkennen. Natürlich wurden am 1. Bunten Abend auch wieder neue Würdenträger gekürt. Den Sessions-Orden der FEN erhielten Katrin Gruber und Christoph Haberle. In die Riege der „Siehe Auf" Ritter wurde heuer Anne Chmielorz aufgenommen.

Am 13. Januar fand das 20. Nordschwäbische Gardetreffen in der Rainer Dreifachturnhalle statt. Mit „einem dreifach donnernden Tilly Johoo" begrüßte die Präsidentin des Faschingsclub Rain, Simone Schmid, die Garden aus Bäumenheim, Huisheim, Monheim, Wemding, Genderkingen, Holzheim und Neuburg. In dem vierstündigen Programm, durch das Simone Schmid zusammen mit ihrem Vizepräsidenten Florian Riehl und dem Federmeister Manuel Maindok führte, zeigten die Garden dem begeisterten Publikum ihr Können und ernteten viel Applaus.

Natürlich hat der FCR auch in dieser Session wieder seine weiteren Veranstaltungen mit vollem Erfolg durchführen können. Hierzu zählen unter anderem:

07.02.2013 Weiberfasching - Tausende Besucher feiern friedlich mit uns zusammen in der Hauptstraße den Weiberfasching, nachdem der Kinderfasching den älteren Besuchern Platz an der großen Bühne am Rathaus freigibt. Die schönsten Maskerer wurden auch in diesem Jahr wieder prämiert und mit tollen Sachpreisen belohnt.

10.02.2013 Tillywurm - Wie jedes Jahr konnten wir einen wunderschönen, lückenlosen und vor allem unfallfreien Tillywurm mit den Freunden des Rainer Faschings feiern, der anschließend mit einer großen Party in der Dreifachturnhalle gefeiert wurde. Auch in diesem Jahr erhielten die beste Fußgruppe und der schönste Wagen eine tolle Prämierung.

12.02.2013 Kinderball, Kehraus - Jetzt sollte der ganze Spaß auch schon wieder vorbei sein. Die letzte große Veranstaltung war unser Kinderball der wieder sehr begeistert von allen Kindern und auch Eltern angenommen wurde. Nachdem die Halle wieder geräumt war hieß es für uns Kehraus. Dieser wurde im Kriegerheim gefeiert.

Session 2013 / 2014 – Das alte Präsidiumsteam bleibt

Nach einer genialen und erfolgreichen Session 2012/2013 beginnt, wie jedes Jahr, der Neustart der Session 2013/2014 mit der Generalversammlung im Gasthof „Zum Boarn“. Das fast auf den Tag genau vor einem Jahr neu gewählte Präsidium, mit Präsidentin Simone Schmid, Vizepräsident Florian Riehl, Schatzmeisterin Nicola Gastgeb, Schriftführer Manuel Maindok und Last but not least Hofmarschallin Lea Schuman, wurde auch für die kommende Session in ihren Ämtern fast einstimmig bestätigt. Präsidentin Simone Schmid umriss in ihrem Sessionsbericht das „alte“ Jahr mit Rückblick auf den Rosenball im Dehner Blumen Hotel, die Regenten Tamara I. und Michael II. Die Bunten Abende, die erstmals wieder in der Dreifachturnhalle stattfanden, waren ein voller Erfolg. Auch die Konzepte für den Lumpigen Donnerstag und den Tillywurm wie auch für den Tillywurmball waren erfolgreich. Im Anschluss gab Schatzmeisterin Nicola Gastgeb noch ihren Kassenbericht ab. Diese wurde von den Kassenprüfern Robert Marb und Franz Müller für eine korrekte Buchhaltung gelobt und sie empfahlen die Entlastung des Präsidiums die auch einstimmig erfolgte. Schwieriger als die Wahl des „Neuen – Alten“ Präsidiums gestaltete sich die Wahl des nun 30 köpfigen Komitees, das dieses Jahr geheim gewählt wurde. Die Satzungsänderung ging dagegen schnell von statten.

Der richtige Start in die neue Session wurde mit dem traditionellen Rosenball am 09.11.2013 im Dehner Blumen Hotel mit der Band The Compliments, die mit einem bunten Querschnitt mit Tanz und Unterhaltungsmusik durch den Abend spielte, eingeläutet. Präsidentin Simone Schmid und Komiteemitglied Susanne Oswald führten durch den Abend, beginnend mit der Vorstellung des Präsidiums und des Komitees der neuen Session. Die Tillygarde, mit 13 jungen Frauen und 5 Männern, ist stark besetzt. Genauso wie 4 Kinder- und Jugendgarden die bereits schon fleißig ihre Tänze üben. Weiter ging es dann Schlag auf Schlag, mit der Präsentation des Kinderprinzenpaares Finn I (Haschner) und Laura I (Stahl) die sich mit einem tollen Tanz präsentierten. Mit der Motto-Präsentation ein „Roter Teppich für Tillynesien“ führte sich auch pünktlich um 24 Uhr und Höhepunkt des Abends das neue Prinzenpaar Dominik I und Carola I (Wollny) mit einer gereimten Rede und einer gekonnten Tanzeinlage ein.

Am 26.11.2013 fand das traditionelle Komiteeschießen im Schützenheim Rain statt. Beim von der Schützengesellschaft Rain organisierten Wettbewerb, bei dem auf Glücksscheiben und Luftgewehr-Scheiben geschlossen wurde, belegte Matthias Lichtenstern den ersten Platz unter den anwesenden Komiteelern und darf sich somit für ein Jahr Komiteekönig nennen. Die weiteren Plätze belegten der Zuckerbaron der aktuellen Session Dominik Wollny als Brezenkönig, der Ordenskanzler Karl Bittner als Schnapskönig sowie die Präsidentin Simone Schmid als Wurstkönigin.

Kurz vor der heißen Phase der Bunten Abende wurden die Tillygirls/boys sowie das Prinzenpaar mit neuen Trainingsanzügen ausgestattet. Gesponsert wurde das neue Trainingsoutfit von Britzelmeir Mode.

Mit vier Bunten Abenden startet der FCR einen seiner Höhepunkte in der Faschingssession. Mit einem Hauch von Hollywood betraten die Gäste über den Roten Teppich und einer Fotografenmeile die Dreifachturnhalle. Die Highlights im Programm vielen Schlag auf Schlag. Bürgermeister Martin wurde bei der Stadtschlüsselübergabe für die Närrische Zeit in Tillynesien in den Urlaub geschickt. Norbert Plewka darf künftig als Ritter folgende närrische Adelstitel führen: Principio erat processionis, jüngster Ritter, einzige wahre Plewine des FCR, Optimum exemplum edicti Gulido Horn. Es begeisterten mit 6 Garden in verschiedenen Kostümen das Publikum der fast ausverkauften Bunten Abende. Auch heuer begeisterten die Hobbyschauspieler, mit den vier Tillynören, die Power-Weiber, den Schabracken und „Arnie Schwarzenegger und Franz Beckenbauer“. Ein ganz besonderes Zuckerl war unser kleines Prinzenpaar mit Finn I und Laura II und unserem großes Prinzenpaar Carola I und Dominik I mit ihren grandiosen Tanzeinlagen.

Erstmals fand am 22. Februar erfolgreich der Zigeunerball im Dehner-Blumencafe unter der Regie von unserer Prinzessin Carola I. statt.

Die Faschingswoche mit dem Lumpigen Donnerstag startet für das Prinzenpaar und Präsidentin um 6 Uhr am Morgen mit dem Besuch in Donauwörth bei Hitradio RTI Nordschwaben. Am Nachmittag wird die Stadt Tillynesien für die „Kleinen“ freigegeben mit Polonäsen und Bonbonregen. Am Abend Remmi Demmi für die Großen, mit zwei FCR-Bar´s und einem Bierwagen und mitternächtlicher Maskenprämierung durch das Prinzenpaar. Der Faschingssonntag startet um 14 Uhr mit warmen Wetter in einen sensationellen Umzug mit einer großen Anzahl an tollen Umzugswägen und Fußgruppen mit anschließendem erfolgreichen Tillywurmball in der Dreifachturnhalle, wo alle Närrinnen und Narren den Faschingssonntag mit einer tollen Party ausklingen ließen. Weitere Aktivitäten in einer Faschingssession waren z. B. das Kindergardetreffen in Monheim, Narrensprung in Donauwörth, Gardetreffen in Holzheim, Faschingsball Erlingen, Nordschwäbisches Gardetreffen in Wemding, Prinzenpaartreffen in Donauwörth, Bunter Abend in Mertingen, Umzug in Höchstädt, Oberndorf und Genderkingen, Faschingsball in Schweinspoint, Auftritt im Dehner Garten Center, Männergardetreffen in Genderkingen und Auftritt in Rohrbach. Schlusslicht einer Tollen Session ist unser Kinderball in der Dreifachturnhalle am Faschingsdienstag mit den Organisatoren Manuela Graf und Karin Haschner. Das kleine und das große Prinzenpaar traten dort zu ihren letzten Walzern an.

Der traditionelle Kehraus fand wie jedes Jahr im Kriegerheim in Rain statt. Mit dem Rückblick der Präsidentin Simone Schmid auf eine erfolgreiche Session und der Komiteetaufe des Prinzenpaares endete die Session.

Session 2014 / 2015 – Tillynesien im Himmel

Einfach himmlisch sollte diese Session in Tillynesien werden.
Dies entschieden die 30 Komiteemitglieder sowie das schon seit 3 Jahren amtierende Präsidium, bestehend aus Simone Schmid (Präsidentin), Florian Riehl (Vize-Präsident), Manuel Maindok (Federmeister), Nicola Gastgeb (Schatzmeisterin) und Lea Schumann (Hofmarschallin) an der ersten Komiteesitzung.
Es kam die Zeit in der die aktiven Mitglieder fleißig an der Umsetzung des beschlossenen Mottos arbeiteten. Es wurden die Tänze sowie Wortbeiträge einstudiert, Kostüme mit viel Geschick zusammengestellt und am Bühnenbild getüftelt.
Die Prinzenpaare für diese Session waren auch schnell gefunden, so dass der jährliche Rosenball kommen konnte, und am 08. November 2014 war es dann soweit:

Der FCR lud zum traditionellen Rosenball im Dehner Blumen Hotel ein. Die Moderatorinnen Simone Schmid und Katrin Saust führten die Gäste charmant durch den Abend.
Die Gäste wurden durch die große Garde, das Komitee, das Präsidium und die letztjährigen Tollitäten Carola I. und Dominik II. mit Rosen begrüßt.
Zu Anfang des Abends schwebte das neue Motto, begleitet von Reinhard Mey´s „Über den Wolken“ in den Saal: „Der FCR fällt aus allen Wolken“ sollte es lauten.
Mit einer Rede und Tanzeinlage stellte sich das neue Kinderprinzenpaar Marcel I. (Gorek) und Maja I. (Zinsmeister) vor.

Großen Applaus ernteten auch die Tillyhoppers, eine Gruppe aus jungen Tänzern, die es seit Jahren nicht mehr gab und einen vielversprechenden Punkt der kommenden Bunten Abende versprachen.
Um Mitternacht wurde traditionsgemäß das diesjährige große Prinzenpaar vorgestellt. Zu diesem Zweck begeisterte die große Garde, als Engel auf die Tanzfläche schreitend, die Zuschauer mit einer einstudierten Tanzeinlage um sodann die neuen Tollitäten zu präsentieren.
Mathias Rami und Corinna Nisseler sollten

als Zuckerbaron Mathias I. und Rosenfee Corinna I. Tillynesien durch die Session 2014/2015 führen.

In den folgenden Monaten wurde mit großem Einsatz an den Tänzen und Wortbeiträgen gefeilt, sodass die Bunten Abende 2015 kommen konnten.
Und sie wurden ein voller Erfolg. Mit 888 Karten waren die 4 Abende komplett ausverkauft.
„Alois der Engel“, „Prinz Doldi“ oder der beliebte Vokalkreis brachten die Zuschauer zum Schmunzeln, es war für jeden etwas dabei. Auch die Garden

verhalfen zu einem himmlischen Abend: Als Wolken, Mond und Sterne, Nonnen und bunte Vögel ernteten die vier Jugendgarden viel Beifall, während das Prinzenpaar von seinen Wolken aus alles gut beobachten konnte. Auch der Marsch der Tillygirls wurde mit viel Applaus aufgenommen. Traditionell endete das Programm der Bunten Abende mit dem Show-Tanz der Tillyboys und Tillygirls, die als „Adam und Eva“ die Gäste in den Bann zogen.

Leider gab es auch traurige Nachrichten in dieser Session:
Der Zigeunerball wurde von den FCR-Mitgliedern schweren Herzens zu Grabe getragen, da er nicht genug Anklang bei den Roaner Bürgern fand.

Ein weiterer wichtiger Termin für den FCR war eine Benefiz-Faschings-veranstaltung: „Wir tanzen für Emily“. Emily ist ein kleines Mädchen aus Bayerdilling, das seit einem Autounfall im Jahr 2014 im Rollstuhl sitzt.
Der von den Gender-kinger Faschingsfreunden organisierte Abend war ein voller Erfolg und es konnte einiges an Spenden für die kleine Emily gesammelt und ihrem Vater übergeben werden.

In den kommenden Wochen ging das Faschingstreiben natürlich weiter:
Der FCR war an den Umzügen in Meitingen, Genderkingen und Oberndorf vertreten und es wurden auch einige Tanzauftritte wahrgenommen. Der alljährige Weiberfasching in Rain war wieder gut besucht und bot den „Faschingsbegeisterten“ der ganzen Region großes Vergnügen. Auch der Tillywurm am Faschingssonntag mit anschließen-dem Tillywurmball war ein großer Erfolg, sowie der Kinderball, der immer am Faschingsdienstag stattfindet. Am Abend des Faschingsdiens-tags beendete der FCR beim Kehraus die Session im geschlossenen Kreis im Kriegerheim.

Session 2015 / 2016 – 44 Jahre Faschingsclub Rain

Die Jubiläumssession startete mit der Generalversammlung, in der Simone Schmid zum siebten Mal zur Präsidentin der Narren Tillynesiens gewählt wurde, und damit auf die zweitlängste Amtszeit nach Paul Schumann zurückblicken darf. Auch das restliche Präsidium (Florian Riehl – Vizepräsident, Nicola Gastgeb – Schatzmeisterin, Manuel Maindok – Schriftführer und Lea Schumann – Hofmarschall) wurden in ihren Ämtern bestätigt. Somit besteht die Vorstandschaft zum ersten Mal für 4 Jahre in Folge aus den gleichen Personen.
Auch das Komitee bleibt größtenteils im Amt und wird durch 6 Neuzugänge komplettiert, so dass das Komitee wieder aus 29 Personen besteht.
Außerdem wurden auch bereits die Weichen für die kommende Session gestellt, denn heuer feiert der FCR sein 44-jähriges Jubiläum. So sollen neue Marschkostüme angeschafft und eine Unterstellmöglichkeit für den Komiteewagen und Vereinsutensilien geschaffen werden.

Bereits nach wenigen Wochen hatten sich Präsidium und Komitee auf ein Motto festgelegt: „44 Jahre – Tillynesien feiert Rain".

Der Rosenball fand, wie die letzten Jahre auch, im Dehner Blumen Hotel statt. An dem von Simone Schmid und Katrin Saust moderierten Abend wurde zuerst das neue Kinderprinzenpaar für die Jubiläumssession vorgestellt: Sopia I. (Zeller) und Simon I. (Schmid) treten die Regentschaft bei der Jugend von Tillynesien an. Pünktlich um 0 Uhr wurde zuerst die 23-köpfige Garde präsentiert. Anschließend schoben die Komiteeler Stefan Gastgeb und Thomas Schmid eine überdimensionale Torte in den Saal. Ihr entstiegen die neuen Regenten Angelina I. (Haupt) und Felix I. (Forster), die auch schon beim 33-jährigen Jubiläum als Kinderprinzenpaar gemeinsam regierten.

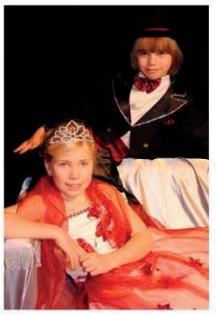
Zur Faschingseröffnung am 11.11. gab es in diesem Jahr eine Besonderheit – Ritter Franz Müller organisierte eine Ausstellung zum 44-jährigen Vereinsjubiläum im Rainer Heimatmuseum. Um 19:30 zog der FCR, angeführt von Guggnmusikern und begleitet von zahlreichen befreundeten Vereinen durch die Rainer Hauptstraße, um pünktlich um 19:44 Uhr die Ausstellung zu eröffnen.

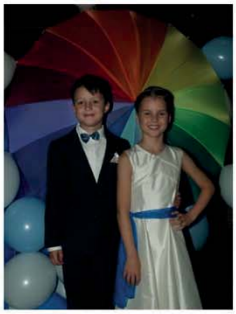
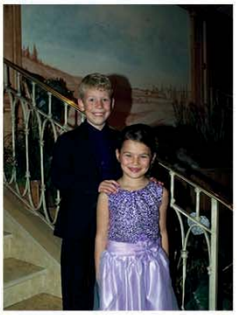
Am 27.11. fand wieder das alljährliche Komiteeschießen im Rainer Schützenheim statt. In diesem Jahr durften die Aktiven erstmals mit einer Armbrust auf große Scheiben schießen. Gerd Rogg belegte unter den 27 Anwesenden den ersten Platz und darf sich somit ein Jahr Komiteekönig nennen. Die weiteren Plätze belegten Patrick Berner (Brezenkönig), Sandra Graf und Christoph Gabriel (beide Schnapskönig) und Vinzenz Müller (Wurstkönig).

Nach der Generalprobe am 6. Januar starteten die 4 Bunten Abende am 8. Januar in der Rainer Dreifachturnhalle.

Jahr	Prinzenpaar	Kinderprinzenpaar
1972-1973	Teki I. (Geppert Thekla) Alfi I. (Alfred Hackenberg)	Christiane I. (Christiane Stempfle) Peter I. (Peter Harster)
1973-1974	Marianne I. (Marianne Hirschbeck) Byron I. (Alfred Ludwig alias Byron Baxter)	Sabine I. (Sabine Möck) Andi I. (Andi Jung)
1974-1975	kein PP (Möck Heinz) kein PP (Nürnberger Werner)	Silvia I. (Silvia Nürnberger) Achim I. (Achim Dafler)
1975-1976	kein PP (Neuburger Burgfinken) kein PP (Neuburger Burgfinken)	Renate I. (Renate Dornreiter) Fritz I. (Fritz jun. Bischoff)
1976-1977	Helga I. (Helga Heidler) Horst I. (Horst Heidler)	Carmen I. (Carmen Heidler) Christian I. (Christian Buchmann)
1977-1978	Ruth I. (Ruth Krämer) Detlev I. (Detlev Krämer)	Anja I. (Anja Nagler) Rainer I. (Rainer Nitsche)
1978-1979	Marianne II.(Marianne Klafft) Udo I. (Udo Klafft)	Sandra I. (Sandra Scherer) Rüdiger I. (Rüdiger Hering)
1979-1980	Evi I. (Evi Doster) Gerd I. (Gerd Doster)	Christine I. (Christine Meier) Guido I. (Guido Theiner)
1980-1981	Rosi I. (Rosi Haberl) Erwin I. (Erwin Haberl)	Sylke I. (Sylke Krämer) Ralph I. (Ralph Kloiber)
1981-1982	Gudrun I. (Gudrun Nadler) Klaus I. (Klaus Dörfler)	Andrea I. (Andrea Bischoff) Bernd I. (Bernd Voigt)
1982-1983	Conny I. (Conny Cario) Alfred II.(Alfred Rehberger)	Simone I. (Simone Schmid) Karsten I. (Karsten Wittmann)
1983-1984	Anette I. (Anette Denk) Peter I. (Peter Antoni)	Sybille I. (Sybille Wintermayr) Thomas I. (Thomas Göbl)
1984-1985	Anne I. (Anne Schnierle) Herbert I. (Herbert Chmielorz)	Andrea II. (Andrea Gschwandner) Marc I. (Marc Schmid)
1985-1986	Gudrun II. (Gudrun Merk) Jörg I. (Jörg Merk)	Susanne I. (Susanne Weber) Joachim I. (Joachim Sauer)
1986-1987	Sabine I. (Sabine Müller) Rainer I.(Rainer Forster)	Gabriele I. (Gabriele Hölzemann) Andreas I. (Andreas Hölzemann)
1987-1988	Johanne I. (Johanna Durner) Rudi I. (Rudi Heckenstaller)	Nicole I. (Nicole Knill) Nil I. (Nil Alam)
1988-1989	Annemarie I. (Annemarie Rauscher) Ottmar I. (Ottmar Albrecht)	Christian II. (Christian Maier) Silke I. (Silke Fibi)
1989-1990	Renate I. (Renate Golling) Alfons I. (Alfons Krabler)	Simone II. (Simone Haupt) Bernd I (Bernd Karrer-Müller)
1990-1991	Sigrid I. (Sigrid Zach) Michael I. (Michael Meyer	Daniela I. (Daniela Müller) Martin I. (Martin Wittke)
1991-1992	Sigrid I. (Sigrid Zach) Rainer II. (Rainer Geier)	Daniela I. (Daniela Müller) Martin I. (Martin Wittke)
1992-1993	Christine I. (Christine Fuchs) Robert I. (Robert Oberfrank)	Sabine II. (Sabine Lutz) Christian III. (Christian Gut)
1993-1994	Sandra I. (Sandra Knöferle) Roland I. (Roland Dumann)	Tamara I. (Tamara Kroh) Michael I. (Michael Senger)

Jahr	Prinzenpaar	Kinderprinzenpaar
1994-1995	Sabine II. (Sabine Echtler) Thomas I. (Thomas Kammerer)	Melissa I. (Melissa Kroh) Stefan I. (Stefan Reiter)
1995-1996	Helena I. (Helena Müller) Walter I. (Walter Müller)	Stefanie I. (Stefanie Chmielorz) Jürgen I. (Jürgen Doster)
1996-1997	Biggi I. (Biggi Forster) Robbi I. (Robbi Forster)	Lea I. (Lea Schumann) Christoph I. (Christoph Leser)
1997-1998	Claudia I. (Claudia Haschner) Wolfgang I. (Wolfgang Haschner)	Christina I. (Christina Rehberger) Christian IV. (Christian Martin)
1998-1999	Renate II. (Renate Müller) Ottmar II. (Ottmar Müller)	Elena I. (Elena Hilz) Andreas II. (Andreas Martin)
1999-2000	Petra I. (Petra Funk) Manfred I. (Manfred Riegel)	Verena I. (Verena Leser) Patrick I. (Patrick Berner)
2000-2001	Jutta I. (Jutta Miller) Konstantin I. (Dr. Konstantin Nowikow)	Julia I. (Julia Dafler) Patrick II. (Parick Fackler)
2001-2002	Andrea I. (Andrea Plener) Wolfgang II. (Wolfgang Meier)	Julia II. (Julia Würmseher) Christoph II. (Christoph Haberle)
2002-2003	Barbara I. (Barbara Würmseher) Peter II: (Peter Würmseher)	Anja II. (Anja Straßer) Maximillian I. (Maximillian Kellner)
2003-2004		
2004-2005	Monika I. (Monika Rieger) Karl I. (Karl Bittner)	Angelina I. (Angelina Haupt) Felix I. (Felix Forster)
2005-2006	Cleo I. (Sabine Rossmann) Roland I. (Roland Tiefenbacher)	Anja III. (Anja Uhlig) Dominik I. (Dominik Reichherzer)
2006-2007	Stefanie I. (Stefanie Schmid) Nico I. (Nico Schmid)	Olivia I. (Olivia Würmseher) Lukas I. (Lukas Böttcher)
2007-2008	Nadine I. (Nadine Schmid) Christian I. (Christian Ziegelmaier)	Anna I. (Anna Schmid) Mathias I. (Mathias Straßer)
2008-2009	Bernhard Bischoff (Prinz) Harald Haprecht (Bauer) Norbert Plewka (Jungfrau)	Katja I. (Katja Waller) Moritz I. (Moritz Haid)
2009-2010	Nicola I. (Nicola Gastgeb) Stefan I. (Stefan Gastgeb)	Sandra II. (Sandra Schmid) Johannes I. (Johannes Gröger)
2010-2011	Lara I. (Larissa Flassak) Matthias I. (Matthias Lichtenstern)	Emily I. (Emily Haschner) Joel I. (Joel Martin)
2011-2012	Nadine II. (Nadine Baumgärtner) Manuel I. (Manuel Maindok)	Theresa I. (Theresa Wiest) Simon I. (Simon Waas)
2012-2013	Tamara I. (Tamara Zinsinger) Michael II. (Michael Weigl)	Kyrana I. (Kyrana Bohatzsch) Niklas I. (Niklas Ernstberger)
2013-2014	Carola I. (Carola Wollny) Dominik I. (Dominik Wollny	Laura I. (Laura Stahl) Finn I. (Finn Haschner)
2014-2015	Mathias II. (Mathias Rami) Corinna I. (Corinna Nisseler)	Maja I. (Maja Zinsmeister) Marcel I. (Marcel Gorek)



Unser Präsidium von der Gründung am 10. November 1972 bis heute

Jahr	Präsident	Vizepräsident	Hofmarschall	Schriftführer	Kassier
1972 / 73	Josef Wiedemann	Manfred Arloth	-	Manfred Arloth	Franz Müller
1973 / 74	Heinz Möck	Manfred Arloth	Manfred Arloth	Marianne Hirschbeck	Alfred Hackenberg
1974 / 75	Heinz Möck	Manfred Arloth	Erhard Sandmeier	Marianne Hirschbeck	Christa Sedlmeir
1975 / 76	Alfred Hackenberg	Manfred Arloth	-	Marianne Hirschbeck	Klaus Harster
1976 / 77	Manfred Arloth	Friedrich Bressel	-	Marianne Hirschbeck	Waltraud Forthofer
1977 / 78	Manfred Arloth	Friedrich Bressel	-	Marianne Hirschbeck	Waltraud Forthofer
1978 / 79	Arloth / Krämer	Friedrich Bressel	-	Hans-Peter Weigl	Klaus Harster
1979 / 80	Detlef Krämer	Friedrich Bressel	-	Hans-Peter Weigl	Herta Knoll
1980 / 81	Detlef Krämer	Friedrich Bressel	-	Hans-Peter Weigl	Herta Knoll
1981 / 82	Detlef Krämer	Heinrich Mayer	-	Hans-Peter Weigl	Waltraud Forthofer
1982 / 83	Detlef Krämer	Heinrich Mayer	-	Hans-Peter Weigl	Beate Schmid
1983 / 84	Detlef Krämer	Heinrich Mayer	-	Robert Oberfrank	Beate Schmid
1984 / 85	Elfriede Bernhardt	Paul Schumann	-	Robert Oberfrank	Beate Schmid
1985 / 86	Paul Schumann	Bernhard Bischof	-	Robert Oberfrank	Annemarie Schnierle
1986 / 87	Paul Schumann	Bernhard Bischof	Gerd Doster	Robert Oberfrank	Anne Chmielorz
1987 / 88	Paul Schumann	Manfred Schmid	Rainer Forster	Gudrun Merk	Anne Chmielorz
1988 / 89	Paul Schumann	Wolfgang Haschner	Rainer Forster	Gudrun Merk	Anne Chmielorz
1989 / 90	Paul Schumann	Wolfgang Haschner	Rainer Forster	Gudrun Merk	Anne Chmielorz
1990 / 91	Paul Schumann	Wolfgang Haschner	Rainer Forster	Gudrun Merk	Anne Chmielorz
1991 / 92	Paul Schumann	Jörg Merk	Rainer Forster	Gudrun Merk	Anne Chmielorz
1992 / 93	Paul Schumann	Jörg Merk	Rainer Forster	Gudrun Merk	Anne Chmielorz
1993 / 94	Paul Schumann	Jörg Merk	Alfred Rehberger	Gudrun Merk	Anne Chmielorz
1994 / 95	Paul Schumann	Jörg Merk	Alfred Rehberger	Conny Rehberger	Anne Chmielorz
1995 / 96	Paul Schumann	Alfred Rehberger	Hans Zinsmeister	Conny Rehberger	Anne Chmielorz
1996 / 97	Paul Schumann	Alfred Rehberger	Hans Zinsmeister	Conny Rehberger	Anne Chmielorz
1997 / 98	Paul Schumann	Alfred Rehberger	Hans Zinsmeister	Conny Rehberger	Anne Chmielorz
1998 / 99	Paul Schumann	Alfred Rehberger	-	Gertraud Zinsmeister	Anne Chmielorz
1999 / 00	Paul Schumann	Alfred Rehberger	Biggi Forster	Claudia Haschner	Anne Chmielorz
2000 / 01	Paul Schumann	Alfred Rehberger	Biggi Forster	Xavier Papillon	Anne Chmielorz
2001 / 02	Paul Schumann	Alfred Rehberger	Biggi Forster	Conny Rehberger	Anne Chmielorz
2002 / 03	Paul Schumann	Alfred Rehberger	Biggi Forster	Conny Rehberger	Anne Chmielorz
2003 / 04	Paul Schumann	Alfred Rehberger	Biggi Forster	Conny Rehberger	Anne Chmielorz
2004 / 05	Biggi Forster	Christine Haschner	Markus Haschner	Ottmar Müller	Monika Bittner
2005 / 06	Biggi Forster	Christine Haschner	Norbert Plewka	Ottmar Müller	Monika Bittner
2006 / 07	Wolfgang Meier	Nico Schmid	Carola Sandmeir	Ottmar Müller	Monika Bittner
2007 / 08	Bernhard Bischoff	Nico Schmid	Katrin Gruber	Manuela Graf	Monika Bittner
2008 / 09	Bernhard Bischoff	Nico Schmid	Katrin Gruber	Manuela Graf	Monika Bittner
2009 / 10	Simone Schmid	Karl Bittner	Norbert Plewka	Florian Riehl	Heinz Krahl
2010 / 11	Simone Schmid	Karl Bittner	Norbert Plewka	Florian Riehl	Heinz Krahl
2011 / 12	Simone Schmid	Vinzenz Müller	Susanne Oswald	Florian Riehl	Nicola Gastgeb
2012 / 13	Simone Schmid	Florian Riehl	Lea Schumann	Manuel Maindok	Nicola Gastgeb
2013 / 14	Simone Schmid	Florian Riehl	Lea Schumann	Manuel Maindok	Nicola Gastgeb
2014 / 15	Simone Schmid	Florian Riehl	Lea Schumann	Manuel Maindok	Nicola Gastgeb
2015 / 16	Simone Schmid	Florian Riehl	Lea Schumann	Manuel Maindok	Nicola Gastgeb

1977/1978 Karl Würmseher		Ritter Sieh auf, Der Barocke Beschützer des Tores zum Ries
1978/1979 Albertine Weber		Ritterfrau und Deichgräfin vom Ziegelmoos, Geheime Beraterin des Zuckerbarons, Hüterin der Rosenfee
1979/1980 Josef Lehmeier		Behüter der Straßen unserer Stadt, Landgraf des Klausenbrunnen, Geheimer Rat für Verkehr und Ordnung, Patron des fahrenden Volkes von Tillynesien
1980/1981 Franz Hirschbeck		Landvogt der Kieskutscher, Wehrherr des Bahnhofhügels
1981/1982 Gottfried Lauterbach		Tresor-Truchseß von Tillynesien, Großwesir der Sparschweindlzüchter, geheimer Finanz- und Hypotheken-Guru
1982/1983 Manfred Arloth		Hütter der Theaterspieler und Gaukler, Patron aller radfahrenden Reporter
1983/1984 Johannes Henatsch		Großmuft der Zuckeralchimisten, Lehensherr des Zuckerbarons
1984/1985 Fritz Stempfle		Zinsbaron vom Birnbaumweg, Ritter der Schafkopfrunde, Paladin des Stadtpatriarchen
1985/1986 Hertha Knoll		Schildträgerin der Sparschweindlzüchter, Patriarchin des Elfenhorts, Schutzbefohlene des Wehrherrn vom Bahnhofshügel.
1986/1987 Detlev Kraemer		Vorderster Geheimrat des Faschings in der Republik Rain, Adlatus Primus des regierenden Präsidenten, Fasaneriebaron von Tillynesien

1987/1988 Alfons Braun		Herrscher über den schönsten Landkreis Bayerns, Rainländischer Großmogul, Protektor der Rainer Rosenfee auf Lebenszeit
1988/1889 Werner Nürnberger		Altgedienter Leibwächter der Blumentussies und Gartenzwerge, Krautgarten-Sausebraus, Aktiver Bannerträger der Körperertüchtiger und Sportfreaks
1989/1990 Karl Forster		Penunzenhäuptling der Tillynesen, Gehimer Gefieder-Observator der Rosenstadt, Samariter der Darniederligenden der Zuckermetropole
1990/1991 Elfriede Bernhardt		Ehrendeko-Domina, Pinsel- und redenschwingende Horoskoplady
1991/1992 Alfred Hackenberg		Oberster Glühweinmundschenk der Kraftwerkstraße, Schwarzer Paladin der Martinsrunde, Zement-Baron der Mörtel-Batzler und Hausbau-Wuhler
1992/1993 Dr.Henk v. Malland		Erster Rüben-Pamass, Domestos Maximus über Deiche, Düfte und Dicksaft
1993/1994 Alfred Nitsche		Oberster Scharfmacher und objektiver Belichter tillynesischer Dunkelkammern, kulinarischer Vasall der amtierenden Rosenfee, "Krapfen-Fred" und hochoffizieller Hofkurier und großväterlicher Sendbote in närrischen Notfällen
1994/1995 Franz Deibl		Letzter Samariter des verlorenen Rainer Krankenhauses, Grand Sappeur der Gutenbergschen Kunst, Erster Satrap der Alten Herren des TSV
1995/1996 Gerhard Martin		Majestix Imperalis vom Mantlacher Weg, Primus Nobili von Burkina Faso, Rex Tillynesis I.

1996/1997 Johann Menzinger		Chevallier Pastoralis vom Kirchplatz, Primus Cardinalis von Roa, Patronator Tillynensis dahier
1997/1998 Gerti Nitsche		Patrona Tillynesia, Primadonna Comedia Circensia, Big FCR-Mamma
1998/1999 Sophie Feil		Madonna terminata ruberamicitia, Praefectura academia popularis, verbum bellicum Tillynesis
1999/2000 Erhard Sandmeir		Grosskazike der Burg "TSV-Heim" mit lebenslänglichem Anrecht auf einen ordentlichen Stamtischplatz, Schwärzester Rainer, Schwarzer Mann mit Ehrenpfeife der "Men in Black", Prometheus Rex aller warmen Brüder und Heizungsintallateure
2000/2001 Harald Mann		Major Domus des Urtilllynesischen Weihnachtsbaumes, Primus Musikus Maximus des närrischen Rainer Liedgutes, Honoiris Prefektus Kantadori littercransis Tillynesis
2001/2002 Johannes Marius van Drunen		King Potato der Rosen- und Rübencity, Papa Domus Kuninga vom Pommes de la Bordelle Solanum Duwerosum
2002/2003 Ferdinand de Correvont		Schulgassen-Privatier, Tillynesiens Urlaubskulturkonsul in Siam, Stimmritzenstrapazierer vom Literkranz, Feuchthalter des Rainer Wasserschlosses, Verteidiger des alten Schulviertels gegen phonetische Blasangriffe
2004/2005 Gerd Doster		Sir Gerd der Narren, Honorator alles Hofmarschalle, unikatierter Tillynesischer 33er Ritter
2005/2006 Wolfgang Pöppel		Oberster Finanzier der Narren, Erster Monetenberater des FCR, Persönlicher Euro-Patron der Schatzmeisterin

2006/2007 Leo Meier		Schwarzer Ritter Sieh auf, Dominus magnus vom Ziegelmoos, Patronus aller schwarzen Tillynesier, Langjähriges Mitglied des Kuckucks-Clans
2007/2008 Beate Schmid		First Queen Mom vom Rainer Glasscherbenviertel, Oberste wohlwollende Tillygrantlerin und Hollagie-Tusnelda
2008/2009 Roland Grueber		Onkel Rolex der Viertel vor Zwölfte, Oberster Ordenskosmetiker, Gravur- und Narrenerzeuger
2009/2010 Werner Gottwald		Pastor ecclesia st michael, pater hospitii prolis Tillynesis, Patron der heißen Öfen, Flotte Sohle des Rosenballs
2010/2011 Müller Franz		Dominus princeps rerum pecuniae coetus mororum, Pionier des Rainer Straßenfaschings, Collector imaginum antiquarum et scriptorum, Vollblut-Rainer mit Zweitwohnsitz in Schweden
2011/2012 Rehberger Alfred		Bobby Flitter des FCR, Optimus Collector Triumphorum per omnia saecula saeculorum, Posseor FCR musei decorum, Rehlein - weltbester Bruchpilot der Prinzenpaare
2012/2013 Chmielorz Anne		Urgestein aller Schatzmeister, Finanzjongleurin des FCRs, Ex-Partymaus der Aftershowparty des Tillywurms, Erleuchterin aller Rainer Wohnzimmer
2013/2014 Plewka Norbert		Principo erat processionis, Jüngster Ritter bis Dato, Einzige wahre Plewine des FCR, Optium exemplum edieti Gulido Horn
2014/2015 Bischoff Bernhard		Connaisseur des närrischen Ambrosia, Priores principem et praesidem de carnival, Graue Eminenz des großen kreativen Chaos, Geburtshelfer des Komi

FCR
Faschingsclub Rain a. Lech
TILLY CON CARNE
RAINSTE PHANTASIE
EIN FASCHING MIT MAGIE
ROTER TEPPICH
ROCK 'N' ROA
44 JAHRE

Faschingsclub Rain e.V.

Chronik

Wir bedanken uns bei:

- Unseren aktuellen und bisherigen 238 Komiteemitgliedern für 1.077 Jahre Komiteearbeit und den 55 Präsidiumsmitgliedern
- Den heimlichen und unheimlichen Archivaren des Faschingsclub Rain
- Allen Förderern der Faschingstradition in Rain seit Bartholomäus Hudler aus dem Jahre 1546
- Unseren 7 Ritterinnen und 30 Rittern
- Dem Ehrenkomitee, unseren Verdienstordensträger, den Prinzen- und Kinderprinzenpaaren der vergangenen 43 Jahren und allen Trägern des FEN-Ordens
- Unseren 8 Gründungsmitgliedern vom 10. November 1972
- Dem Präsidium und Komitee der Session 1972/73, dass unser Schlachtruf „Tilly Johoo“ heißt und nicht „Tilly Puff Puff“
- Den Bürgern von Groß-Tillynesien die dem Rainer Faschingstreiben beiwohnen und jedes Jahr unvergesslich machen
- Dem gewählten Rat Tillynesiens der anderen 4 Jahreszeiten und deren Oberhaupt als Vertreter der Stadt Rain.
- Unseren 18 Chronikschreiberlingen und deren Helfershelfer
- Allen, die den Rainer Fasching in / auf Bild, Ton, Super 8, VHS oder neuerdings auch auf DVD verewigt haben
- Und last but not least beim Graf von Tilly, als Namenspatron für unseren Schlachtruf

für mindestens 479 Jahre Faschingstradition in Rain und 44 Jahren FCR

Rosenball

Bunter Abend

WEIBERFASCHING in RAIN

TILLYWURM

KINDERBALL

Zigeunerball

1. Auflage 2015/2016 - *www.faschingsclubrain.de/chronik* - PDF online erhältlich

Tilly Johoo!

FCR-Chronik-2016